DAS

WIENER HEILIGTHUMBUCH.

NACH DER AUSGABE VOM JAHRE 1502

SAMMT DEN

NACHTRÄGEN VON 1514

MIT UNTERSTÜTZUNG DES K. K. HANDELSMINISTERIUMS

HERAUSGEGEBEN VOM

K. K. ÖSTERR. MUSEUM FÜR KUNST UND INDUSTRIE.

DER REINERTRAG IST DEM WIENER DOMBAUVEREINE GEWIDMET.

WIEN 1882.
GEROLD & COMP.



DAS

WIENER HEILIGTHUMBUCH.

DAS

WIENER HEILIGTHUMBUCH.

NACH DER AUSGABE VOM JAHRE 1502

SAMMT DEN

NACHTRÄGEN VON 1514

MIT UNTERSTÜTZUNG DES K. K. HANDELSMINISTERIUMS

HERAUSGEGEBEN VOM

K. K. ÖSTERR. MUSEUM FÜR KUNST UND INDUSTRIE.

DER REINERTRAG IST DEM WIENER DOMBAUVEREINE GEWIDMET.

WIEN 1882.
GEROLD & COMP.

Facsimile-Reproduction und Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Bereits ſeit dem frühen Mittelalter war es in der katholiſchen Kirche Gebrauch, die Reliquien der Heiligen und Märtyrer an beſtimmten Feſttagen der kirchlichen Gemeinde vorzuzeigen oder zur Verehrung auszuſtellen. Dieſe Vorzeigung geſchah mit groſsem Gepränge in einzelnen Gängen oder Prozeſſionen unter Abſingung von geiſtlichen Liedern und Verkündigung der durch Verehrung der Heiligthümer zu gewinnenden Abläſſe in den Kirchen vom hohen Chore, oft auch von eigens zu dieſem Zwecke errichteten Tribünen herab, bei zu groſser Anſammlung der Volksmenge aber auſserhalb der Kirche, entweder von den Thürmen, wie in Aachen und Würzburg, oder von beſonderen Gebäuden, den ſogenannten „Heiligthumſtühlen", wie in Nürnberg und Wien. Aus dem Zuſammenſtrömen der Wallfahrer an Orten, wo ſich der Heiligthümer viele vereint fanden, entſtanden die *„Heilthumsfahrten"* und bald nach der Erfindung der Buchdruckerkunſt durch den Wetteifer der einzelnen Kirchen und Städte, gedruckte Verzeichniſſe ihrer Heiligthümer zu veröffentlichen, die *„Heiligthumbücher"*, deren eine ziemliche Anzahl in deutſchen Landen erſchien. Da ſeit 1215 die Reliquien nur *gefaſst,* alſo in Monſtranzen, Reliquienkäſtchen u. dgl., dem Volke vorgezeigt werden durften, ſchuf in Folge des ſich unausgeſetzt ſteigernden Reliquiencultus das Kunſthandwerk eine groſse Menge von Reliquienbehältniſſen in mannigfacher Form und Gröſse und aus dem verſchiedenartigſten Materiale. Die zumeiſt illuſtrirten Heiligthumbücher beanſpruchen daher unſer doppeltes Intereſſe, denn ſie legen nicht nur Zeugniſs ab von dem Kunſtvermögen der verſchiedenen Epochen, ſondern ſie geben uns auch einen Einblick in den Formenreichthum der kirchlichen Gefäſse und Geräthſchaften und bieten der heutigen Kunſtinduſtrie die ſchätzbarſten Vorbilder für das Gebiet der kirchlichen Kunſt.

In der Reihe dieſer Heiligthumbücher ſteht obenan dasjenige vom heiligen Berge zu *Andechs* in Bayern, gedruckt zu Augsburg, o. J., 1473 und um 1500, zu Weſſobrunn 1505, zu München 1595, 1602 und 1797.

Diefem fchliefsen fich an die Heiligthumbücher von *St. Georgenberg* in Tirol, gedruckt zu Augsburg 1480; *Augsburg*, gedruckt dafelbft 1483, 1625, 1630, 1653 und 1712;[1] *Würzburg*, gedruckt zu Nürnberg 1483 und 1485; *Nürnberg*, gedruckt dafelbft 1487 und 1493; *Köln*, gedruckt dafelbft 1492, 1505, 1509 und 1511, wozu noch ein von dem Schatzhüter des Kölner Domes, P. SCHONEMANN 1671 herausgegebenes Reliquienverzeichnifs mit kleinen Abbildungen in Kupferftich auf einem Doppelfolio-Blatte gehört.

Den vorgenannten ftehen zunächft die Heiligthumbücher von *Bamberg*, gedruckt dafelbft 1493 und 1509; *Wien*, gedruckt dafelbft 1502, mit Nachträgen von 1514; *Magdeburg*, gedruckt dafelbft, o. J.; *Wittenberg*, gedruckt dafelbft 1509 und mit dem Hallefchen zufammen 1618; *Trier*, gedruckt zu Metz 1514, neuerdings abgedruckt zu Regensburg 1845, aufserdem eine Reihe von mit Abbildungen verfehenen Schriften aus den Jahren 1512—1513 über den wiederaufgefundenen „Rock Chrifti" und fchliefslich das Heiligthumbuch von *Halle*, gedruckt dafelbft 1520 und mit dem Wittenberger zufammen Wittenberg 1618, neuerlich abgedruckt bei Dreyhaupt, Befchreibung des Saal-Kreifes, Bd. I und in Naumann's Archiv für die zeichnenden Künfte, I. Band.

Aachen, wo von dem Thurme des Liebfrauen-Münfters herab noch jetzt von fieben zu fieben Jahren die andernorts längft nicht mehr begangene feftliche Vorzeigung der Reliquien ftattfindet, befitzt zwar kein Heiligthumbuch aus älterer Zeit, doch finden fich in Noppius Aacher Chronik, Cöln 1632, auf einer von W. HOLLAR radirten Platte in 29 numerirten Abtheilungen die Aachener Heiligthümer dargeftellt (Parthey 230). 1818 erfchien: „Schatzkammer des Aachener Heiligthums". Zur Erinnerung an die Heiligthumsfahrt von 1853 hat SCHERVIER den Reliquienfchatz des Liebfrauenmünfters befchrieben und mit zahlreichen Abbildungen herausgegeben, desgleichen BOCK 1860 und 1867, fowie KESSEL als Feftfchrift zur Heiligthumsfahrt von 1874.[2]

---

[1] Das Augsburger Heiligthum illuftriren aufserdem noch zwei Holzfchnitte in Folio von circa 1480—1490, abgedruckt in: „Die Holzfchnitte des 14. und 15. Jahrhunderts im Germanifchen Mufeum" Taf. CXVI—CXIX.

[2] RULAND: Über die „Heilthumbfahrten" der Vorzeit in „Chilianeum", II. Band; FALK: Die Druckkunft im Dienfte der Kirche und OTTE: Handbuch der kirchlichen Kunft-Archäologie, 4. Auflage, pag. 142; — über die Reliquien, deren Aufbewahrung und Vorzeigung fiehe: Ornatus ecclesiafticus, mit deutfcher Ueberfetzung herausgegeben von J. MÜLLER 1591, Cap. XXXVI—XXXVIII; JAKOB: Die Kunft im Dienfte der Kirche, §. 45, fowie NEUMANN: Zur Form der Reliquiare, in den Mittheilungen der k. k. Central-Commiffion, Band XIII, pag. CXV und WEISS: Ueber Reliquienfchreine, ebenda, I. Band, pag. 77.

Das *Heiligthumbuch des St. Stephansdomes zu Wien* ift das *achte* in der Zahl der vorftehenden Heiligthumbücher. Als Herausgeber wird in der Schlufsfchrift desfelben der Wiener Bürger und Rathsherr Matthäus HEUPERGER genannt. Das Gefchlecht der Heuperger ftammte aus Tirol und war dort in Hall und Pankirchen begütert. Matthäus Heuperger liefs fich in Wien nieder, wo er das Haus „zum goldenen Hirfchen" in der heutigen Rothenthurmftrafse neu erbaute. Nach einer kinderlofen Ehe mit der Wiener Bürgerstochter Martha Kiefsling, verwitweten Ammon, vermählte er fich zum zweiten Male mit Anna Parth, der Tochter eines alten Münchener Patrizierhaufes, welcher Ehe ein Sohn und drei Töchter entftammten, deren eine, Martha, 1522 den Rath Ferdinands I. und Kanzler von Niederöfterreich Marcus Beck von Leopoldsdorf heiratete. Sein Sohn Leopold war Ferdinands I. Hofkammerdiener, dann Hofzahlmeifter, Schatzmeifter und Burggraf zu Wien und überdiefs ein eifriger Kunftfammler; er befafs eine von Wolfgang Lazius geordnete grofse Sammlung von Antiquitäten, befonders römifchen Münzen. Matthäus Heuperger war ein fehr religiöfer Mann und wie LAZIUS fagt „wegen feines chriftlichen Eifers zu Wien fehr berühmt", er wird aber auch ein wahrer Freund der Wiffenfchaften und Künfte genannt. Im Jahre 1505 reifte er mit drei anderen Wiener Bürgern nach Rom, um fich von Papft Julius II. die Beftätigungs-Bulle und Abläffe für die wiederhergeftellte Frohnleichnams-Bruderfchaft bei St. Stephan zu erwirken. Er ftarb 1515 und fand in der (1781 demolirten) St. Erasmus- (Magdalenen-) Kapelle auf dem Stephansfreithofe vor dem Altare feine Ruheftätte.[1]

Zur Drucklegung des Heiligthumbuches bediente fich Matthäus Heuperger feines Mitbürgers Johann WINTERBURGER, des *erften* Buchdruckers, deffen Name auf den Erzeugniffen der Wiener Preffen erfcheint. Gebürtig von Winterburg unweit Kreuznach in der ehemaligen Graffchaft Sponheim, hatte Winterburger die Buchdruckerkunft wahrfcheinlich in Mainz erlernt, denn er rühmt in der Schlufsfchrift zu des

[1] Ueber die Familie der Heuperger fiehe: LAZIUS: Wienerifche Chronik, Wien 1619, 4. Buch, pag. 24; — DENIS: Wiens Buchdruckergefchichte, I., pag. 16; — WISSGRILL: Schauplatz des landfäffigen Niederöfterreichifchen Adels, IV., pag. 324; — Die Familien-Chronik der Beck von Leopoldsdorf, herausgegeben von ZEIBIG im Archiv für Kunde öfterreichifcher Gefchichtsquellen, VIII. Band, ausführlich befprochen von LIND in den Blättern des Vereins für Landeskunde von Niederöfterreich, Neue Folge, IX—XI. Band; — BERGMANN: Medaillen auf berühmte und ausgezeichnete Männer des öfterreichifchen Kaiferftaates, I., pag. 44.

L. Apulejus „Epitome de mundo", 1497, Mainz als die Erfinderin und Mutter der Buchdruckerkunſt. Zum erſten Male hat er ſich als Buchdrucker genannt in der Schluſsſchrift zu den von ihm 1492 gedruckten Satiren des Aulus Perſius Flaccus. Seine Arbeiten, meiſt liturgiſchen Inhaltes, datiren bis 1519. Die mit Holzſchnittbildern und Initialen reich geſchmückten Ausgaben des Miſſale Patavienſe (erſte Ausgabe 1503), des Miſſale Olomucenſe (1505), des Miſſale Saltzeburgenſe (1506), des Miſſale Defunctorum u. ſ. f. zeigen, wie vortrefflich ausgeſtattet Winterburger's Buchdruckerei geweſen iſt. Als ſeine bedeutendſte Leiſtung aber gelten Peurbach's aſtronomiſche Tabellen (1514). Das *Symbol* Winterburger's beſteht aus einem mit der Spitze nach unten gekehrten Pfeil, an dem ſich eine gekrönte Schlange hinaufwindet, überragt von einem Kreuze, rechts und links die Buchſtaben J und W., das Ganze von einem Zierrahmen umgeben. KAUZ ſagt in ſeiner Abhandlung „Über die wahre Epoche der eingeführten Buchdruckerkunſt in Wien" (1784) von Winterburger, daſs dieſer beſtrebt war, alle ſeine Rivalen auf dem Gebiete der Buchdruckerkunſt zu verdunkeln, daſs er dem Biſchof Vitez (1490 — 1499) und ſeinen Nachfolgern alle Kirchenbücher jeder Gattung lieferte, die Wiener Gelehrten aneiferte, die vornehmſten und koſtbarſten Werke auflegte und nennt ihn ſchlieſslich den Trattner ſeines Zeitalters.[1]

Das hier zu beſprechende aus Winterburger's Buchdruckerei hervorgegangene Werk, das Wiener Heiligthumbuch von 1502, beſteht aus 24 beiderſeits bedruckten Blättern ohne Seitenzahlen, mit den Signaturen *a—c*. Der Titelholzſchnitt zeigt unter vier Textzeilen die Figur eines ganz geharniſchten Ritters, in der Rechten das Stechfähnlein, neben ihm auf dem Boden die Wappen der Stadt Wien, Doppeladler und Kreuzſchild. Die zweite Seite bringt eine Anſicht des St. Stephansdomes von Nordweſten, die *älteſte* xylographiſche Abbildung desſelben[2] und auch für die Baugeſchichte des Domes inſoferne von Intereſſe, als ſie das Biſchofsthor noch ohne die Eingangshalle zeigt. Die ſogenannten

[1] Ueber Winterburger ſiehe ferner: DENIS: Wiens Buchdruckergeſchichte, pag. VI und desſelben Verfaſſers Einleitung in die Bücherkunde, I., pag. 132; — FALKENSTEIN: Geſchichte der Buchdruckerkunſt, pag. 189 und KOCH: Kurzgefaſste kritiſche Geſchichte der Erfindung der Buchdruckerkunſt, pag. 30 ff.

[2] Dieſe Abbildung wurde von dem Zeichner der Meldemann'ſchen Rundanſicht der Stadt Wien (1529) für ſein Blatt copirt. H. KABDEBO hat in ſeiner Abhandlung über den Antheil der Nürnberger Briefmaler Meldemann und Guldenmundt an der Literatur der erſten Türkenbelagerung, abgedruckt in den Berichten des Alterthums-Vereines zu Wien, Band XV, bereits darauf hingewieſen.

„Heidenthürme“ ſehen wir auf unſerer Abbildung mit der urſprünglichen Eindachung aus glaſirten Ziegeln, welche ſich, wie Dr. Guſtav HEIDER bereits in den Mittheilungen der k. k. Central-Commiſſion II., pag. 3, bemerkt hat, noch unter der heutigen gothiſchen Verkleidung der Thurmhelme befindet. Der nördliche dieſer Thürme hat als Bekrönung ein Kreuz, der ſüdliche einen Wetterhahn an Stelle der erſt 1631 aufgeſtellten Statuen der Heiligen Stephan und Laurenz. Hierauf folgen drei Seiten Vorrede und Verzeichniſs der Abläſſe und weiters ein blattgroſser Holzſchnitt, die Anſicht des Heilthumſtuhles: ein figurengeſchmücktes mächtiges Gebäude, über einem breiten Rundbogen acht, an der Schmalſeite drei ſpitzbogige Fenſter mit herabhängenden Teppichen geziert. An den Fenſtern ſtehen Prieſter, mit der Vorzeigung der Reliquien beſchäftigt; unten auf der Straſse, zu beiden Seiten des Gebäudes, ſitzt auf Bänken dicht gedrängt die Menge der Zuſchauer.

Der Heilthumſtuhl wurde 1483 erbaut und ſtand quer über der Straſse zwiſchen der Brandſtätte und den ehemals der Weſtſeite des Stephansdomes vorgebauten Häuſern, ungefähr an Stelle der heutigen Baugruppe 8 und 8^A^. Er wurde im Jahre 1700 bis auf einen kleinen Theil, der beim Meſsner- und Bahrausleiherhaus ſtehen blieb und an welchem ſich nebſt der Jahreszahl 1483 noch die Inſchrift: Niklas Scheller die Zeit Kirchenmeiſter“ und die zehn Gebote befanden, abgetragen. Zu dieſem Zwecke fand 1699 zwiſchen dem Stadtrathe und dem Wiener Bürger Johann Baurnfeindt, welcher ſeit 1697 Beſitzer des Hauſes auf der Brandſtätte neben dem Heilthumſtuhl war, eine Vereinbarung ſtatt, zufolge welcher dem Letzteren die Bewilligung zur Abtragung des Heilthumſtuhles unter Anderm auch mit der Verpflichtung ertheilt wurde, die an demſelben befindlichen Wappen und die Statuen St. Stephans und der heiligen Katharina beim Abbruche des Gebäudes *möglichſt zu verſchonen, unzerbrochen* herabnehmen und an dem ihm zu bezeichnenden Orte auf ſeine Unkoſten wieder anbringen zu laſſen.[1] Der nach dieſer Abtragung noch erhalten gebliebene Theil des Heilthumſtuhles wurde 1792 zugleich mit der Häuſerreihe vor der Weſtſeite des Domes entfernt.

Von dem Heilthumſtuhle aus wurden übrigens die Heiligthümer nur *gezeigt,* nicht in demſelben *aufbewahrt,* wie manchmal irrthümlich berichtet wird. Das Heiligthumbuch ſelbſt legt auf Sign *c i* r. Zeugniſs ab,

---

[1] Berichte des Alterthums-Vereines zu Wien, Band XI, pag. 242, Urkunde 141.

dafs alle in demfelben aufgezählten Reliquien und Kleinodien in der *Schatzkammer* des St. Stephansdomes (damals wahrfcheinlich ober der Kreuz- oder Eugen-Kapelle) aufbewahrt wurden; überdiefs fand OGESSER in den Ausgabsbüchern der Cuftodie die Beträge verzeichnet, welche für das jedesmalige Übertragen der Reliquien von der Schatzkammer nach dem Heilthumftuhle bezahlt wurden.[1]

Der Abbildung des Heilthumftuhles fchliefst fich ein Vorwort zum Verzeichniffe der Reliquien an, welches befagt, dafs das Heiligthum von St. Stephan „aus altem Herkommen und löblicher Gewohnheit" alljährlich am Sonntage nach dem Oftertage gezeigt wurde,[2] mit der Ermahnung, „dafs ein jeder Menfch auf fich felbft aufzumerken habe, kein Gedränge, Aufruhr oder Gefchrei anfange, damit Niemand in feiner Andacht beirrt noch verhindert werde, und die Menfchen das Heiligthum mit feinem Schmucke andächtig anfehen, auch die *Erklärung was ein jedes Stück fei,* und den Lobgefang, der dazwifchen gefungen wird, hören und bedenken und fich des grofsen Ablaffes theilhaftig machen mögen". Hieran reihen fich auf 25 Seiten mit 255 Abbildungen die „acht Prozeffionen oder Umgänge des Heiligthums," und zwar: 1. und 2. das Heiligthum Chrifti, 3. das Heiligthum unferer Lieben Frau, 4. das Heiligthum der zwölf Apoftel, 5. und 6. das Heiligthum der heiligen Märtyrer, 7. das Heiligthum der heiligen Beichtiger und 8. das Heiligthum der heiligen Jungfrauen.

In dem auf das Verzeichnifs der Reliquien folgenden Texte wird, wie bereits erwähnt, über den Aufbewahrungsort der abgebildeten Heiligthümer berichtet, mit der Bemerkung, dafs die Kirche zu St. Stephan zu jener Zeit *aufserdem* noch viele Kreuze, Monftranzen und andere Kleinodien befeffen habe, welche jedoch in das Heiligthum-

---

[1] OGESSER: Befchreibung der Metropolitankirche zu St. Stephan in Wien, 1779, pag. 98. — Ueber den Heilthumftuhl vergleiche noch: CAMESINA: Die Maria-Magdalenen-Capelle am Stephansfreithofe zu Wien und deffen Umgebung (mit Situationsplan) in den Berichten des Alterthums-Vereines zu Wien, Band XI, pag. 293. — Die Anficht der Stadt Wien aus der Vogelfchau, aufgenommen von Jacob HOUFNAGEL im Jahre 1609, geftochen von N. J. VISCHER in Amfterdam 1640, vergegenwärtigt am beften die bauliche Situation des Heilthumftuhles und der angrenzenden Häufer. In feinen „Wiener Skizzen aus dem Mittelalter", 2. Reihe, bringt SCHLAGER die Copie eines Theiles der Houfnagel'fchen Anficht, den Stephansfreithof mit der Magdalenen-Capelle und dem Heilthumftuhl, nach einer in der Hofbibliothek befindlichen Zeichnung aus der erften Hälfte unferes Jahrhunderts, welche er jedoch a. a. O., pag. 314, als wahrfcheinlich von dem kaiferlichen Baumeifter CONTINELLI um die Mitte des 16. Jahrhunderts angefertigt bezeichnet.

[2] Eine theilweife Ausftellung der Reliquien, gleichfam eine Reminiscenz an das einftige „Heilthumsfeft", findet noch jetzt alljährlich am 16. Februar auf dem Hochaltare des Domes ftatt.

buch nicht aufgenommen wurden. Die Rückfeite diefes zugleich die „Befchlufsrede“ enthaltenden Blattes ziert ein grofser Holzfchnitt: die Steinigung des heiligen Stephan. Hierauf folgen auf zwölf Seiten der Ablafskalender in Roth- und Schwarzdruck und auf der Vorderfeite des letzten Blattes, als düfteres Memento! in kräftigem Holzfchnitt die Sinnbilder des Todes: zu oberft ein auf einer Tragbahre ftehender Sarg, auf diefem Leuchter und Weihwedel, unter demfelben ein von Schlangen umwundenes von einem Todtenkopfe bekröntes Wappenfchild mit übereinandergelegten Gebeinen, zu unterft ein offenes Grab, darinnen ein theilweife von einem Leichentuche umhülltes, von Schlangen und Kröten benagtes liegendes Gerippe; an den Seiten lehnen Haue und Spaten, eine Bandrolle trägt die Infchrift:

·M·G·W·ALL·HERNACH· 1502·

Die Buchftaben *M. G. W.* auf diefem Holzfchnitte werden mehrfach als Monogramm des heute noch unbekannten Zeichners oder Formfchneiders unferes Heiligthumbuches gedeutet. Aber fchon der gelehrte Bücherkenner Denis in seiner Gefchichte der Wiener Buchdruckerkunft und Dr. A. Ilg in den Berichten des Alterthums-Vereines zu Wien haben die Vermuthung ausgefprochen, dafs diefe Buchftaben nur eine zu den Worten All Hernach gehörige Abbreviatur feien. Als Monogramm des Künftlers dürften fie fchon aus dem Grunde nicht anzufehen fein, weil der Titelholzfchnitt der Ausgabe des Heiligthumbuches von 1514, der, wie eine auch nur flüchtige Betrachtung lehrt, entfchieden von einer anderen Hand herrührt, als die Holzfchnittbilder der Ausgabe von 1502, unten zwifchen zwei Wappenfchilden in einer Bandrolle *dieselben* Buchftaben trägt. Vielleicht waren fie die Abbreviatur irgend eines frommen Spruches, welchen Heuperger als Devife führte. Einige ganz im Charakter der Illuftrationen des Heiligthumbuches von 1502 ausgeführte *nicht* monogrammirte Holzschnitte in Winterburger'fchen Druckwerken, wie beifpielsweife das wohl unzweifelhaft von dem Meifter der erfteren herrührende Titelbild des Miffale Olomucenfe, würden wefentlich die Vermuthung unterftützen, dafs die in Rede ftehenden Buchftaben nicht als Monogramm des Zeichners oder Formfchneiders in Betracht zu ziehen feien.

An diefer Stelle mufs auch einer mit unferem Holzfchnitte in Darftellung und Infchrift ganz übereinftimmenden getufchten Federzeichnung gedacht werden, welche in der Anfichtenfammlung der k. k.

Hofbibliothek aufbewahrt und in den Mittheilungen der Central-Commiffion IX. Bd., p. 275 als Abbildung eines Grabmales an der St. Stephanskirche ausführlich befchrieben wird, ohne dafs jedoch in der citirten Befchreibung derfelben Darftellung im Heiligthumbuche erwähnt würde. Der untere Rand diefer Zeichnung trägt die folgenden Schriftzeilen: Stein von rothen Marmor auf dem Altare, der von drey Seiten offenen gothifch zierathirten Todten-Kapelle, aufserhalb der St. Stephanskirche, neben dem unausgebauten Thurme gegenüber des Erzbifchöfl. Palaftes. 1788. Eine von derfelben Hand gefchriebene Notiz auf dem Unterfatz-Carton der Zeichnung meldet weiters: Die Kapelle wurde fammt allen übrigen, auf diefer Seite befindlichen Grabmählern, wegen dem Baue eines Schulhaufes abgebrochen; diefes wurde jedoch nach der Vollendung, wegen Verunftaltung der Kirche, in Folge Befehls Kaifer Jofeph II. bey feiner Zurückkunft aus dem Türkenkriege, auf Koften des St. Wr. Mag. Stadtunterkämmerers, Stephan Wohleben, wieder demolirt. anno 1788.

Diefe aus der Sammlung des Gefchichtsforfchers Ignaz de Pauli von Enzenbühl ftammende etwa 1830—1840 angefertigte Zeichnung ift nichts als eine Copie nach dem Holzfchnitte des Heiligthumbuches, aus welchem noch das Titelblatt mit der Figur des geharnifchten Ritters und die Abbildung des Heilthumftuhles, in derfelben Weife ausgeführt, fich in der Sammlung der Hofbibliothek befinden. Kann daher diefe Zeichnung nicht als Beweisdocument dafür gelten, dafs jemals ein folcher Grabftein fich an dem Stephansdome befunden und, wie man dann wohl fchliefsen müfste, dem Zeichner des Heiligthumbuches als Vorbild für fein Wappen des Todes gedient habe, oder umgekehrt, in demfelben Jahre ein Grabmal nach dem Holzfchnitte ausgeführt worden fei, fo find die auf der Zeichnung befindlichen handfchriftlichen Notizen an und für fich gegenftandslos, weil auf der Nordfeite des Domes aufser dem ehemals zwifchen zwei Pfeilern an der Weftfeite des Thurmes eingebaut gewefenen Beinhaufe, welches hier nicht gemeint fein kann, fich keine der Befchreibung entfprechende Todten-Kapelle befand; auch des angeblich *an Stelle diefer Kapelle* erbauten und nach feiner Vollendung wieder demolirten Schulhaufes gefchieht nirgends Erwähnung.

Auf den Holzfchnitt mit den Sinnbildern des Todes folgt fchliefslich noch eine Textfeite, welche uns Kunde gibt, dass das Heiligthum-

und Ablafsverzeichnifs des St. Stephansdomes im Jahre 1501 durch den Wiener Bürger und Rathsherrn Matthäus Heuperger zufammengeftellt und 1502 durch Johann Winterburger zu Wien gedruckt worden fei. Am Schluffe des Textes ift das von einer männlichen und einer weiblichen Figur in einer einfachen Umrahmung gehaltene Wappen des Matthäus Heuperger abgebildet: ein fenkrecht getheilter Schild mit je einem spitzen weifsen Felfen im erften (rothen) und zweiten (fchwarzen) Felde; beide Felfen umgibt ein die untere Schildeshälfte ausfüllender Geflechtszaun, das ererbte Wappen der Herren von Pankirchen. Ueber dem Schilde, auf einem gekrönten Helme, erfcheinen wieder die beiden Berge und der Zaun zwifchen (rechts fchwarzen, links rothen) Adlerflügeln.[1] Diefer Holzfchnitt *fehlt* in fämmtlichen mir bisher zur Kenntnifs gekommenen Exemplaren des Heiligthumbuches mit Ausnahme des der Reproduction zu Grunde gelegten auf Pergament gedruckten im Befitze des k. k. Oefterreichifchen Mufeums und ift auch in der Befchreibung beider Ausgaben bei DENIS nicht erwähnt. Das Exemplar des Oefterreichifchen Mufeums enthält aufserdem auf der Innenfeite des gleichzeitigen Original-Einbandes dasfelbe Wappen auf Pergament mit Aquarellfarben gemalt. Auf das Vorfatzblatt ift ein Holzfchnitt, ein türkifches Zeltlager vorftellend, geklebt und auf deffen oberen Rand find in kräftiger Fractur aus dem Anfange des XVI. Jahrhunderts die Worte gefchrieben: Jhefsus Maria. M. H. Aller Wahrfcheinlichkeit nach ftammt alfo diefes Exemplar aus Heuperger's eigener Bibliothek und wurde nur bei einer kleinen Anzahl von Abzügen am Schluffe das Wappen des Herausgebers beigedruckt.

Auch durch einige kleine Abweichungen im Texte unterfcheidet fich das Exemplar des Oefterreichifchen Mufeums von der Mehrzahl der mir bekannten Exemplare der Ausgabe von 1502. So heifst es in dem erfteren auf Sign. *b i* v. in der Befchreibung der 5. Figur: . . . darinn sein hei heyltumb, in den übrigen Exemplaren fehlt die Silbe hei; auf Sign. *b ij* r. bei der 7. Figur: Ain arm sanud Bartlme, in den anderen correct sannd; auf Sign. *b viij* r. in der erften Figur: . . . . sand

---

[1] Das „verbefferte" Wappen der Heuperger hat als Helmkleinod einen gekrönten goldenen Löwen zwifchen zwei mit je drei Pfauenfedern befteckten Büffelhörnern, deren eines oben roth, unten weifs, das andere oben gelb, unten fchwarz ift. (WISSGRILL a. a. O., pag. 326.) Diefes verbefferte Wappen hat Auguftin HIRSCHVOGEL für Leopold Heuperger geftochen. (Bartsch 114.)

Petrnoell, in den übrigen correct Petronell — Correcturen, welche während des Druckes waren vorgenommen worden.

Es erübrigen noch einige Worte über die *Ausgabe des Heiligthumbuches von 1514;* diese war kein completer *Neudruck*, sondern es wurden dem Reste der Auflage von 1502 nur ein neues Titelblatt und vier Seiten Nachträge zu dem Schatzverzeichnisse beigefügt, woraus sich die in verschiedenen Zufälligkeiten vollkommene Übereinstimmung des Textes und die gleichlautende Schlufsschrift mit der *Jahreszahl 1502* in *beiden* Ausgaben erklärt.

Der Holzschnitt des Titelblattes von 1514 zeigt in einer reichen Umrahmung mit Kindern und Wappenschilden die Figur des heiligen Stephan, im Hintergrunde die Stadt Wien. Unten in der Mitte des Bildes trägt eine Bandrolle die oben besprochenen Buchstaben *M. G. W.*; in den unteren Ecken Kinderfiguren mit dem Wappen des Martin Heuperger, den beiden Bergen mit dem Geflechtszaun und demjenigen seiner zweiten Gattin Anna Parth, einem Mannskopf en face gesehen, mit starkem Barte und kahlem Scheitel. [1]

Die dem Nachtrage zu dem Reliquienverzeichnisse voranstehende kurze Einleitung berichtet uns, dafs in denselben nebst den Stücken, welche seit 1502 zu dem Reliquienschatze neu hinzugekommen waren, auch mehrere bereits in der Ausgabe von 1502 abgebildete, seitdem neu gefafste Heiligthümer aufgenommen sind, und dafs dieser Nachtrag abermals auf Kosten des M. Heuperger veröffentlicht wurde. Die 21 Figuren dieses Nachtrages sind mit Buchstaben *a* bis *x* bezeichnet und nach den acht Umgängen geordnet. Als neu gefafst sind 6, als neu hinzugekommen 15 Heiligthümer aufgeführt.

Der vorliegenden Reproduction der Ausgabe von 1502 sind das Titelblatt und die Nachträge von 1514 am Schlusse angefügt, so dafs also in derselben *beide* Ausgaben vereint erscheinen.

Aus der langen Reihe der in dem Heiligthumbuche verzeichneten Reliquiare finden sich in dem Schatze von St. Stephan nur mehr ein

---

[1] Die vereinten Wappen der Heuperger und Parth finden sich auch noch auf der Wappengruppe im Schlofshofe zu Ebreichsdorf, welche Hieronymus Beck, der Enkel des M. Heuperger, beim Umbaue des Schlosses (1581 — 1588) daselbst anbringen liefs und ferner auf einer Sandsteintumbe über der Beck'schen Familiengruft auf dem Friedhofe bei der Pfarrkirche zu Ebreichsdorf. (Lind: Archäologische Notizen über Niederösterreich in den Berichten des Alterthums-Vereines zu Wien, Band XV, woselbst auch eine Abbildung der Wappengruppe und der Tumbe. — Derselbe: Die Chronik der Familie Beck von Leopoldsdorf in den Blättern des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich, Neue Folge Band XI.)

Pacificale aus emaillirtem und vergoldetem Silber mit einem von Herzog Rudolph IV. der St. Stephanskirche verehrten Kreuzpartikel (abgebildet Sign. *a v* r., Fig. 1 und als *neu gefaſst* im Nachtrage von 1514, Fig. *a*) und das Andreaskreuz (Sign. *b ii* r., Fig. 2) vor. Von allen übrigen daſelbſt abgebildeten Reliquienbehältniſſen iſt heute leider nichts mehr vorhanden. Zur Zeit der Türkenzüge und der Kriege gegen Frankreich wurden die Reliquien aus ihren koſtbaren Faſſungen und Behältniſſen herausgenommen und dieſe veräuſsert. Jetzt ſind die Reliquien in der einſtigen „ſchönen Heilthumb-Sakriſtei" an der Südſeite des Chores in zwölf Wandſchränken und zumeiſt künſtleriſch wie materiell werthloſen Faſſungen aufbewahrt. Von um ſo gröſserem kunſt- und auch localhiſtoriſchem Intereſſe iſt daher unſer Heiligthumbuch — es bewahrt die Erinnerung an die einſt bedeutenden Kunſtſchätze des Wiener Domes.

Zum Schluſſe muſs noch mit beſonderem Danke die materielle Förderung hervorgehoben werden, durch welche das hohe k. k. Handelsminiſterium die Herausgabe dieſes im Originale in nur ſehr wenig Exemplaren erhaltenen Buches ermöglichte, ſowie die Liberalität, mit der die Bibliothek der Stadt Wien das in ihrem Beſitze befindliche Exemplar des Heiligthumbuches mit den Nachträgen von 1514 für die Zwecke der Reproduction zur Verfügung ſtellte. Die Herſtellung der photozinkographiſchen Platten und der Druck wurden in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei beſorgt.

WIEN, 26. November 1881.

FRANZ RITTER.

In disem Puechlein ist Verzaichent das Hochwirdig Heyligtūb so man In der Lob=lichen stat Wienn In Osterreich alle iar an sontag nach dem Ostertag zezaigen pfligt.




Aller heyligñ
en Sand Stef
Turn vnd an-
kait. Abgunn
Thuemkirch-
fan Mit dem
der schigklig-
deruebt. ꝛc.

Die Vorred

In dem namen der Ewigen vngetailten vnd aller heyligisten driualtikait
gots vaters Sones vnd heyligen geysts. dreyer person eins ewigen we-
sen. Amen. Wiewol gar pillich zymlich vnd gepurlich were. Anfangs vō
dem hochwirdigen heyltumb ein schöne Lobrede zethuen. Dieweil es
aber mit kurtzen worten nit beschlossen mag werden vnd lang Rede ditz
mals nit stat wil haben. darzue wir auch die gnad tugend krafft vnd trost
desselben heyligtumbs nit genuegsamlich volloben mögen Demnach sol
len vnd wellen wir got den allmechtigñ in aller diemuetigkait mit andech
tigen berewten hertzen anrueffen vnd pittū. das er durch sein gotliche ge
nad. die geprechligkait vnnserr verstentnuss abwennde vnd vnser gemuet
barmhertzigklich erlewchte Also das wir diss gegenburttig heyligtumb
vnd das leyden vnnsers herrn Jesu christi. Auch die marter vnd das ver-
dienn aller lieben heyligen ansehen zu hertzen nemen vnd betrachtñ Vnd
dardurch das ewig hymlisch vaterlannd erlanngen mogen. Amen -

Anfengklich zumerken. nach dem von den heyligñ vetern
Bebsten Cardinelen Legaten Ertzbischouen vnnd Bi-
schouen ain gross mergklich anzal Bebstlicher bullen vñ
antlasbrieue bey dem Lobwirdigen gotshawss aller hey
ligen Thuemkirchen sand Steffans vorhanden sein. wel-
her Innhalte hierinn zubegreiffen verdriesslich zuhoren
were Vmb deswillen. die gnad vnd ablas in denselbñ brie
uen vermelt in nachuolgendem Kalender angezait vnd begriffen Vnnd
noch vber das in sonderhait ain treffenlicher antlas aus obberurten brie-
uen gezogen vnd beschriben ist. Welher Mensch eins puesswertigen le-
bens. berewten hertzens: vnd gueten fursatz benātes wirdig Gotshaws
sand Steffans mit andacht heimsucht. erlangt genad vnd ablas tötlicher
sund vnd zwir souil lesslicher wie hernach pegriffen ist

Item Welher mensch in sand Steffans kirchen. das Sal-
ue regina. so man all Sambstag abent. vnd in der Vasten
all tag Singt. höret vnd mit anndacht dabey ist erlāgt al-
beg ij. M. xl. tag.
Item all Sonntag das gantz iar. Von dem gotsdienst da
selbs zu sand Steffan albeg vj. M. iij C. lxxx. tag.
Item all montag wer: v. Pater noster. vnd souil Aue maria. allen glaubi-
gen Selen zu hilff vnd trost in sannd Steffans kirchen mit andacht pett.
albeg. iiij. iar vnd xl. tag.
Item all tag. von den tagzeiten der korherrn. v. M. viij. C. lxxx. tag.
Item von ainer yeden Mess oder ambt. vj. M. vj. C. vnd xl. tag.

Item von yeder predig. iiij. M. viiij. C. lx. tag.
Item wer Nider kniet so der briester wandlt gotsleichnam in der mess vñ andechtigklich pett. erlangt. viiij. C. vnd lxxx. tag.
Item von dem ambt vnnserr lieben frawen so man altag auff vnser frawen altar singt. albeg. iiij. C. tag.
Item von dẽ Veni sctẽ. so mã zu dem selbñ ambt singt albeg vj. c. lxxx. tag
Item wer vor sand Andre alltar andechtigklich pett. ij. Pater noster. vnd souil Aue maria. erlangt. iij. C. xx. tag.
Item All freitag von der Respons. Tenebre facte sunt. j. C. lxxv. tag.
Item wer in den Kor get vnd andechtigkleich darin pett. iij. C. xx. tag
Item wer vorm kor vor dem Crucifix iij. Pater noster. vnd souil Aue maria andechtigklich pett. iij. C. lx. tag.
Item wer vor dem Sacrament mit andacht pett. v. Pater noster. vnd souil Aue maria. ij. iar souil quadragen. vnd sunst lxxx. tag.
Item welher mensch durch sand Steffans kirchen get vnd mit andacht pett. j. Pater noster. vnd j. Aue maria. v. C. vnd xx. tag.
Item welher mensch in sanno Steffans kirchen allem heiligtumb zu lob vnd ere spricht. v. pater noster. vnd souil Aue maria. Erlanngt von yedem stugk des heiligtumbs. ij. C. lxxx. tag.
Item welher mensch vmb die kirchen get vnd pett mit andacht vmb all gelawbig Selen der corper da pegraben seind. erlangt. ij. M. xl. tag.
Item wer dz hochwirdig sacramẽt zu den krãgken belait. vj. m. vj. c. xx. tag
Item von blaittung der heiligen Olung. vj. M. vj. C. xx. tag.
Item wer iij. Aue maria. knyend mit andacht pett So man amb morgen oder abent lewt zum Englischen grues. viij. M. vj. C. xl. tag.
Item an hochzeitlichen tegen Christi. Vnnserr lieben frawen. vnd an andrn hochzeitlichen tegen des iars. xiiij. iar souil Quadragen. Mer viiij. iar vnd xij. M. iij. C. vnd lxxx. tag.
Item So man das Heiligtũb zaigt. xvj. iar vnd souil quadragen. Mer j. M. j. C. vnd xl. tag. Vnd vber das ist gar ain treffenlicher Anntlas Inhallt obberurter brieue vnd insigl auf all hochzeitlich teg des gantzen iars gegeben vnder welhen diser tag der zaigung des heiltumbs der maisten ainer ist. Demnach noch gar vil mer gnad vnd ablas darauf geuellet wie vor in den brieuen angezaigt wirdet.

Amb tag der kirchweich benanter aller heiligen Thuemkirchen sannd Steffans daran man das heiligtumb zaigt in sonderhait. xiiij. M. v. C. vnd xxxiiij. tag.
Item welher mensch Jme ain Begrebnuss zu sand Steffan erwellt. Erlangt. v. C. xx. tag.
Item wer bey Begrebnuss der Toden ist. ij. M. viij. C. tag.
Item wer geschefft thut zu benanter sand Steffans kirchen. Oder rate vnd hillff zu den gescheften gibt. M. vnd iiij. C. tag.

Item Am achtisten aller Selen tag von der korherren Selambt v. iar vnd souil Quadragen

Item wer hilff vnd stewer zwm gepaw oder zier des heiltumbs raichet od die Capellen vñ alter mit andacht haimsuecht vij. M. ij. C. vñ lxij. tag

Item wer vmb Stiffter vnd Stiffterin In sonderhait fur all Fursten vō Osterreich andechtigkleich bitt vnd anndere guette wergkh volbringt ij. M. viiij. C. xx. tag.

Item Hertzog Rudolf von österreich loblicher gedechtnuss. hat in der kirchtur benanter aller heiligñ tumkirchen sand Steffans am hineingen aufō Tingken hand in der mawer bei des vō Tyrna capeln ainen stain mit glogkspeiss eingenasst darauf sand Colmās pluet do man Im die schinpain zesagt geflossñ. Darundō auch gar vil heiltūb vermawert ist. Wer sich mit dem selben stain bestreicht od sich andechtigklich dargegñ naiget erlankt von ainem patriarchen vnd ix. bischofen albeg von yedem xl. tag todlicher sund vnd zwir souil leslicher.

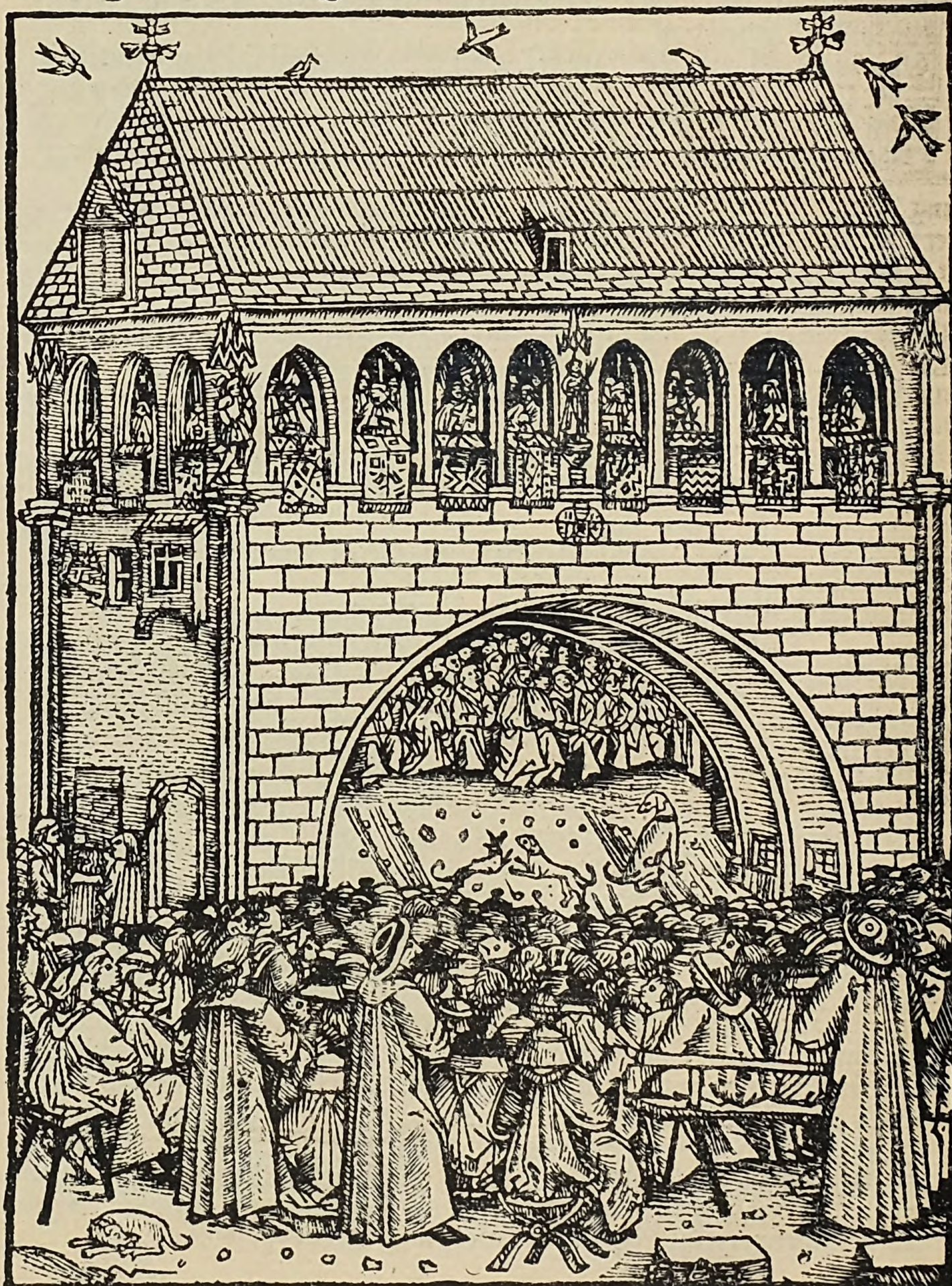
Item wer vor der pildnuss der parmhertzigkait vor dem Karnner auff dem freithof spricht knyend vnd mit andacht iij. Pater noster vnd souil aue maria. M. vnd C. tag.

Item Wer da andechtigkleich pitt fur die so den Anntlas erlannget haben: M. vnd ij. C. tag.

Item Babst Bonifacius der Newnt gibt allen puesswertigñ menschñ die an des heiligen fronleichnams tag andechtigklich seind bei dē vmbgang Allen antlas der zu allen kirchen vnd Clostern in der Stat Wienn an allen hochzeitlichen tegen des gantzen iars gegebñ ist. Auch am achtisten tag gotsleichnāms eben geleich allen yetzuorgeschribñ antlas nach innhalt ainer Bebstlichen Bulle darumb vorhanden. Was aber noch vber das auf benanten gotsleichnambs tag. genad vnd ablas von den heiligen vettern Bebsten Cardinaln Legaten vnd Bischofen zu bemeltē sand Steffans gotshaws gegeben ist im Kalender hernach begriffen.

Uber das alles ist das vorgenāt wirdig gotshaws aller heiligen Thumkirchen sannd Steffans mit vil mer treffenlicher genad vnd ablas vonn den heiligen vetern Bebsten Cardinelen Legaten vnd Bischofen begabt vnd furgesehen darnon lanng zuschreiben wer. vnd aber aus kurtz vnderwegen beleibt Sonderlich die gar allten anntlasbrief vnd Bullen der Innhallt man von allter abgegangner schrifften wegen. nit mer lesen mag. welh genad vnnd Ablas ain yeder Christen mensch durch peicht puess Rate hilff Stewer vnnd andere guete wergk wie nodrstet wol mag erlanngen. vnd Im on zweifl darmit ainen weg zu der ewigen seligkait machen. darzue vnns got der almechtig aus seiner gotlichen Barmhertzigkait an vnnserm lesten ennde genedigklich eruordern vnd auf nēmen auch vnns der hymlischen freid in der ewigkait nit verzeihen welle.

Die Form vn̄d gestaldt des heyltumbstuels.



HErnach ist in Figuren vnd Schrifften klerlich angezaigt
wie das hochwirdig heyltumb benannter aller heyligen
Thuemkirchen sand Steffans in der Loblichen stat wienn
des Ertzhertzogtumbs Osterreich aus alltem herkomen
vnd Loblicher gewonhait alle Jar ierlich Sontags nach
dem Ostertag gezaigt wirdet. Mit diser ermanunng das
ain yeder mensch auf sich selbs aufmerken habe. kain Ge-
drang Aufrur oder geschrai anfach. damit niymand in seiner Andacht ge
irret noch verhindert werde. Und die menschñ diss hochwirdig heyltũb
mit seiner gezierde andechtigklich vnd mit berewtem hertzen anschawñ
Auch was ain yedes Stugk sey. vnd das Lobgesang so man darzwischen
volbringt. horen vnd bedenncken vnd sich des grossen Anntlas tailhaftig
machen moge. Nachmals all christenlich mennschen ermonend got den
allmechtigen mit dyemutigñ hertzñ anzerueffen vnd zupittñ das er durch
sein gotliche genad all geprechligkait vnd Mangl der gemainen Christen-
hait barmhertzigklich abwende. Den heyligen gelawben beschutz vnd
nit in abnemmung kommen lass. Darnach vmb gotswillen fleissigklich
zupitten vmb all menschen Lebendig vnd tot die got dem almechtigñ der
Lobsamen Junngkfrawen Maria vnd allen lieben heyligen zu Lob vnnd
ere. ir Rate hillff vnd Stewer zu gezier vnd merung dess Loblichen heil-
tumbs geben haben vnd noch konftigklich gebñ werden. Got der allme-
chtig welle den Lebentigen ain glugkseligs wesen hie auf erde. Und den
toten die ewig Rue vnd seligkait verleihen. Auch in sonnderhait nach
ainem yeden vmbgang oder process pitt man mit namen vmb all Stiffter
vnd Stiffteryn des wirdigen Gotshaws vnd nemlich vmb all ander die
ir Hillff vnd Stewer zu disem heyltumb geraicht vnd geben haben. die
hierynn mit namen zubegreiffen nit not sein.

**Hernach volgñ die acht procession oder
vmbgeng des heyltumbs mit Iren Fi-
guren vnd schigkligkaiten in ainer ord-
nũg nachainander. Ain yeklichs stuck
in sunderhait mit fleis abgunterriecht.**

Der Erst vmbgang

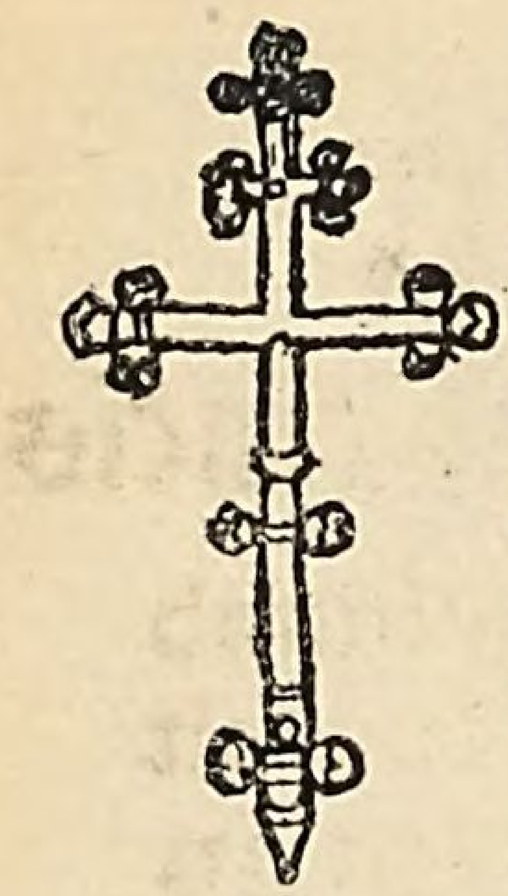
Singt man die Respons. Hoc signũ crucis

Am Ersten wirt man euch zaigen das heyltumb das vnserm herrn Jesu Christo zuegehort das solt Jr mit Gedechtnuss seins Heyligen leyden Jn dannckperkait Andechtigklich Sehen.



Ain Silbrein pildnus vnsers haylmachers Jesu Christi Darin hernach geschribñ Stuck. Jtem Des Stains darin das heilig kreytz gestãden ist Des stains darauf xp̃s gestanden ist zu d̃ tauf im Jordan. Des stains darauf xp̃s gestandñ ist so er mit moyses geredt hat. Von dẽ stain darauf christus stuend vñ vber das volgk den segen gabe. Von dẽ sant vnd erden des iordan. Von der guldein portñ. Von dem agker gekawft võ den xxx. pfenning darumb xp̃s verkawft ward. Von der Erdñ darauf xp̃s seinen plutigen schwaiß vergossen hat. Ettlich tropfen des wunderlichñ pluts xp̃i so võ ainẽ stich ains Judñ mit ainer lantzñ in ain Crucifix getan heraus Geflossen ist welhe lantzen hernach gezaigt wirdet. Von dem prat des abendessñ xp̃i. Von dem furhang des Templ Salomonis der sich zerais zu der zeit der marter christi welhen Maria mit aigner hand gewarcht vñ in den templ̃ Geopfert hat. Vonn dem vngeneten rogkh christi. Vonn dem schefflein darin xp̃s mit seinen Jungeren auf dem mer gefaren ist. Von dem prat das vberbeliben ist den funf tawsent menschñ gespeist võ xp̃o. Von der kertzen die dy stat Jerusalem verprent hat. Von dẽ hymlprat das den iuden in der wuest von hyml gegeben ward. Des weyrachs der heyligen drei koenig. Und von der Stangen der heiligen Lanntzen damit Christus in sein heylige seyten gestochñ ward mit anderm heyltumb.

Darnah werdet ir sehñ xxxviij. kreytz mit Silber vnd gold gezieret darin manigfeltigklichñ des holtz des heyligen kreytz mit vil anderm heyltũb.

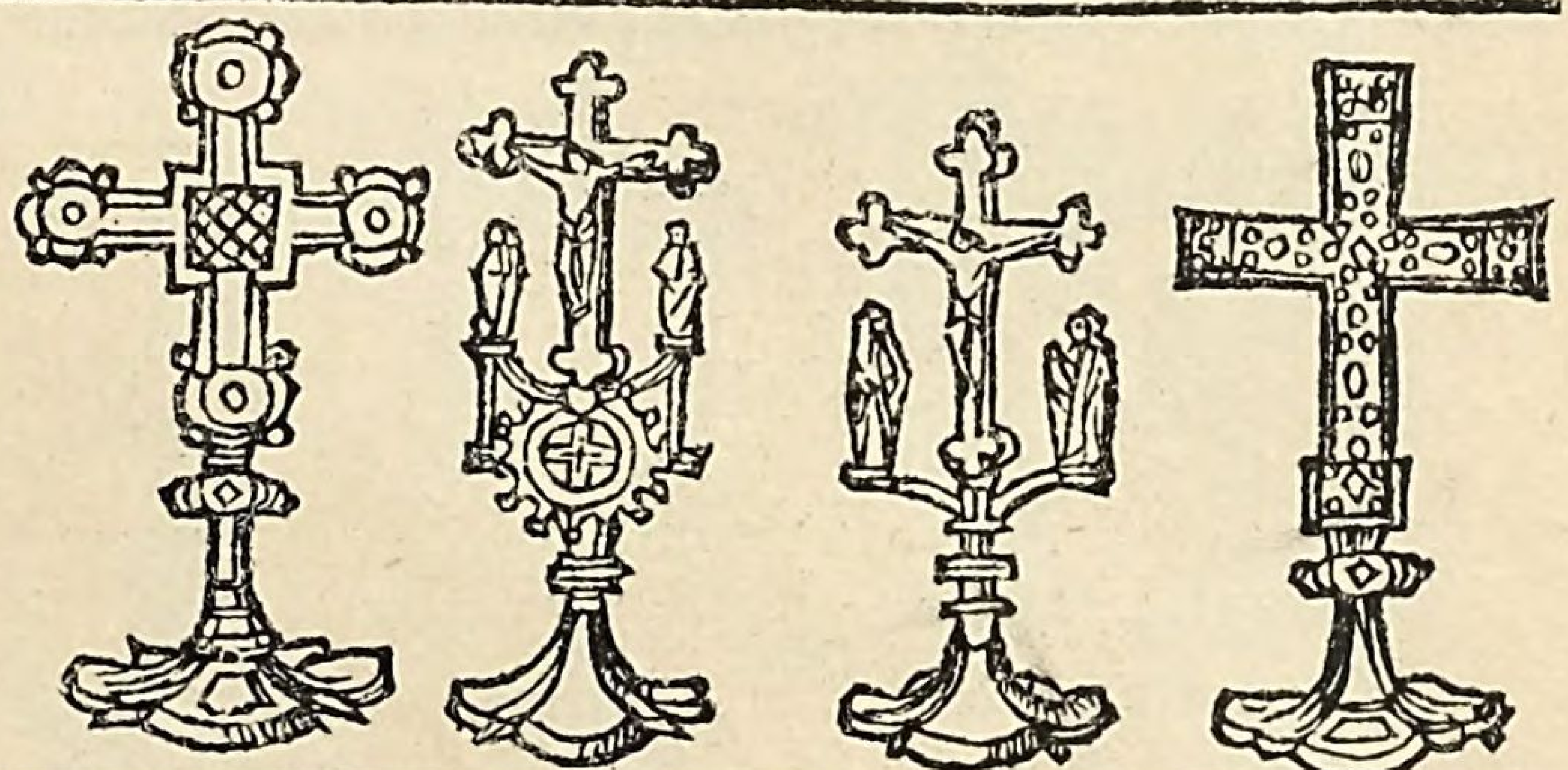


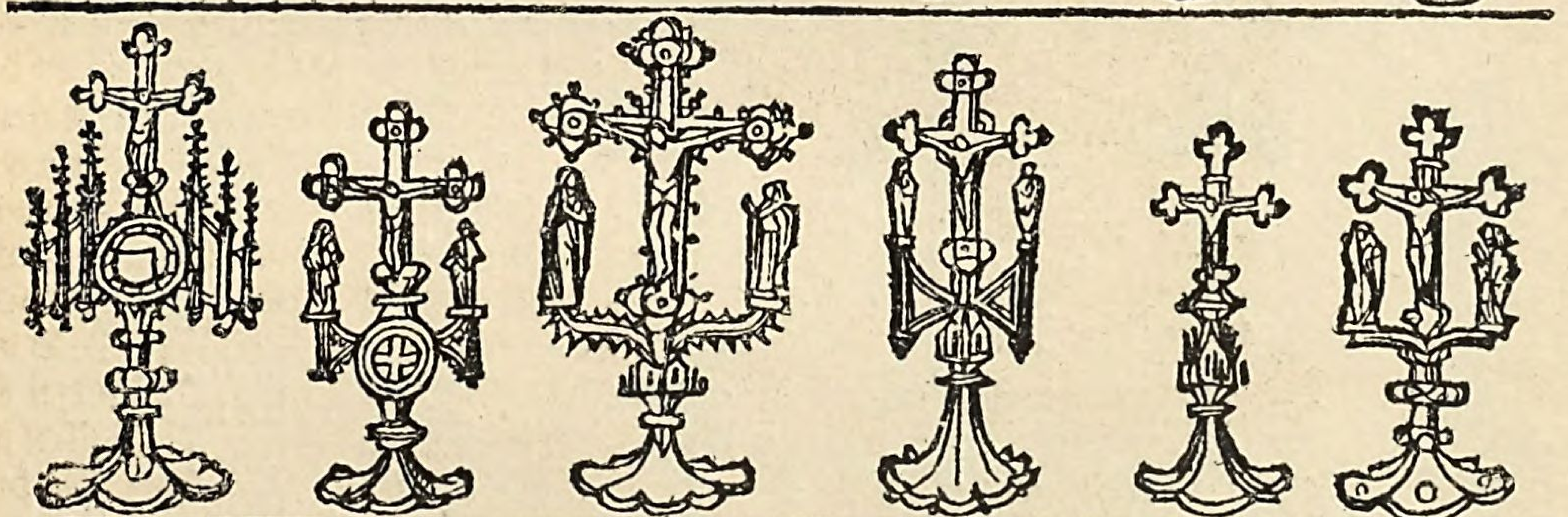
Ain merklich ſtukh des hei-
ligen Kreytz
Im fewer be-
wart mit koſt-
lichen Edlen
ſteinen geziert

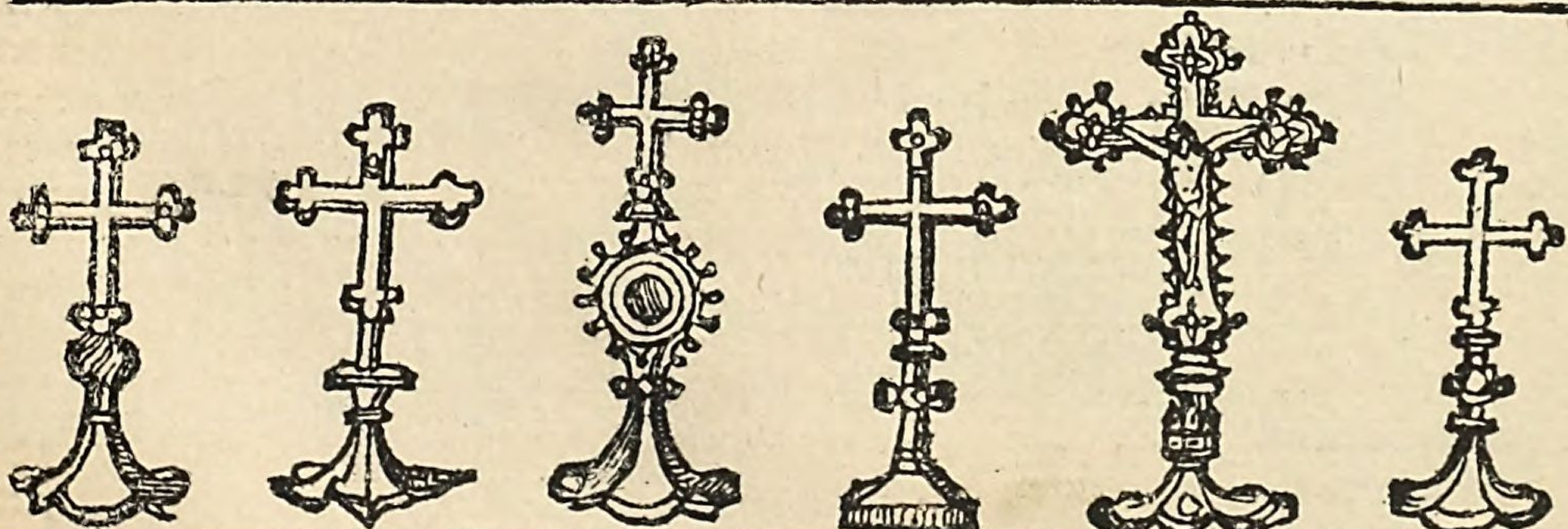


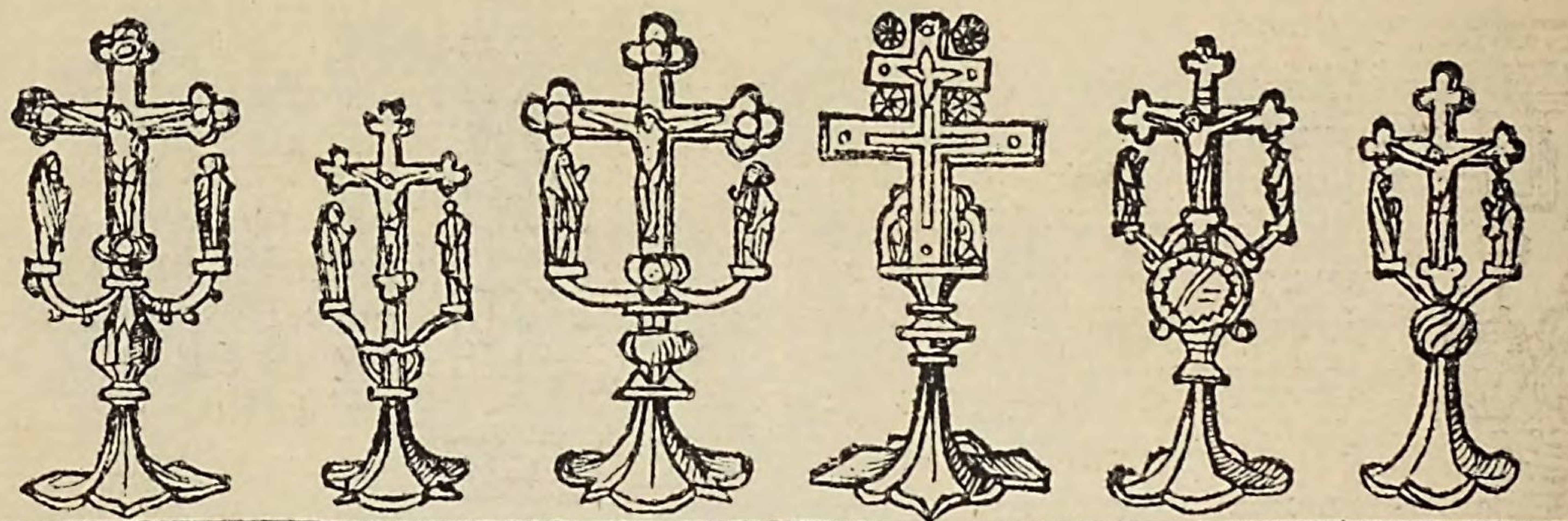


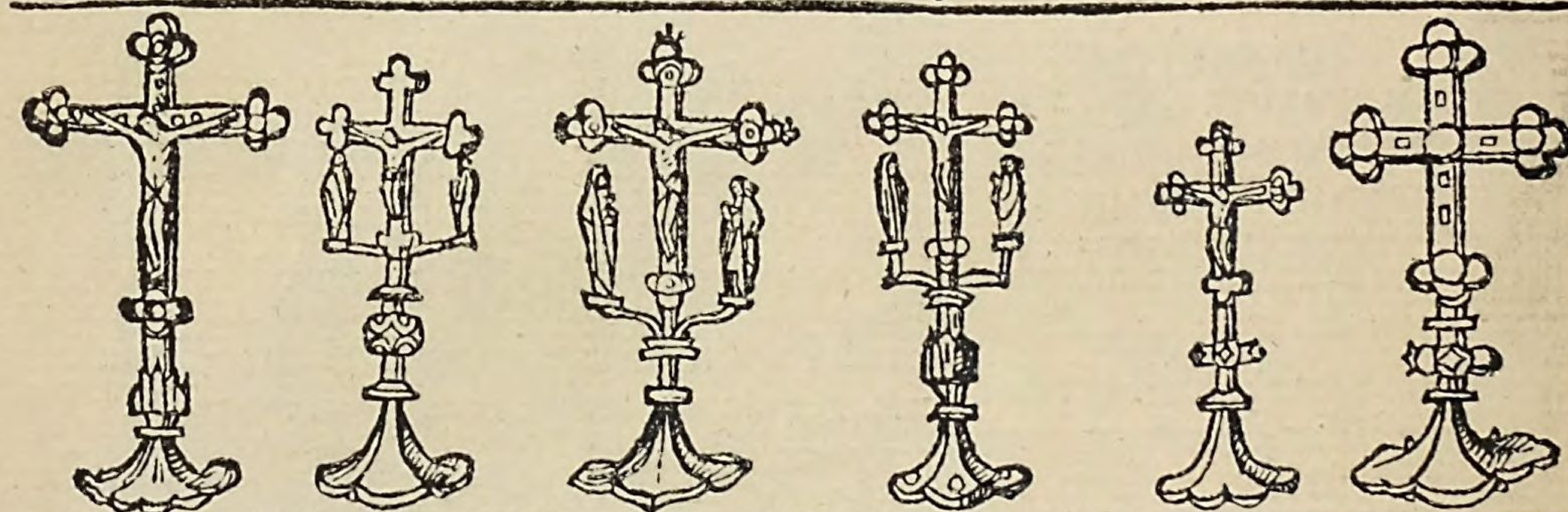
Ain gantz gul-
diens Kreytz
bis an den fues
darin ain ſpan
des Heiligen
krewtz vnd an-
der heiligtůb
auch mit vil e-
dl'in geſtain ge-
zirt.

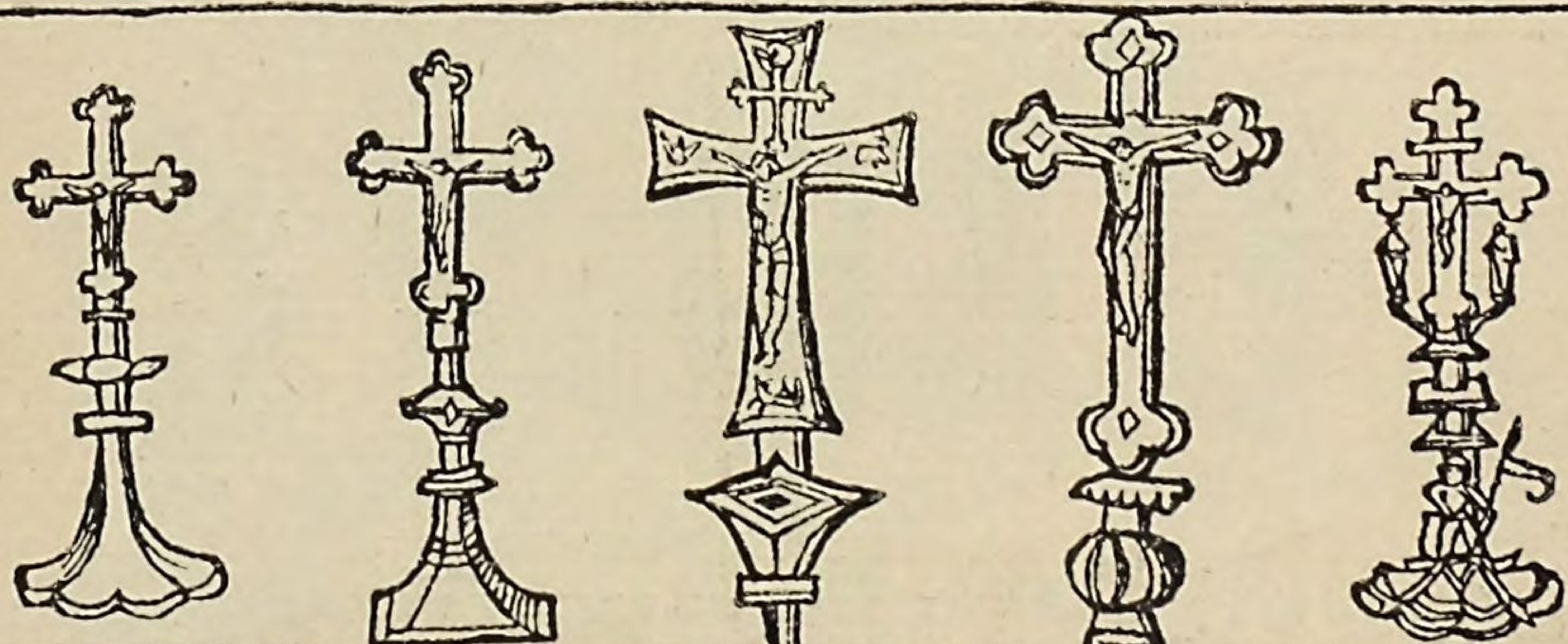






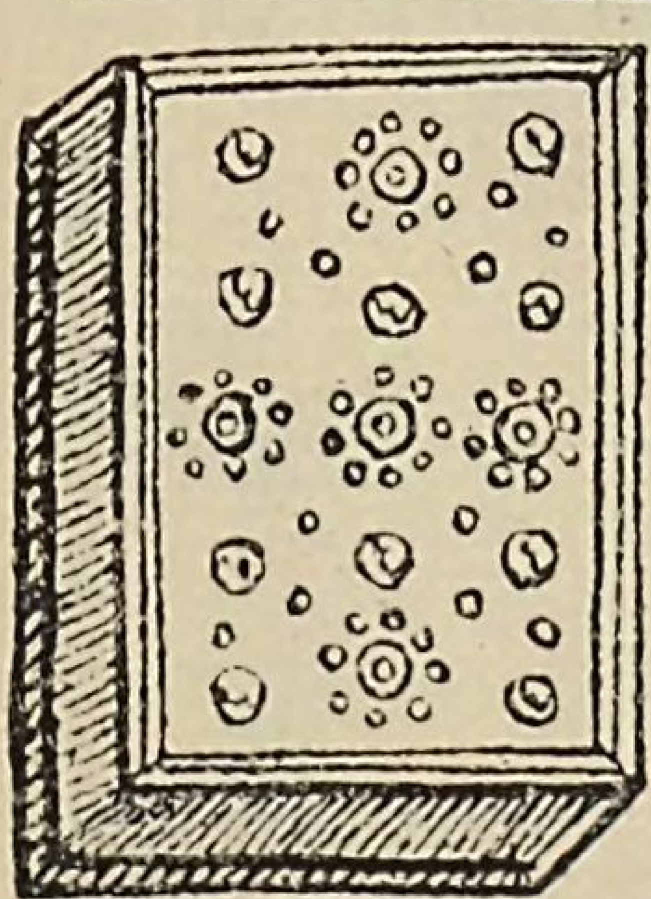








Ain Guldein
kleinat vmbge
bñ mit perlein
darin von dem
heiligñ kreytz



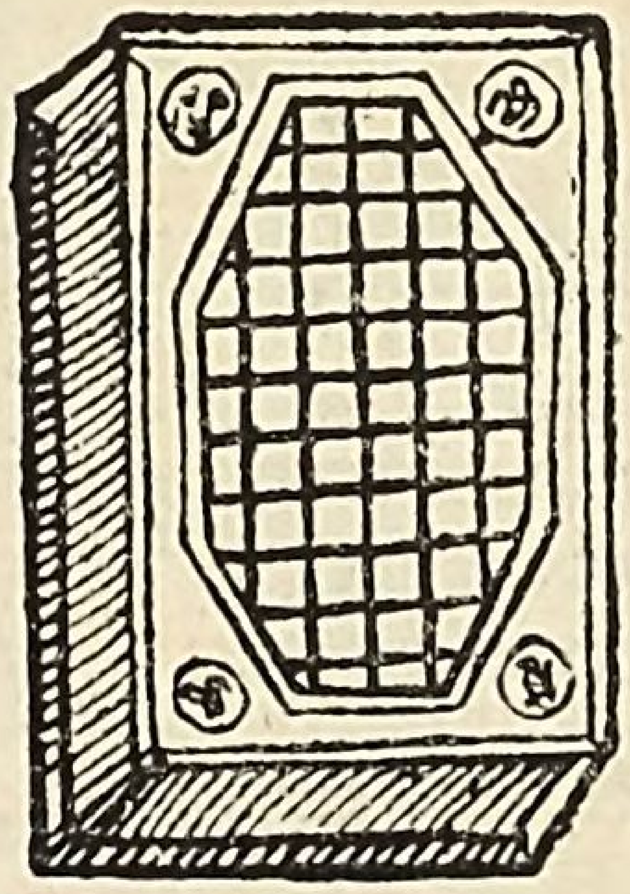
Ain guldein Plenari
mit Edlem gestain dar
inn der gerten mit den
Christus Jesus an der
Sewl Gegaiselt ist
worden.



Ain silbrein vergulte mon-
strätz geschikt als ain kreytz
darynn auch der gerten mit
den der herr gegaislt ist wor-
den Auch der klaider christi
vnd des stains von dem der
herr Christus gein Hymell
ist gefaren.



Ain Silbrein plenari
mit ainem ölperg dar:
inn ain stain von dem
Grab Christi. Auch
das heyltumb Sand
Andre vnd sand Ka'
threin.



Ain silbrein ple,
nari mit ainer
weitñ pariln dar
inn des heyligen
krewtz mit mer
heyltumb.



Ain silbrein
ꝟgulte mon.
strätz darinn
des heiltumb
von dé grab
Christi. auch
S. Jacob des
merern vñ S
maria magda
len.



Ain silbrein ver
gulte mõstrautz
darin dz heiltũb
von d̉ Seyl. dar
an xp̄s gegaysslt
ist wordñ. võ dé
grab xp̄i. von dé
manntl xp̄i. vnd
vil ander heilig-
tumb.



Ain silbrein ꝟ-
gults pectoral
mit Edlem ge-
stain vnd perl
geziert darinn
von dem heili-
gen kreytz vnd
vil ander heil-
tumb.

Der annder vmbgang.

Singt man die Respons. In mõte oliueti.

Aber wirt man euch zaigen das heyltumb
das vnnserm herrn Jesu Christo zuegehort.



Ain Guldein monstrātz darinn drei dorn aus d̄ dorneyn kron vnnsers herren Jehsu christi.



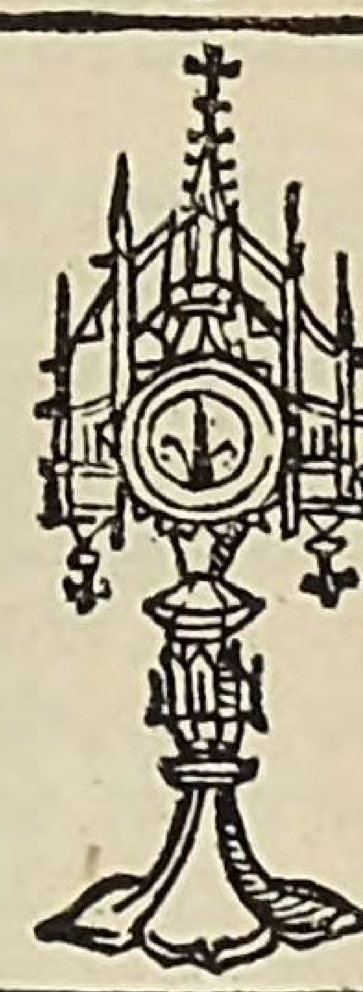
Ain Silbrein vergulte monstrantz Auch drey dorn auſs der vorgenanten kron.



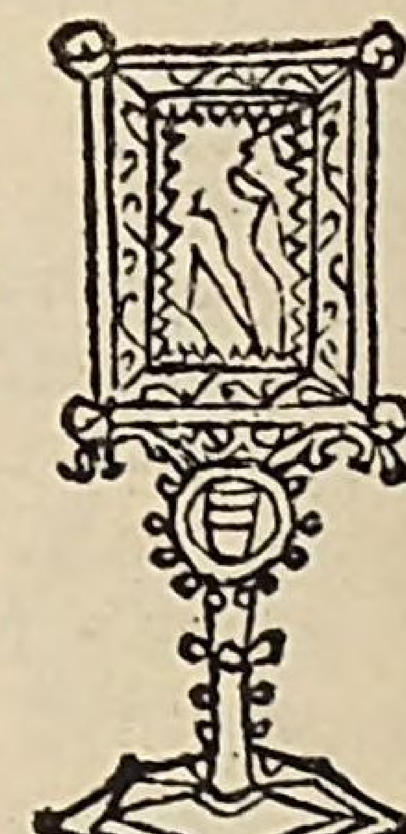
Ain silbrein vergulte mōstrantz darin ain dorn aus der kron xp̄i.



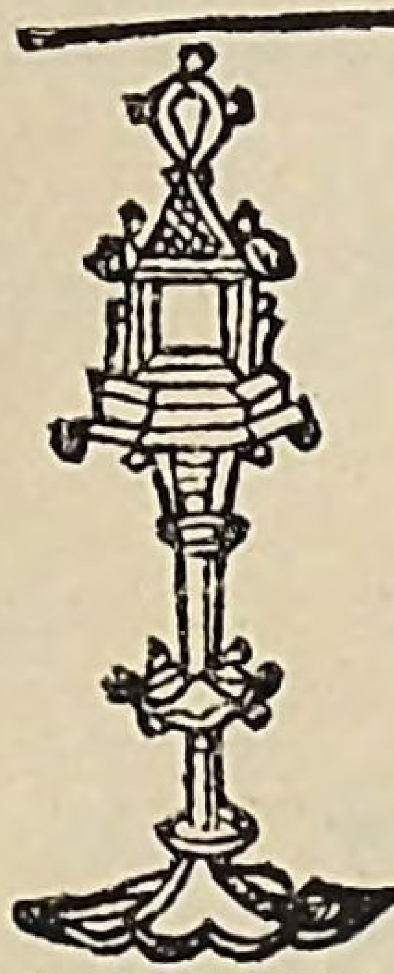
Ain Silbrein mōstrantz vergullt darin ain dorn aus der kron. vñ Des vngenetñ rogk vnd des purpurn gewāds Christi.



Ain silbrein v̄gulte mōstrātz darin ain dorn aus der kron mit annderm heiltumb Jesu christi. auch vnnser lieben frawen.



Ain guldeine mōstrātz darin des tuchs mit dem d̄ her̄ xp̄s vmgeben ist wordñ an dem heiligñ kreytz auch darin aller zwelfpoten heiltumb.



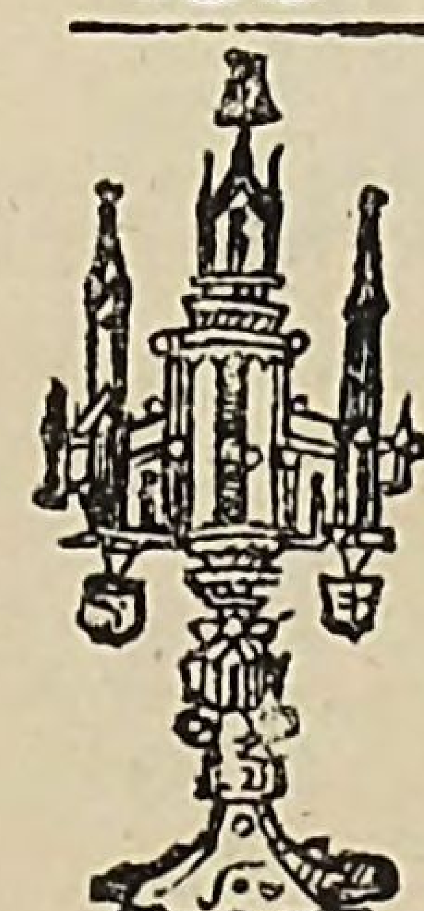
Ain Guldein mōstrātz darin des schwambs der vnsern herren Jesu Christo an dē heiligen krutz ist geraicht worden mit essig vnnd gallen.



Ain Guldein plenari darinn von dem heyltumb des plūtigen schwais Christi.



Ain guldein plenari darin das heyltūb von der Beschneidunng Christi.



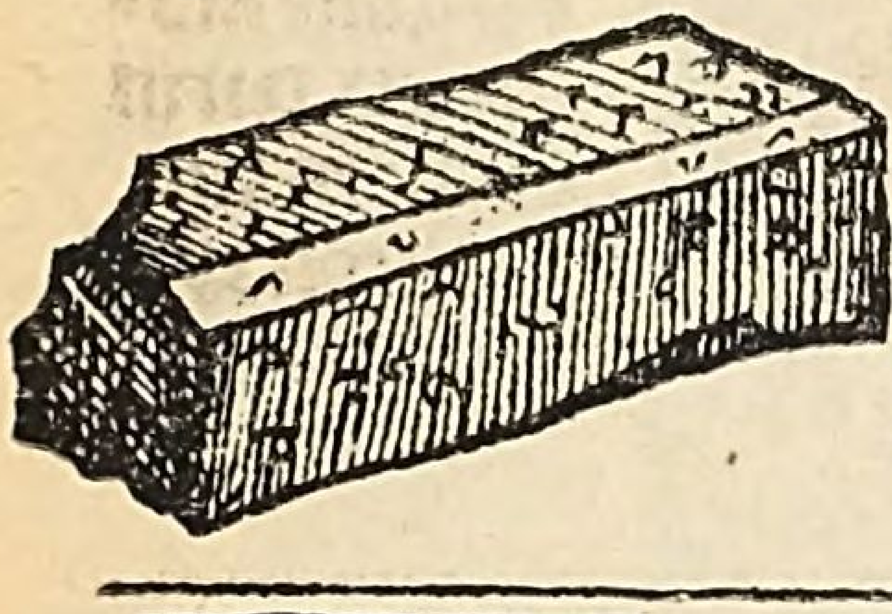
Ain vergullte mōstrantz darin ain nagel damit der her̄ an das krewtz genagelt ist worden.



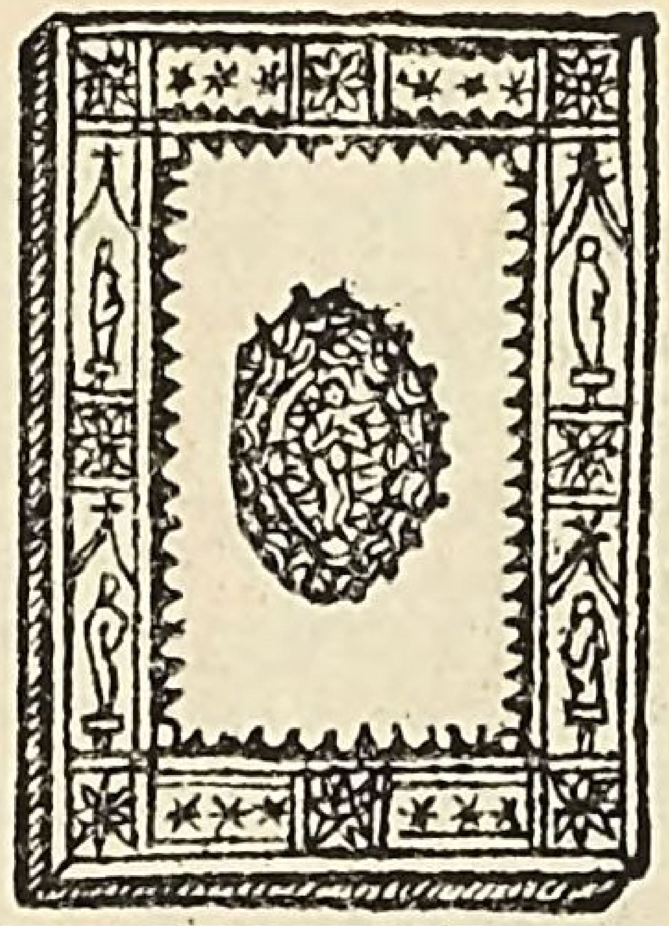
Ain Plenari mit ainem silbrein vergultñ plech darynn des vngenetñ rogks vnd des schurtztuchs christi mit mer heiltumb



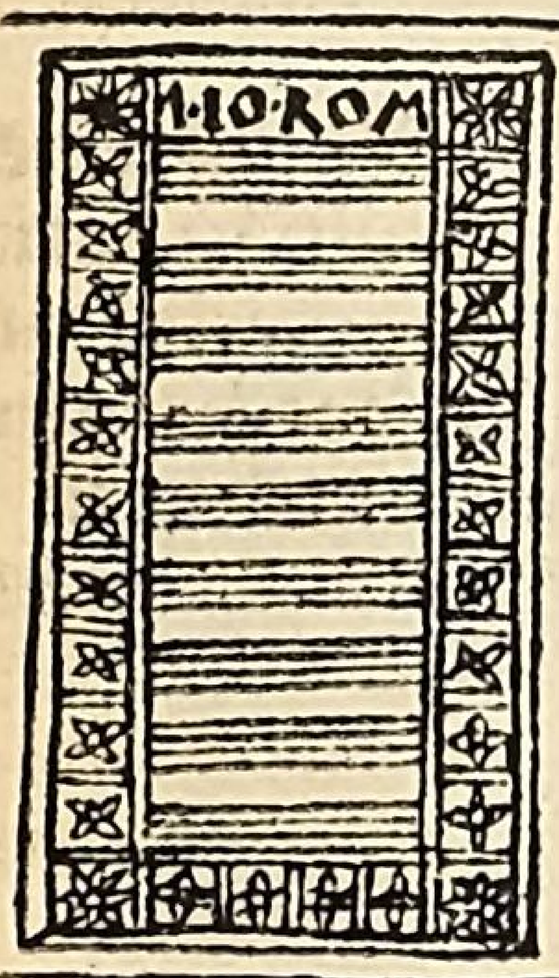
Ain Silbrein vergulte monstrantz darinn von dem purpurñ Rogkh Christi.



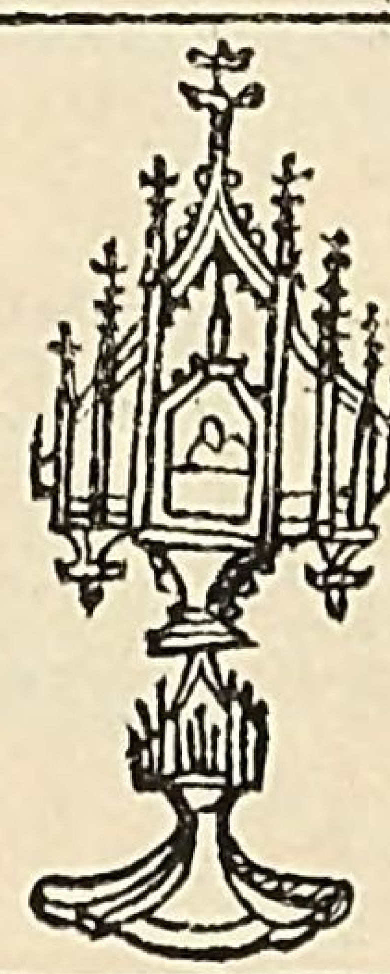
Ain Mercklich stugk des stains von der Sewln daran Christus gegaiselt ist worden.



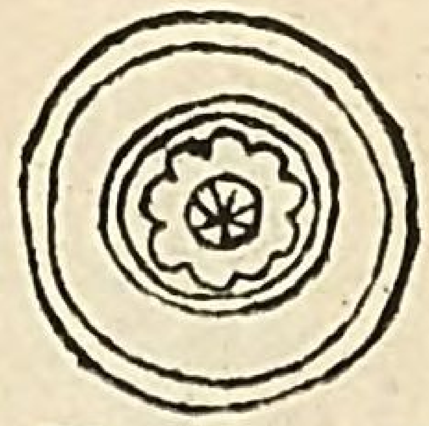
Ain wolgeziert gros plenari darinn die wintl mit den Christus eingewickelt ist gewesen in der krippen.



Ain wolgezierts vergults plenari darinn des Tischtuchs auf dē der herr Jhesus mit seinen Jungeren das lesst abentessen hat geessen



Ain silbrein ꝟgult monstrantz darin des tuchs in dem der herr Christus geopfert ist in den Tempel.



Ain paten gesprengt wunderlich mit plut



Ain lantzen so ain Jud in ain crucifix gestochen hat gesprengt wundlich mit pluet



Ain silbrein ꝟgulte mōstrātz geschigkt als ain straussen ay darauff sannd Barbara pild darin von dem grab xpi mit anderm heyltumb.



Ain monstrātz darin des mirren vn̄ des weirachs aus dem grab Christi.



Ain silbrein ꝟgulte mōstrātz darin des heyligen Crewtz. Auch heyligtumb vō sand Georgen vnd von sannd Augustin.



Ain Plenari mit ainer mayestat: darinn vil partigkell mit heiltumb



Ain cristalline monstrātz darin des ertrich mit dem Christus bestrichn̄ hat die augen des plintgeboren menschen.



Ain silbrein ver-
gulte monstrantz
mit der pildnuss
vnsers herē vñ
vnser frawen dar
inn von dem mes-
ser da mit Chris-
tus beschniten ist
worden.



Ain wolgeziert
gross plenari sil-
berein vergullt.
darinn das tuech
darynn der herr
Cristus im grab
gelegen ist.



Ain Silbrein vergullter Kopff daryn von dem Tisch darauff
vnser herr Jhesus Christus mit seinen Jungeren das abent es-
sen gehalten Und des Prots des seyn heylig. Junger mit
Im geessen. Auch von den Rorstangñ da mit Im die Judñ
die kron in sein heyligs hawbt getrucht haben.

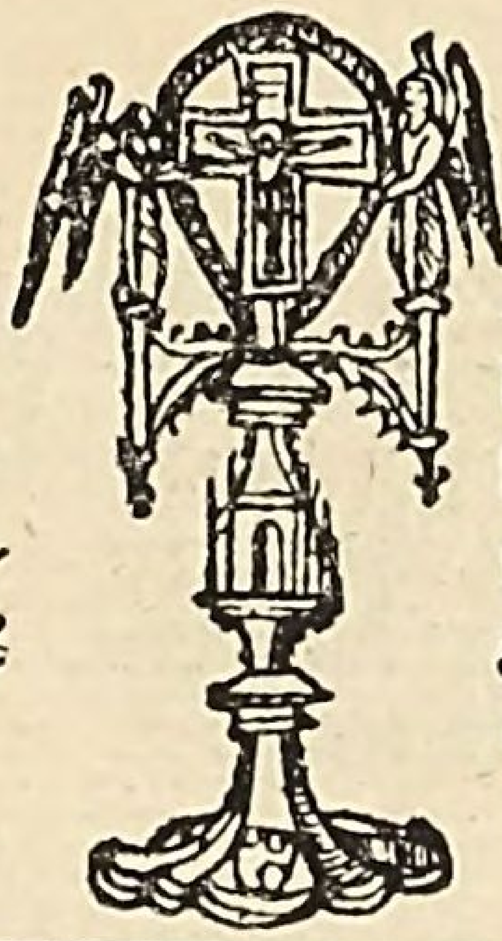
Der drit vmbgang

Singt man die Respons. Felix namqz.

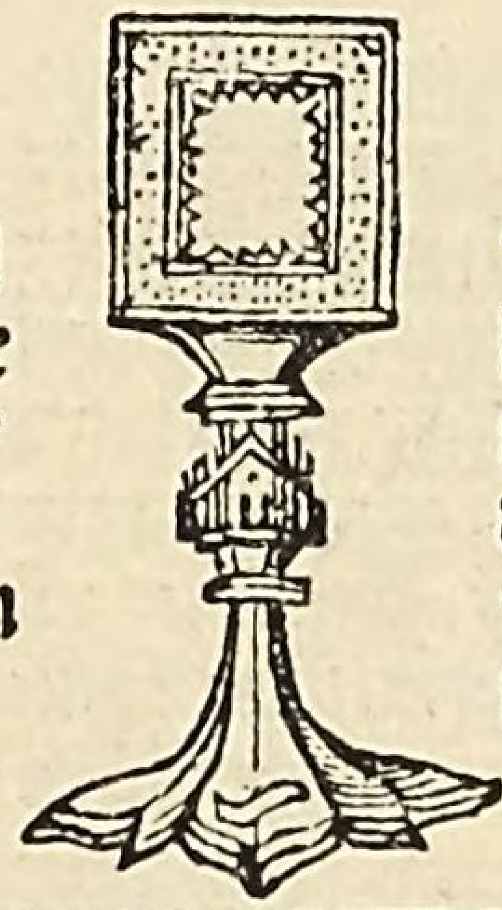
Nun wirt man euch zaigen das
heyltumb vnser Lieben frawn.



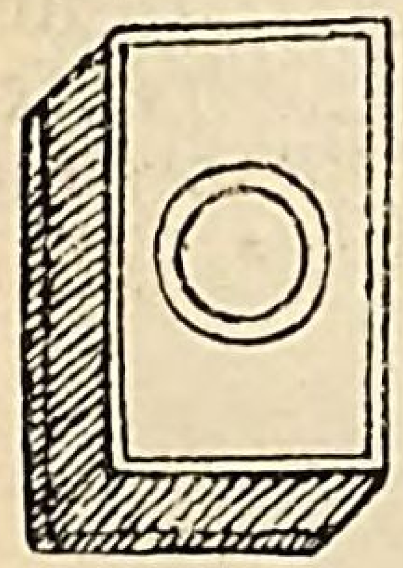
Ain guldeine Monstrantz Darynn des hars der iunkfrawñ Marie



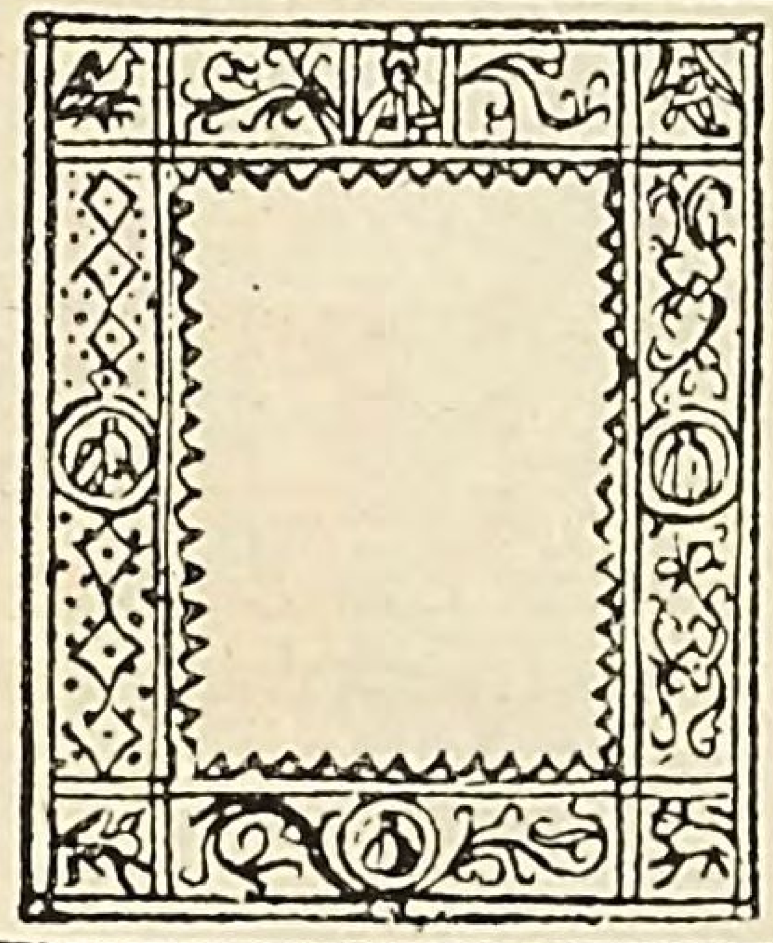
Ain Krewtzll das vnser liebe fraw nach der auffart Christi an irem hertzen getragen hat



In ainer Silbrein vergulten monstrantzen des Schlairs vnnser lieben frawen



Ain Silbrein klains plenari darynn auch des Schlairs vnnser lieben frawen



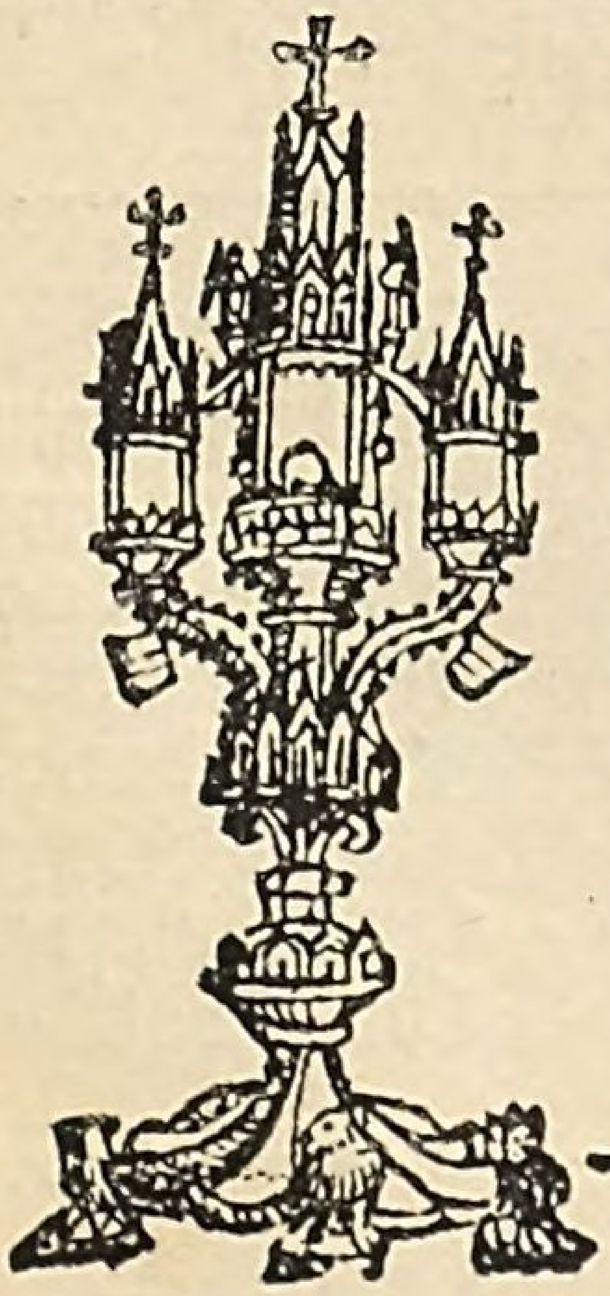
Ain gros Plenari mit ainem Glas darynn vnser̃ lieben frawen schlair den sy vnnder dem heyligen Krewtz getragen hat.



Ain klains plenari.mitten ain hefftel mit perlein.darynn von der pfait:gurtl vnd schlair vnser̃ liebñ frawñ



Ain schwere silbreine vergullte tafel.darynn das heyltumb vnser̃ lieben frawñ vñ der Heyligen zwelffpoten.



Ain Silbreine vergulte monstrantz darynn das heyltumb vnnserr liebñ frawen mit mer anderm heyltumb.



Ain silbreine vergulte monstrantz Darynn vnnserr frawen gurtell.



Ain Silbrein
pild sand Anna
darum ir heylig
tumb. auch von
ainer ripp sand
Regina. darzw
S. Fortunat vñ
verone der iunk
frawñ heiltũb.



Ain Silberein
vergulte Mon
strantz mit ai
ner parillen dar
inn võ dem mã
tel vnnser liebñ
frawen.



Ain silbrein ver
gulte monstrãtz
darin der gurtll
vnd ander heil
tumb von vnn
serr lieben frau
wen. auch sand
Margarethen
heyltumb.



Ain Silbrein
vergulte mon
strantz darinn
võ dem schlair
vnd gurtl vnn
serr lieben fra
wen.



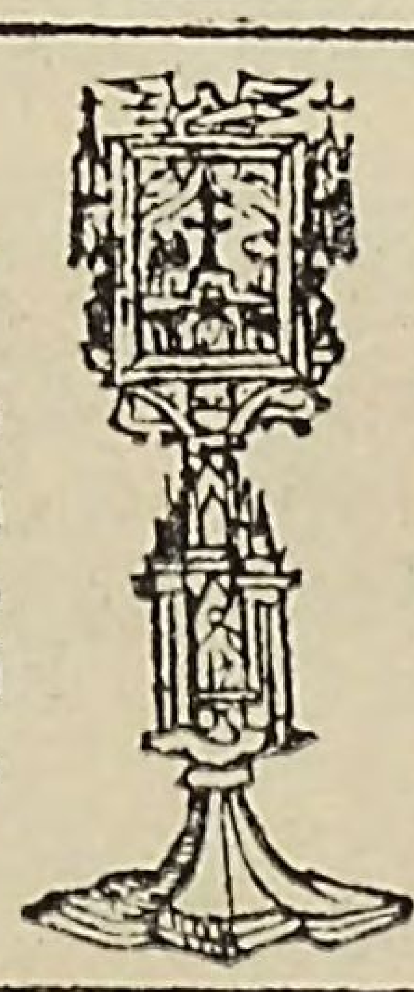
Ain Silbrein
Pild Marie
mit irem heyl
tumb.



Aber ain Sil
brein pild ma
rie mit vil heil
tumb.



Ain klaine mõ
strantz. In der
mitt ain scheyb
ligs glas. darin
heiltũb von vn
ser lieben frawñ
vnd sannd Ka
therein.



In ainer Sil
brein monstrãtz
von der Gurtl
Marie. Auch
heyltumb von
dem plut sannd
Steffan vnnd
sand Georgen.



Ain Silbrein
vergulte mon
strantz: gehört
zu dem Sacra
ment. Darinn
vnnser frawen
heiltumb.



In ainer paril
lein monstrantz
der fadn die ma
ria gespunnen
hat vnd von dẽ
haubt sannd pe
ter ð das Sal
ue gemacht hat



In ainem hal
ben strawssen
ay etwas ver
gult das heilg
tumb vnnserr
lieben frawen
vnd sand He
lene.



In ainer ṽgul
ten monstrantz
vorn mit ainer
scheibling pa
rilln von dem
grab Marie.
auch heiltumb
sand Anna vnd
sand Barbara



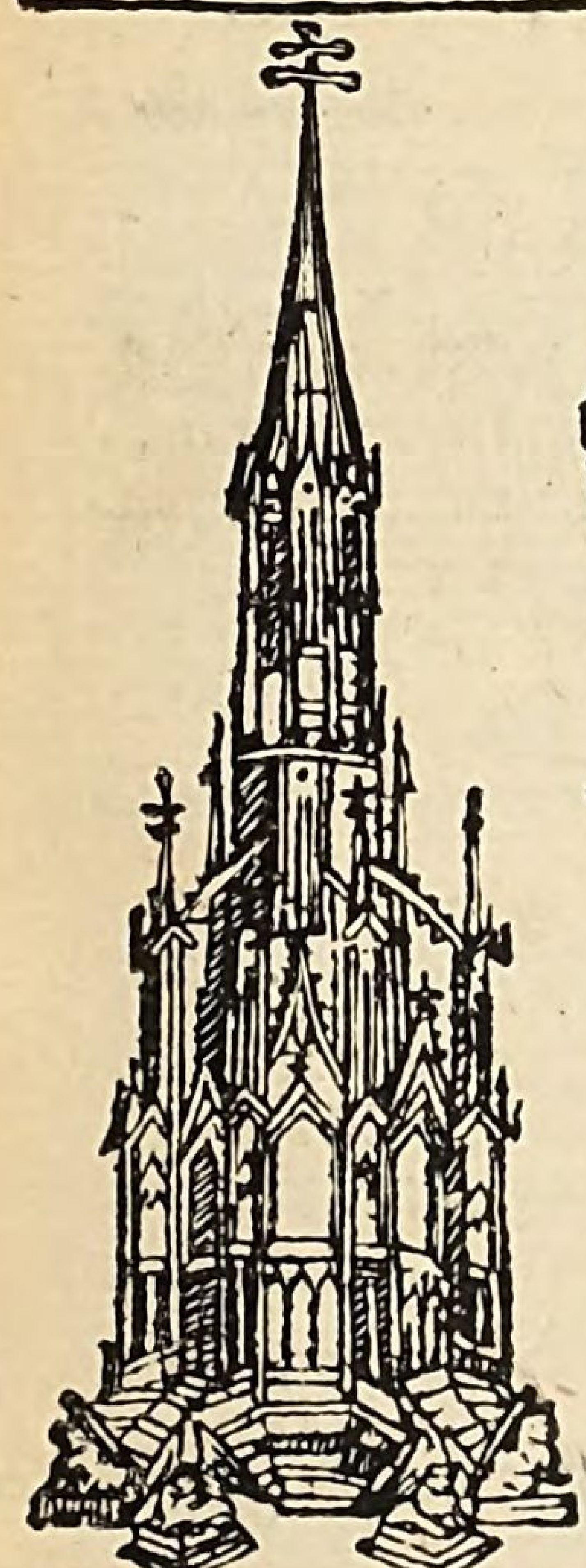
In ainẽ paril-
lein kopfl mit
silber geziert
vñ ꝟgullt dz
heiltũb marie
Sannd Lien-
harts vnd der
xj. M. maid

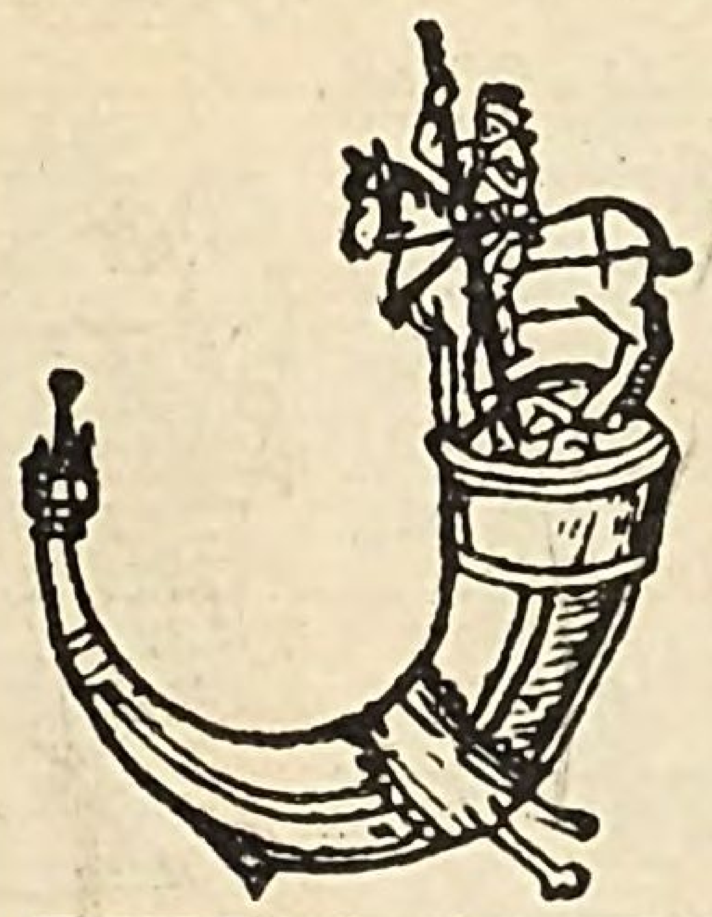


Aber in ainẽ
parillen kopfl
võ dem degk-
lach vnser lie-
ben frawen
vnd des har
marie magda-
lene.



In ainer Sil-
brein mõstrãtz
mit ainer paril
len gescheibt
des rogks xpi
vñ des schlairs
vnser frawen.





In Ainer
Greiffnkloe
darauf sand
Georgn pild
Vonn dem
schlair Ma-
rie mit mer
heyltumb.



In ainer sil-
brein ꝟgultñ
grossen mõ-
strãtz gebo-
rend zw dẽ
sacrament
heyltũb võ
vnserr fra-
wñ vnd S.
Georgen.

In ainer Silbren hohen Monstrantz geschigkt als
ain Thurn von d Gurtl vnserr lieben frawen die sy
mit Iren henden gemacht hat. Von dem kynpagken
kaiser Hainreichs. Sand Trophin vnd sand Anna
mit mer heyltumb.



In ainer mõ-
strontz mit ai-
ner Coraln dz
heiltumb vn-
ser lieben fra-
wen. Sannd
Valẽtin mit
mer heiltũb



Ain silbrein ver-
gults mõstrentzl
darauf vnserfrau
wen pild. Darin
vnser frawñ har
vñ võ ir gurtl. võ
stain damit man
sand Steffan ver
staint hat mit vil
mer heiltumb.



In ainẽ Sil-
brein ꝟgultñ
pacifical mit
dẽ englischen
gruss võ dem
Slair marie
d innckfrawñ
vnd von dem
pett marie.

Der viert vmbgang.

Singt man die Reſpons. Fuerunt ſine querela.

Nun wirt man euch zaigen das Heyltumb der Heyligen zwelffpoten.



Von Erſt zway ſilbrein pild der heyligen zwelffpoten S. philipp vnd ſand Jacob mit irem heyltūb



Ain Monſtrantz von perlmuter darauff ain weiſſe plūm darinn ain Finger des Heyligen ſand Andre.



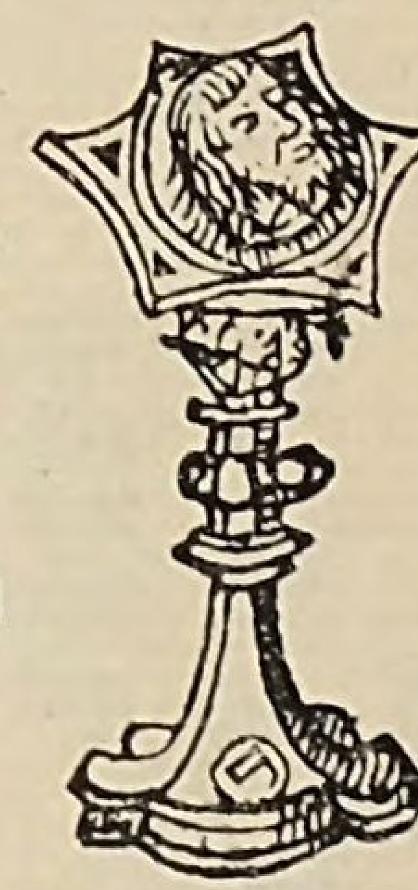
Ain guldenner Adler darinn das heyltūb S. Johans deſ heyligen zwelffpoten vnd Ewangeliſten.



In ainer altñ mōſtrātz darauf ain dryeggkete plum. vō dem krewtz ſand Peter vnd des heyltūbs ſ. pauls.



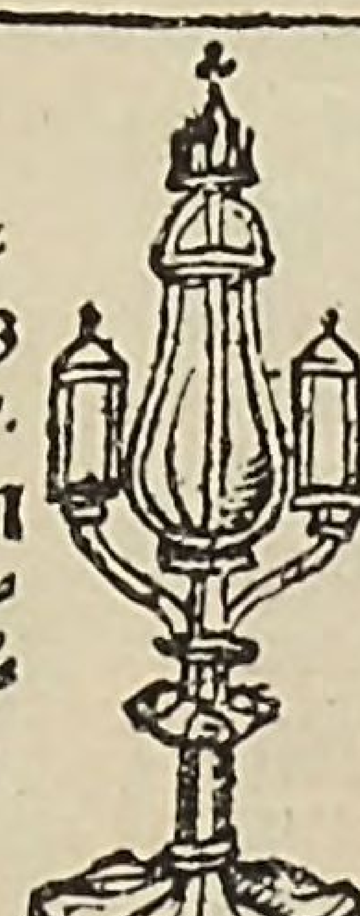
Ain ſilbreins verguls pild ſand Johāns des Tauffers darinn ſein hei heyltumb



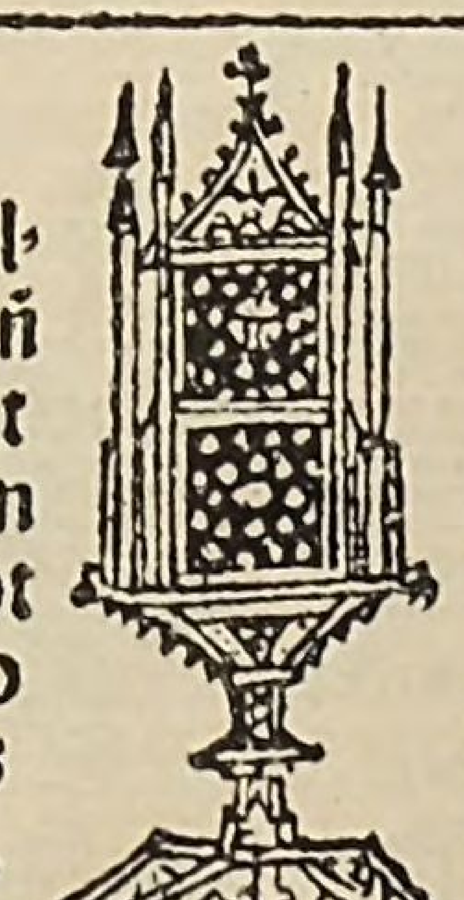
In ainer Silbrein vergultñ mōſtrantz mit ainem hawbt auf ainer ſchuſſel. das heiltūb S. Johanns des tawffers



In ſannd Johāns pildnuſs ſilbrein vñ vergult Von dem Arm ſand Johāns des tauffers ain michler tail.



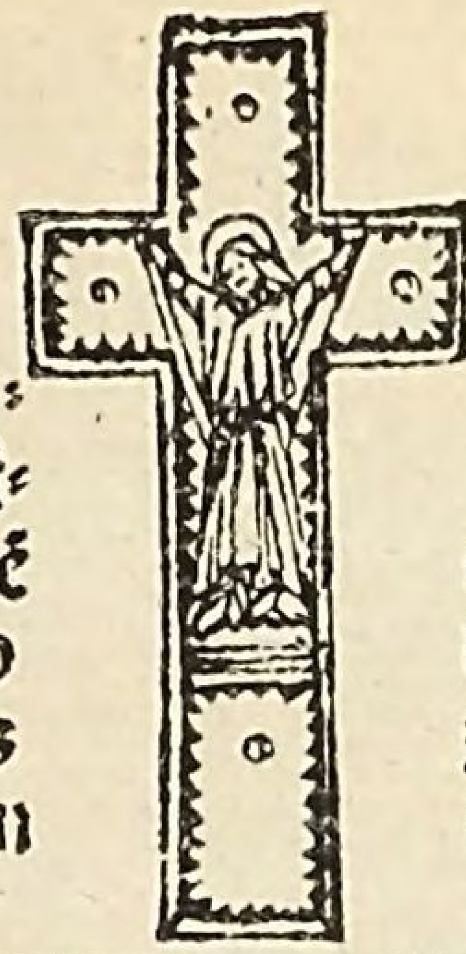
In ainer Silbrein vergultñ mōſtrantz mit zwein Turnen von dē hawbt vnd ain Zand ſand Johāns des tawffers.



Ain hohe ſilbrein vergulte monſtrantz mit edln geſtaim. darinn das heyltumb der heyligen zwelffpoten ſand Philipp vnd Jacob Des heiligen krewtz S. Barbara. S. wentzla vñ S. Procopi.



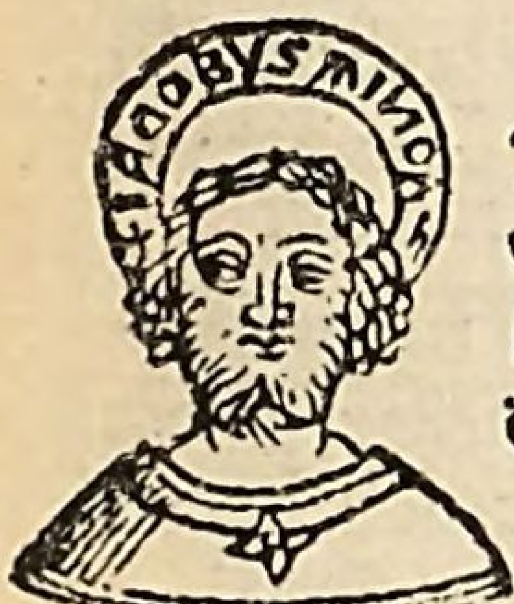
Jn ainem Silbrein v̄-gultē pruſt-pild. von dē haubt ſand Andre des zwelfpoten



Ain kreitz vonn dem holtz daran ſand andre gekrew zigt iſt worden.



Jn Ainer Silbrein vergulten möſtrantz vonn dem hawbt S. Jacob deſ mererñ.



Ain pruſtpild von dē hawbt ſannd Jacob des myndern.



Jn ainer Silbrein möſträtz mit perlmuter vergult darauf ain han. darin des hawbts ſand barnabe.



Jn Ainer ſilbrein vergultñ monſtrantz vō dem Arm der zwelfpotñ ſand Philipp vnd Jacob.



Ain arm ſannd Bartlme Geziert mit ſilber vnd gold.



Ain ſilbreine vergulte monſtranntz Mit zwain Enngln darinn dz heiltumb ſ. bartl-me vnd ſ. Valentin.



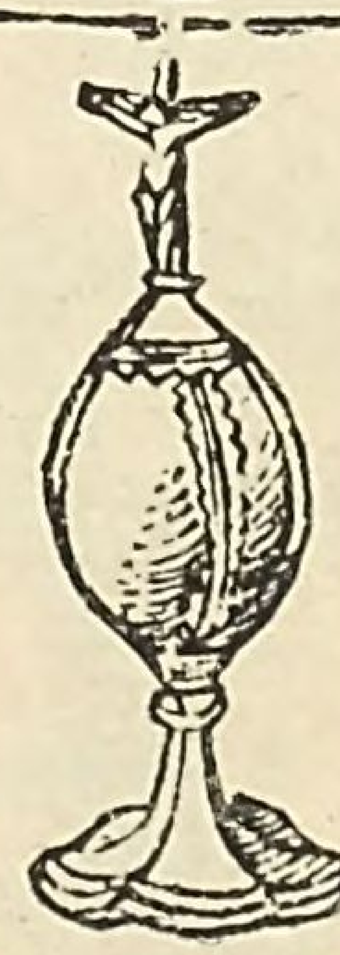
Ain ſilbrein v̄-gulte möſträtz darin das heiltūb ſand Andre. ſand Achaci vnd ſeiner gſellſchafft.



Ain allte Silbreine vergult monſträtz mit zwain Engln darinn vō der ripp ſand bartlme.



Ain ſilbrein v̄gulte möſträtz hindñ mit perlmueter darinn das heyltumb ſand Marx vñ ſand Veit.



Jn ainē ſtrauſſenay geziert mit ſilber darinn dz heiltūb ſand Peter ſ. pauls. ſ. ſteffan vnd ſ. Eraſm.



Ain silbrein mösträtz darinn das heyltumb sand peter vnnd von dem öl sanuo kathrem.



In ainer Silbrein ꝟgultñ mösträtz oben vieregket mit dē anpligk vnsers herñ darinn S. Andre S Christoffen vñ S. helena heiltumb.



Ain silbrein ꝟgult plenari mit vnser frawen pild in der mit darin dz heiltumb aller zwelfpoten.



Ain guldeine mousträtz mit ainem grossen gamahō darin das heyltumb sand Marxen des Ewangelisten.



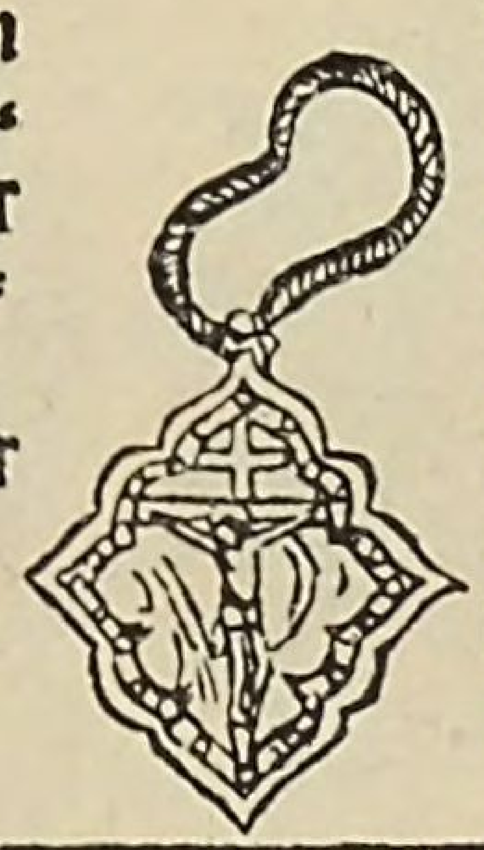
In ainer Silbrein vergultñ möstrantz das Messer sannd Bartlme. vnd von dem Arm S. Steffan.



In ainer Silbrein mösträtz heiltumb sand Andre. sand lucas. sand Georgñ vnd sand Theodorus welher sand georgñ bruder ist gewesen.



Ain Silbrein vergulte monsträtz mit ainer Cristalln darinn heyltumb von sand Bartlme vnd von dem grab Lasari.



In ainem grossen silbrein vergulten pectoral mit ainē Crucifix. von der ripp S. Bartelme. vnd das heyltumb sand Augustin.



In ainē weissen pacifical heyltũb sand Thoman des zwelfpotñ. S. Corbinian S. Ulrich. S. Desideri. s. Calixt ains babsts. S. Clementen vñ S. mauritzñ Auch die hirnschal S. Quirin vnd S. Bernharts Rogks.

Der Funfft vmbgang.

Singt man die Respons. Isti sunt sancti.

Nun wirt man euch zaigen das heyltumb der heyligen Martrer.



Ain Silbrein vergults pild vnsers haubthern des erstñ marterer sand Steffan. darin ain tail seins Armbs. Auch zwen arm̃ sand Tiburtz vnd Valerian. vnd der arm̃ sand Theodosi auch der arm̃ sand Paulin mit mer heyltumb.



Ain engel silbrein ꝟgult mit ainer scheybling Parilln Darinn des thuchs darin sand Steffan verstaint ist worden.



Ain silbrein mõstrãtz vergullt Darinn ains stains mit dem sand steffan verstaint ist worden.



Ain silbrein vergult monstrantz von perlmuter Darauf sannd Steffans pild. darinn ain stain mit dẽ sand Stefan verstaint ist worden.



Ain Silbrein vergullte monstrãtz mit sand Cristoffen ripp



Den Arm̃ sand Larentzen in silber geuasst vnd vergullt.



Den arm sand Vincentzen in Silber geuasst vnd vergullt.



Den Arm̃ sand Veit auf ainer silbrein ꝟgulten mõstrãtz



Den Arm̃ sand Colman in Silber geuasst vnd vergullt.



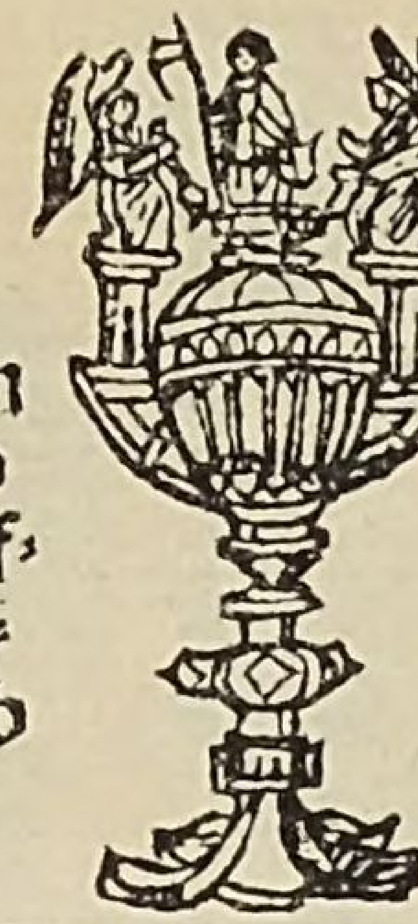
Ain silbrein mõstrantz. darauff ain arm Sand Georgen in silber geuasst.



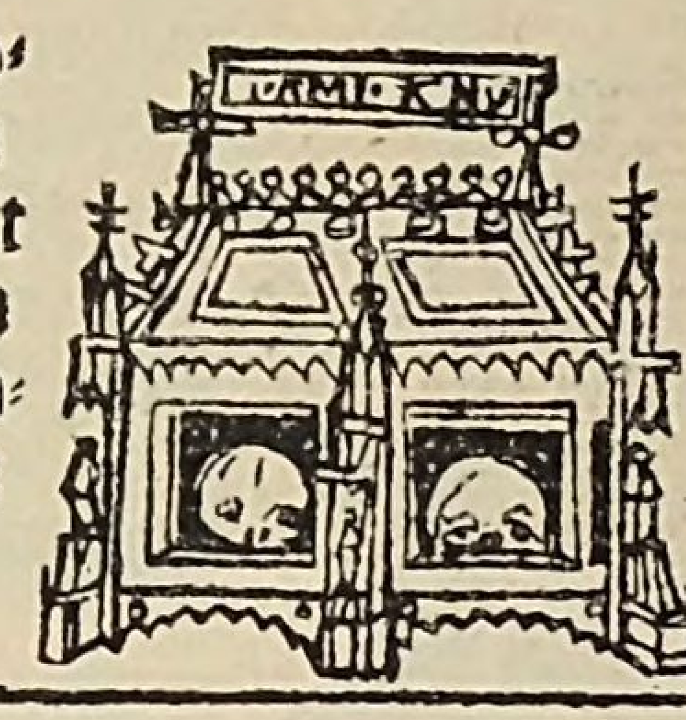
Ain Silbrein pild sand Sebastian. an ainer silbrein ꝟgultñ sewl darinn sein heyltumb.



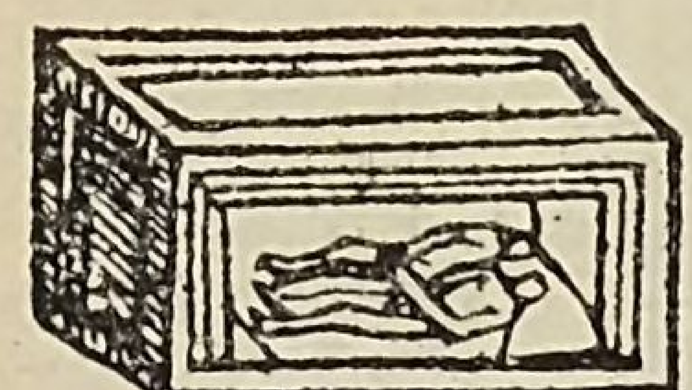
Ain ſilbrein
vgults pild
Sand Stef-
fans mit ſei-
nem heiltūb



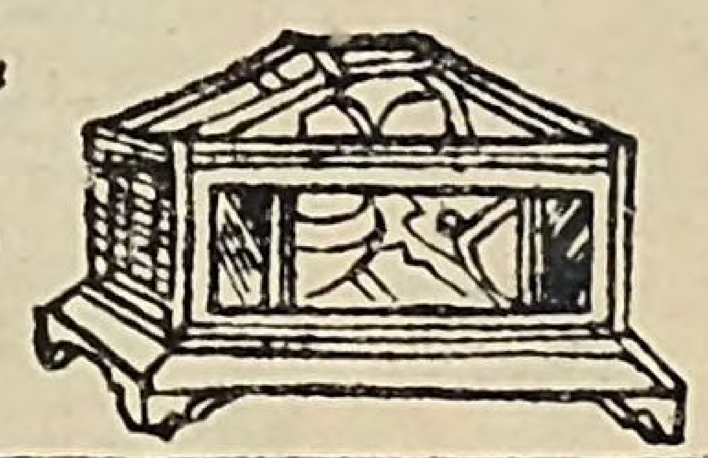
In ainer ho-
hen ſilbrein
mōſtrātz mit
ainer parilln
ſand pangra-
tzen hawbt



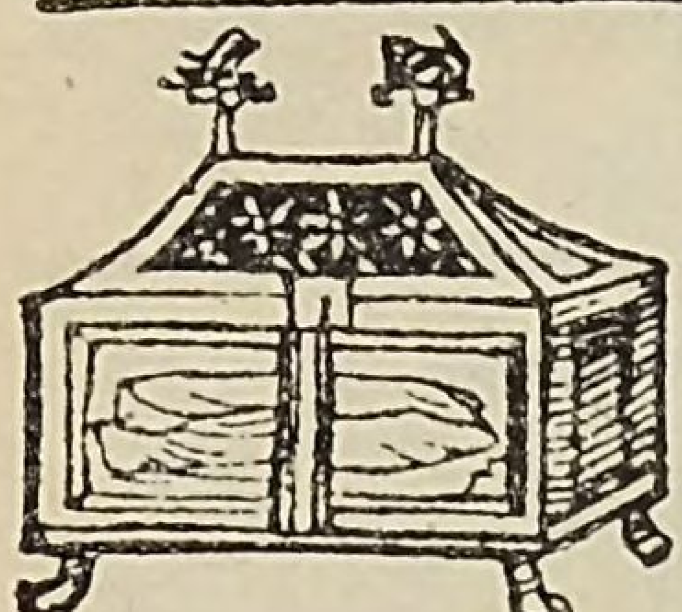
In ainem v-
glaſten Sil-
brein vergul-
ten Sarch
zway hawbt
Coſme vnnd
damiani.



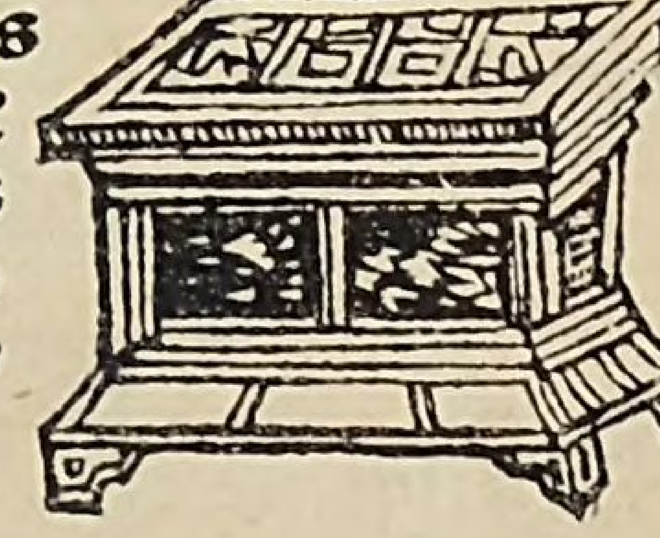
In ainem ver-
glaſten ſarch
zway vnſchul-
digekindl.



In ainem Criſtallein Sarch
zway haubt ō zehen tawſent
martrer. das heyltumb Ger-
uaſy vnd protbaſy vñ aſpiris
der martrer. Auch von dem
arm hermetis des martrers.



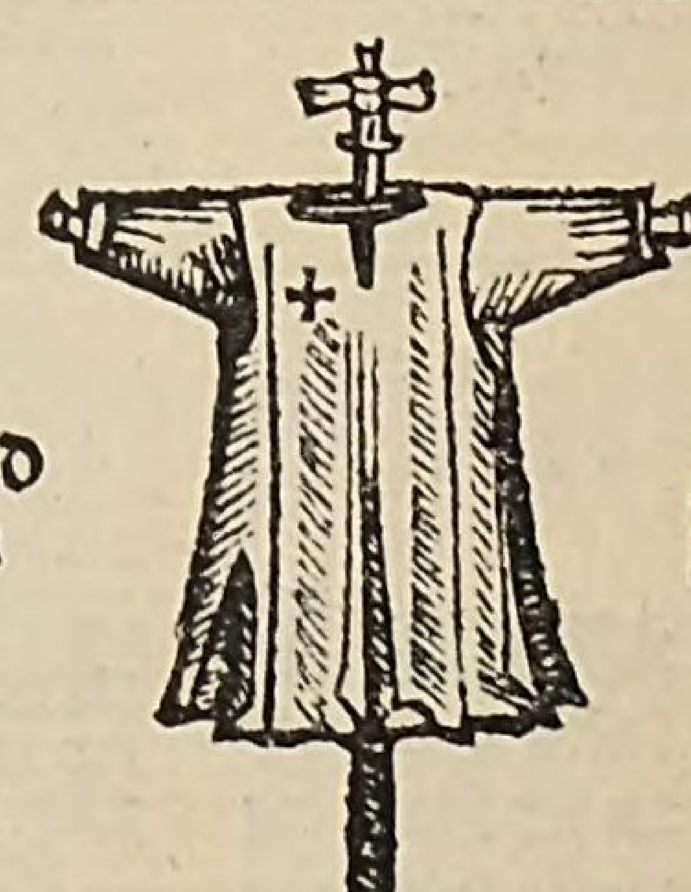
In ainem verglaſten ſarch dz
ſchwaiſtuch ſand Fridrichs
dz ſchwaiſtuch S. Sophie
auch dreier Jūgkfrawñ aus
den xi. M. iūgkfrawñ. auch
heiltūb ſand Elizabeth Ar-
chemie vnd Cōſtantie.



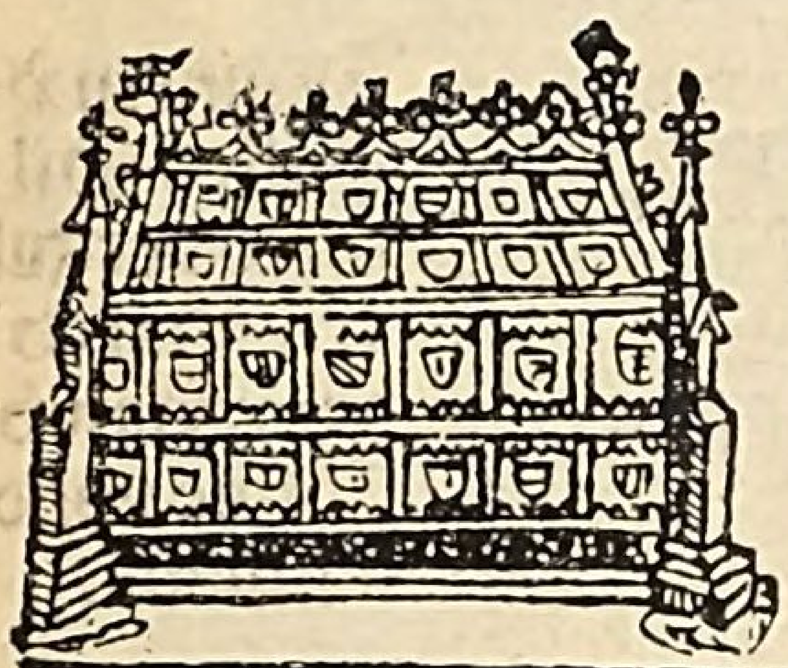
In ainem ſtay-
nen Sarch der
leichnam ſand
Deicoli. dabey
das heyltumb
patricy vñ mar
celli ō martrer
vñ ſ. Corpoforj
ains priſters.



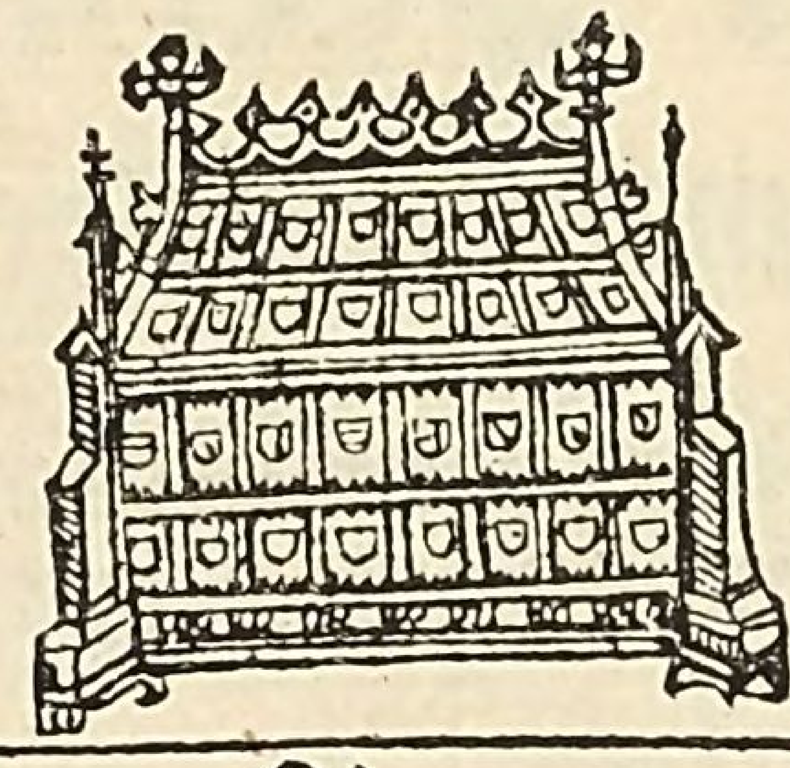
Ain Silbreins pild ſannd
Georgen. Darinn vonn
ſeinem hawbt.



Die Pfait
ſand Georgñ.



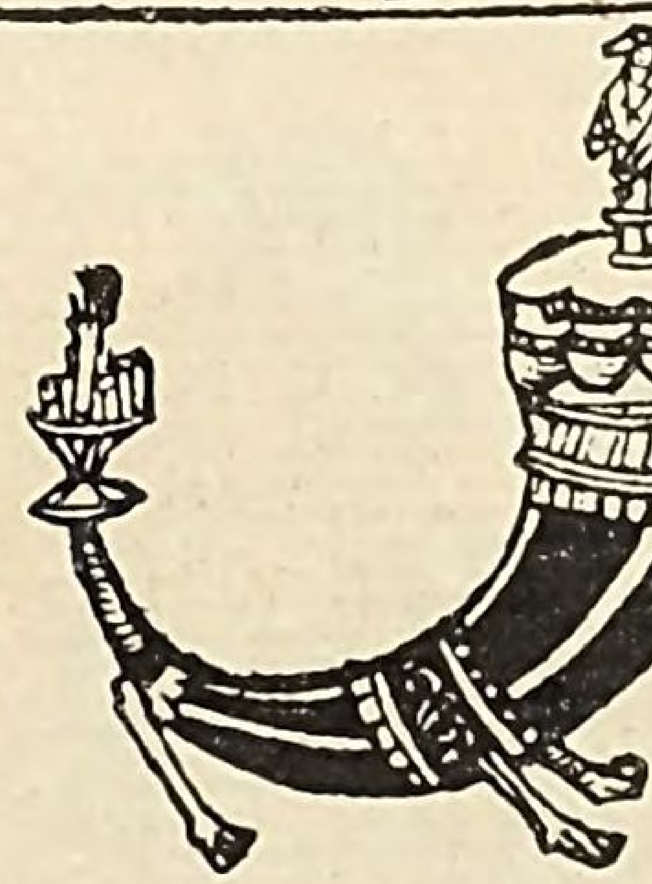
In ainē ſchwaren
ſarch mit ſilber be
ſchlagen vnnd ver-
gullt die leichnam
ð heiligñ martrer
Johānis vnd pau
li Geruaſy vñ pro
taſy Felicis vnnd
Adaucti.



Aber Inn ainem
ſchwaren Sarch
mit ſilber beſchla-
gen vnd vergult ð
leichnam der hey-
ligen martrer ſand
Urban. Trophin
Theodori vñ So-
phie.



Ain ſilbrein maria
pild Darinn das
heiltūb ſand Ge-
orgē. ð aindleftaw
ſend maid. vñ ſand
Felicitas.



Ain greyffenkla mit ſilber
beſchlagen darauf ſand Col-
mans pild vergullt Darynn
von Sand Colman arm̄ von
ſand Georgen hawbt. Und
das heyltūb kaiſer hainrich.



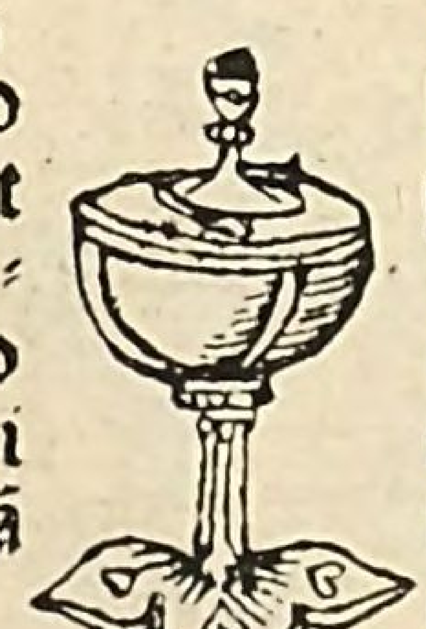
Ain greiffnkla mit ſilber beſchla-
gen vergullt darauf ſand Criſtoffñ
pild ſilbrein vnd vergult. Darinn
von den hawbtern Geruaſy vnd
Prothaſy der heiligen Martrer
Auch heiltumb der zehentauſent
martrer.



In ainer Sil-
brein mōſträtz
heiltumb ſand
Uincentzñ vñ
ſand bernhar-
din.



Ain ſilbrein
monſtrantz
darinn ſand
Achacj mit
ſeiner geſel-
ſchaft. auch
S. Sebaſti
an vñ fabiā
heiltūb



Ain Sil-
brein ver-
gulte mō-
ſträtz dar
in ſ. laren-
tzen vñ an
der heyl-
tumb.



Ain ſilbrein pild ſand ſtef-
fan Darinn des ſtains da-
mit ſand Steffan verſtaint
iſt wordñ. Auch ſ. Theo-
dori ſ. Georgñ brůder heil
tumb ſand Lazarus piſhof
vnd martrer. vnd der heili
gen ſyben brueder genant
die ſiben ſlaffer.

Der Sechst vmbgang.

Sing man die Respons Absterget.

Nun wirt man euch zaygen das Heyl-
ltumb der Heyligen marterer.



Jn ainē silbrein
vergulten prust
pild dz haubt s.
vrbā des babst
vnd martrer dz
heiltumb sand
Sixt vñ das
haubt sannd
Zenopy.



Aber inn
ainem sil
brein ver-
gultñ pru-
stpild des
haubts s.
Ypoliti
des mar-
trer.



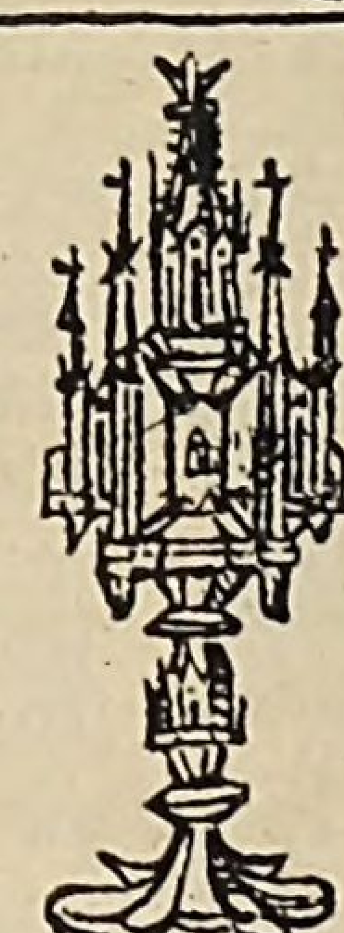
Ain Sil-
brein pild
sand Cri-
stoffñ dar
inn seyns
heiltūbs.



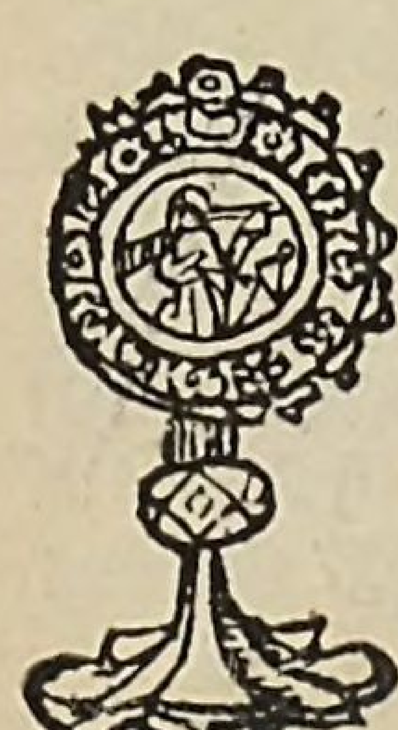
Ain silbrein mō
strantz darauff
sannd Sixten
pild dar in sand
sixtñ haubt sand
Laurentzn sand
vincentzen vnd
sand Ypolit.



Ain silbrein v-
gulte mōstrāts
vorn mit ainē
glas. darin vō
dē haubt sand
Sebastian vñ
sand Fabian



Jn ainer Sil-
brein vergultñ
monsteantz ain
Zanno sanno
Quirin auch
ain zanno sand
Barbara.



Jn ainer scheyb
ligñ mōstrārz sil-
brein vñ vergult
binden mit perl-
muter. das heyl-
tumb sand Stef-
fan S. Larentzñ
S. Ulrichs S.
marxetñ vñ S.
kathrein.



Jn ainer Sil
brein vergul-
ten mōstrantz
das heyltūb
sand Acbacij
vnd seiner ge-
selschafft.



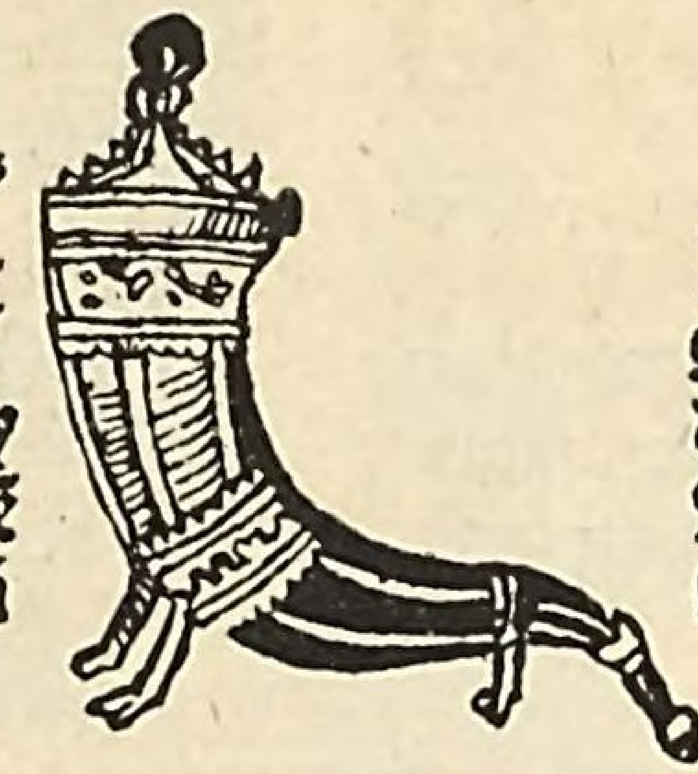
Jn ainer mōstrantz
geschikt als ain han
auf ainē silbrein ver-
gulten fuels vō ainē
arm s. sebastian. das
heyltūb sand cristof-
fen sand Jeronimus
sand lucas des ewan
gelistñ vñ Sant veit



In ainer Sil-
brein mõstrãtz
als ein han. das
heiltumb ſand
mauritzn auch
vonn der wid
Sanno Col-
mans.



In ainem ge-
zierten ſtrauſ-
ſenay darauf
Sand Blaſy
pild mit ſeinẽ
heyltumb vñ
S. agneſen



In ainem
groſſñ horn
dz heyltũb
Sand ew-
ſtachy.



In ainẽ halbn
ſtrawſſñay das
hawbt Sanno
leodogari eins
biſchofs vnd
martrer.



In ainẽ gezier-
tñ ſtrawſſenay
das heyltumb
Sand larentzñ
Sand Blaſi
ſand lamprecht
vñ Sãd lucein.



Aber in ainem
getziertñ ſtrauſ
ſenay das heyl-
tumb Sãd Ju
lian des mar-
trer vñ von dẽ
rogk Sand an-
thoni.



In ainem wol-
geziertñ ſtrauſ-
ſenay darauf ain
pellican darin
ain all S. Eraſm



In ainer Sil-
brein vergultñ
monſtrantz dz
heyltumb ſãd
larentzn. ſand
criſtine vñ der
aindleftawſent
Junkfrawen.



In ainer Sil-
brein vergulten
monſtrantz mit
ainer Criſtallen
das heyltumb
Sand larentzn
vñ von dem arm
Sand Niclas.



In ainem Criſ
tallein kopflein
ſand mauritzn
heyltumb.



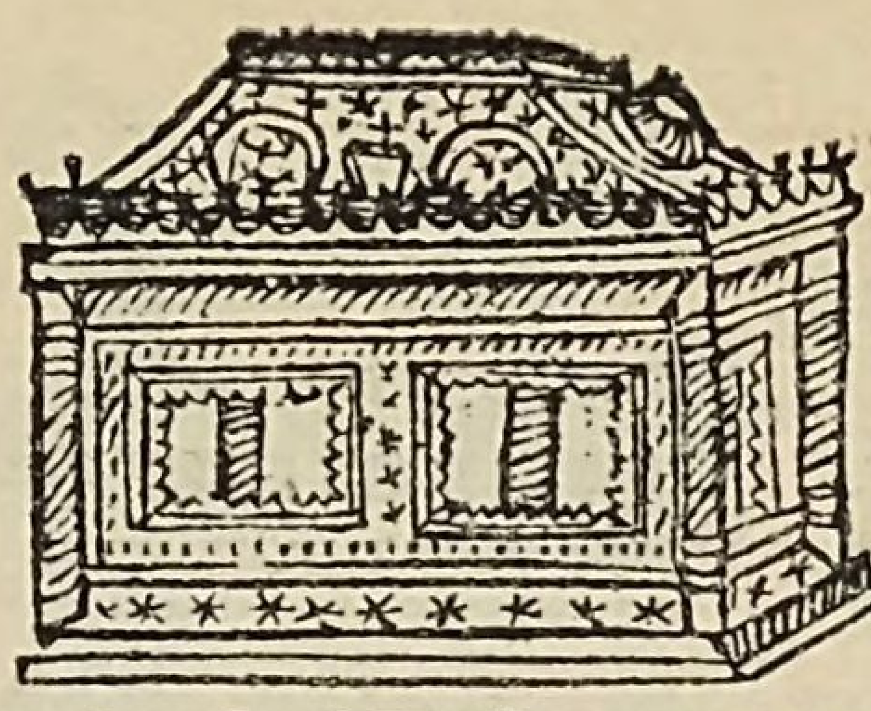
Den Spies
ſand Georgñ.



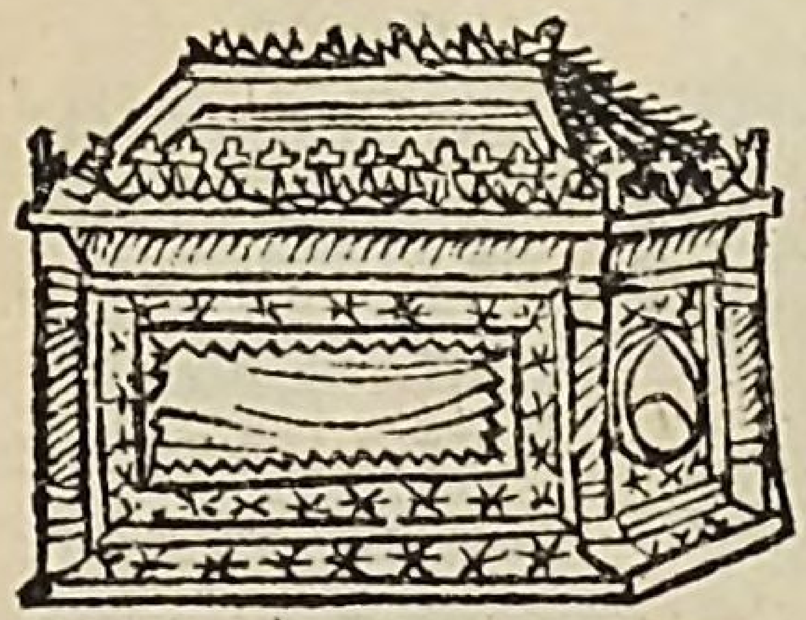
Ain Silbrein
Pild S. Ge-
orgen auf aine
ſilbrein vergul
ten ſus mit ſei-
nem heyltumb



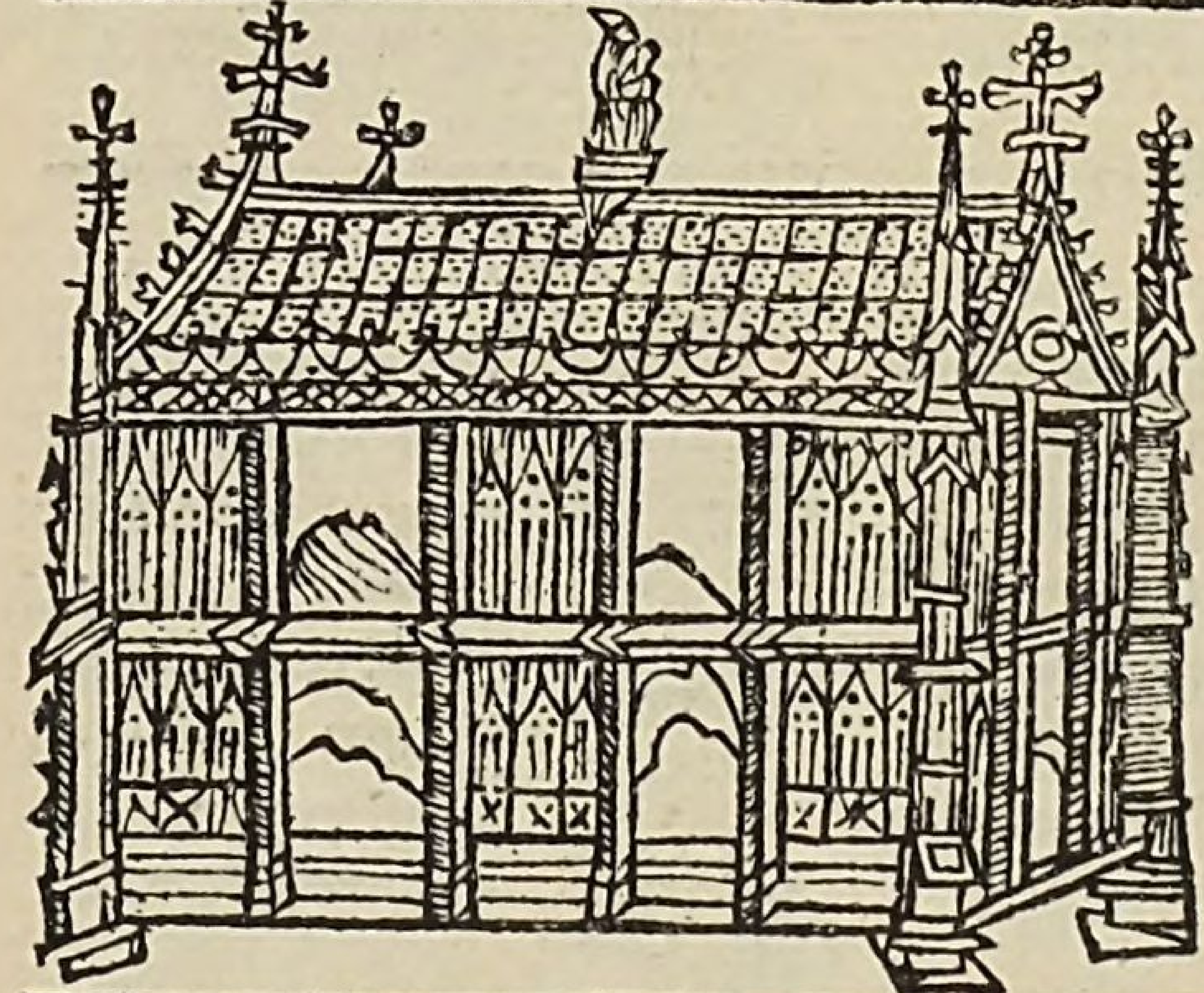
Die Lantzen ſand mauritzñ



Jn ainē wolgeziertñ criſtallein ſarch dz heiltũb Fortunatie ainer iũgkfrawen vñ martrerin. Carponi vñ Enegaſti vnd priſtiani irer brůd. von dē leichnā ſand kunigund ſ. wilmoidis ainer iungkfrawen. ſand Otili ſand Cordule ſand Jrmigaidis der iungkfrawen. auch dabei iren kinnpagken dz haubt ſ. Juſtine. den arm̃ ſ. Maurici. den arm ſ. ſofeſſian. den arm ſ. gebbard ains abbts. dabei von ſeiner albn vnd humeral den arm̃ ſand Cordule. vnd heiltumb ſand Wilhalm.



Aber in ainem Criſtallein ſarch die arm̃ Canciani Cancionilli der martrer. Den arm̃ Juſtine der iungkfrawen. Den arm̃ ſand Thuringi. Ain Ripp Albini ains biſchofs von Brichſen. Den arm̃ ſand Wilhalm. Den arm ſand Vincencie ainer iungkfrawen. Der ketn ſand Clementis. Ain al ſand Eraſm vnd ſand Otilia pfait.



Jn ainem groſſen ſilbrein ſarch dz hawbt ſand Andre. Aus den zwain vñ ſibenzig Jungern Des heiltumbs ſand Sixten vnd ſand Gregori nazãzeni. Das hawbt ſand Wacbi. Die hawbt Primi vnd Feliciani der martrer. dz hawbt ſand Zenopi. ſand Leontin. Das heiltũb ſ. Victor. ſand Candidi der martrer. Vier leichnam der zehen tawſend ritter. Der leichnam Maximini. ſand Columbin. Ain tail des leichnambs ſannd Marx des Ewangeliſten Und der arm̃ ſannd Paulein.

Der Sibent vmbgang.

Singt man die Reſpons. Sint lumbi.

Nun wirt man euch zaigen das Heyltumb der Heyligen Peychtiger.



Von Erst ain
silbrein bobe
möstrãtz darin
heiltumb sand
Iheronimus
vnd sand Au-
gustin.



In ainer Sil-
brein vergultñ
monstrãtz ain
Zannd sannd
Gregori vnnd
ain Zand sand
Agatha.



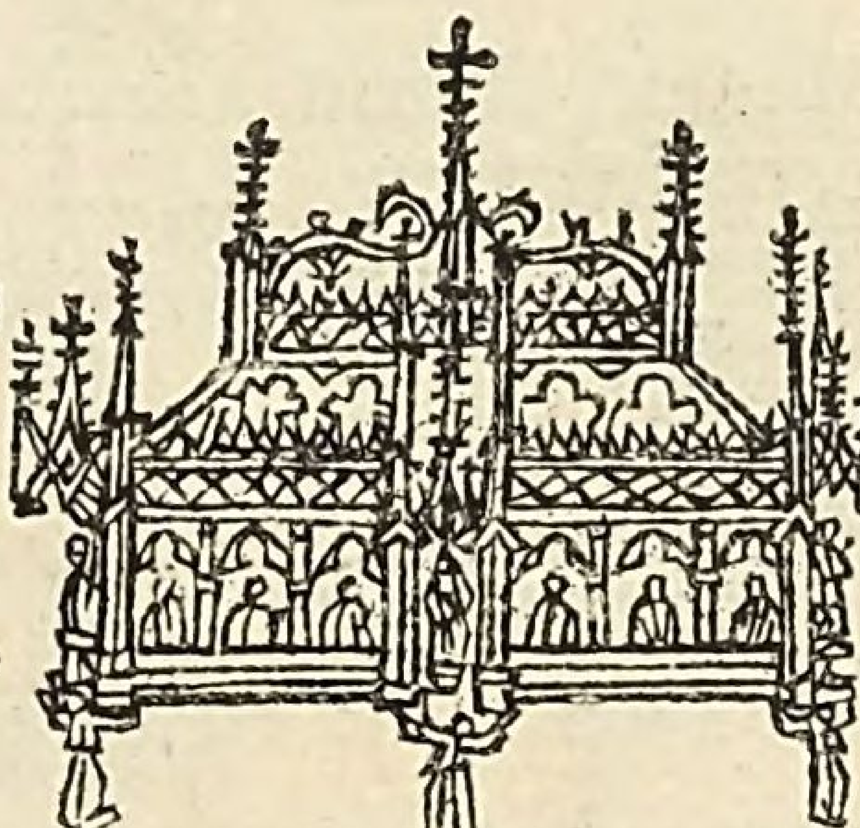
Ain silbrein
vgulter arm
darinn d arm
sand Niclas



Ain silbrein
arm darinn
der arm S.
Procopi.



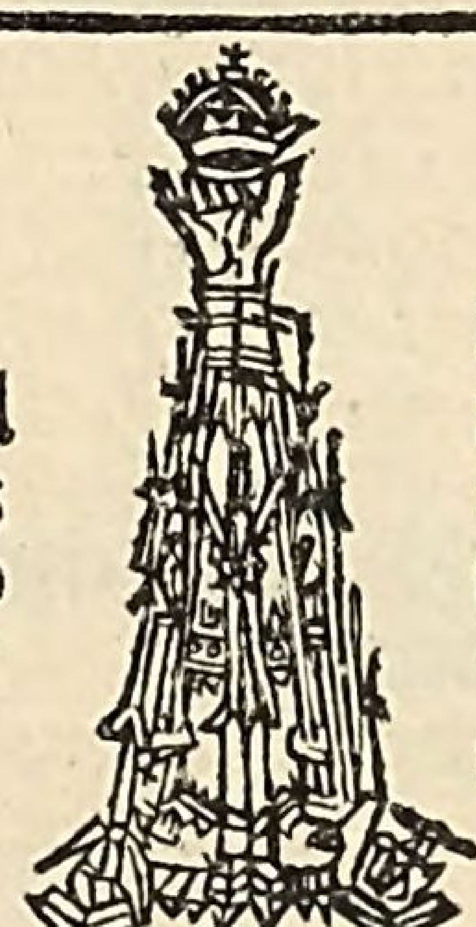
Ain silbrein
arm vnden
vergult dar
inn der arm
S. Sebold.



In ainẽ sil
brein ver-
gultñ sarch
die schulter
sand Maxi
milian.



In ainer cristal
lein möstrantz
die hand sannd
paternian mit
dem fleisch



Ain Silbrein
möstrantz dar-
inn sand Stef-
fan des kunigs
von Hungern
arm.



Ain Silbrein
vergults pild s.
Niclas mit sei
nem heiltumb



In ainer Sil-
brein möstrãtz
vergult. dz kin
pain sand Wil-
balm.



In ainer cri-
stallein mon
strantz vō dem
arm sand Er-
hards vñ her
metis.



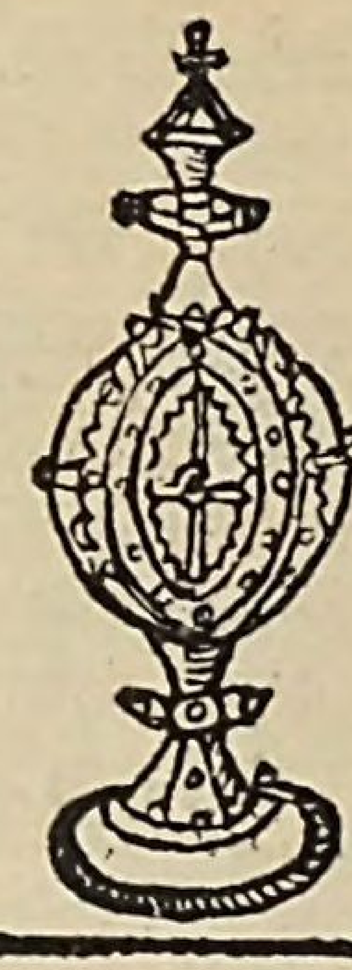
In ainer Sil-
brein vergultñ
möstrantz das
heiltumb sand
Rueprechts
Victoris vnd
Fabiani.



Jn ainer Sil-
brein vergultñ
möſtrantz das
heiltumb ſand
Anthoni ſand
Kungund vnd
ſand Agnes.



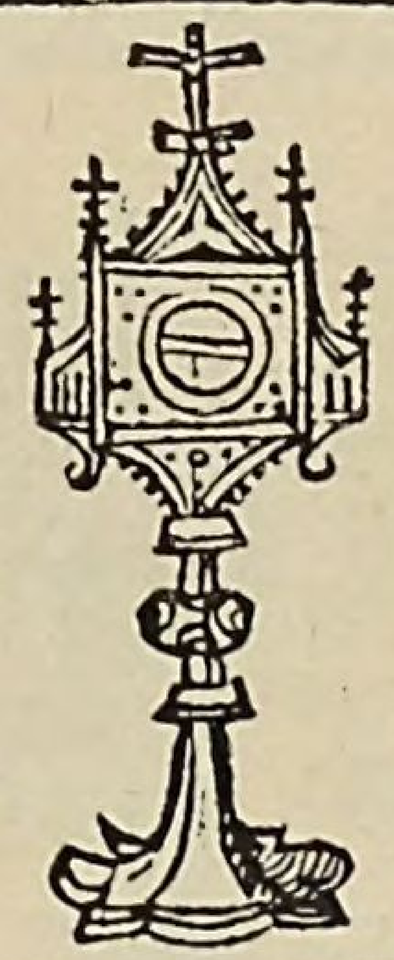
Jn ainer mon-
ſträtz von perl
müter dz heil-
tũb ſand Mar-
tein.



Jn ainer Sil-
brein vergultñ
möſtrantz des
Rogks ſannd
marcell.



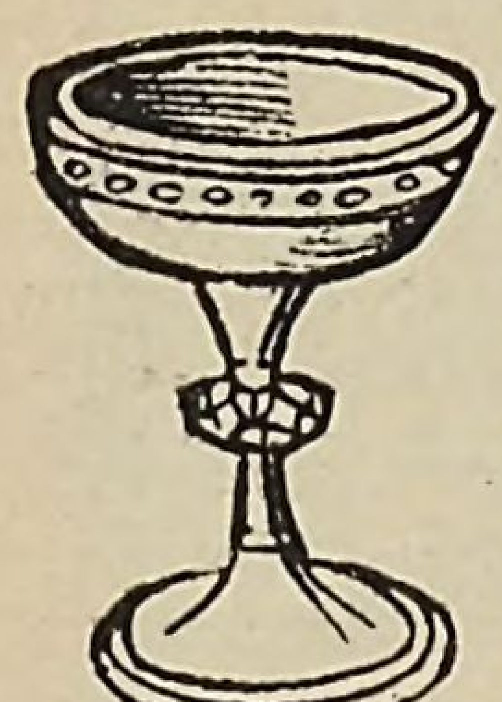
Jn ainer ſilbrein
vergulten mon-
ſtrantz mit ainer
ſchellen das heil-
tumb ſand Vir-
gily ſannd Sig-
mund vnd ſannd
Larentz.



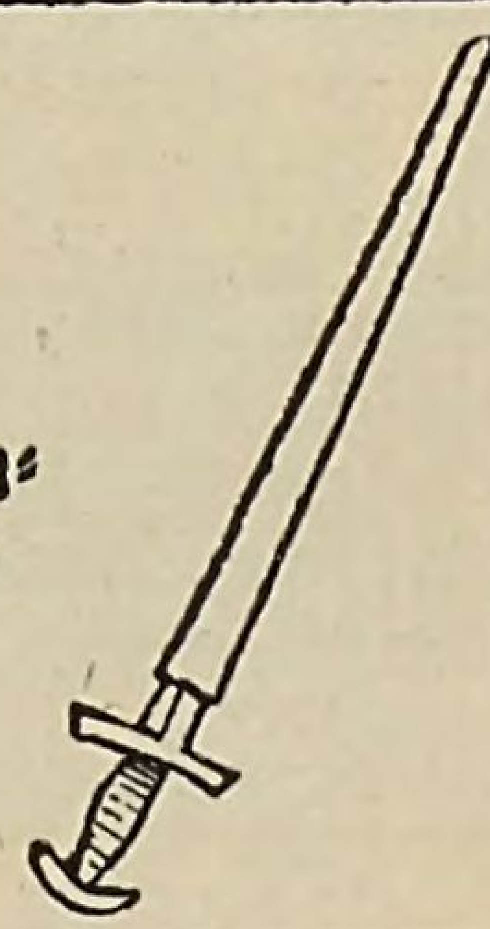
Ain ſilbrein ꝟ-
gulte möſtrat-
darauf ain Cru
cifix.darinn das
heiltumb ſand
Wolfgang vnd
ſand Barbara



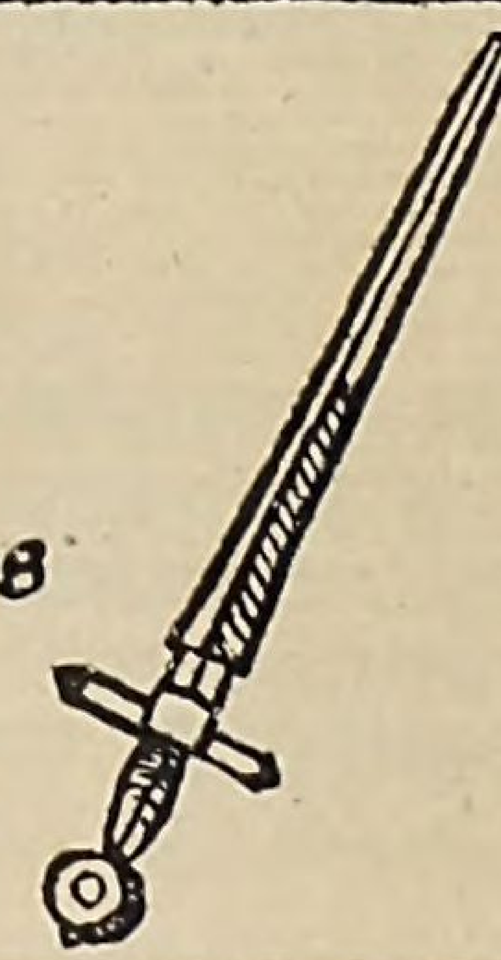
Sannd Rue-
prechts kelch
mit ainer Wa-
ten.



Ain bultzein-
er kopf ſand
Vlrichs.



Sand vlrichs
ſchwert.



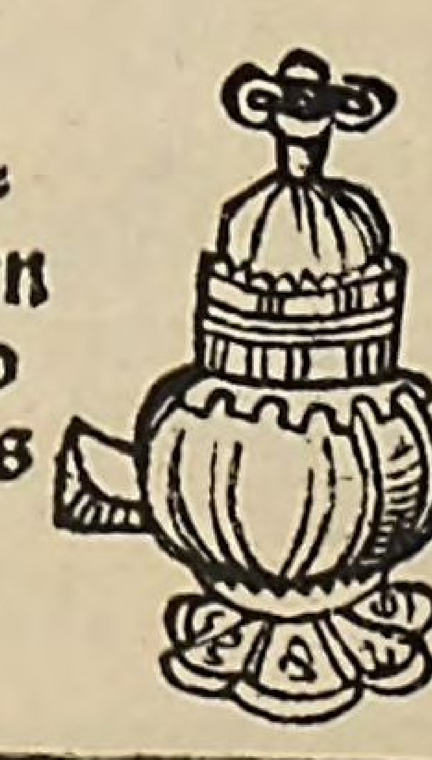
Kaiſer karls
ſchwert.



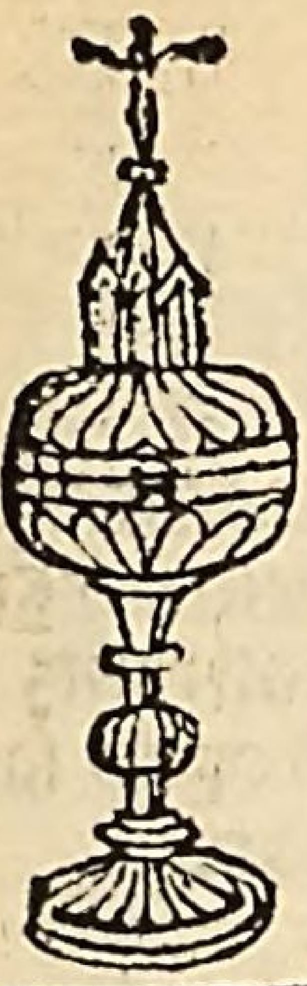
Jn ainẽ ſilbrein
ꝟgſltẽ krewſlñ
das heyltumb
ſand Oſwald
ſand Criſtoffen
vnd ſand Tecle
ainer iungkfra-
wen.



Jn ainem cri-
ſtallein kopflen
das heiltnmb
ſand albrechts



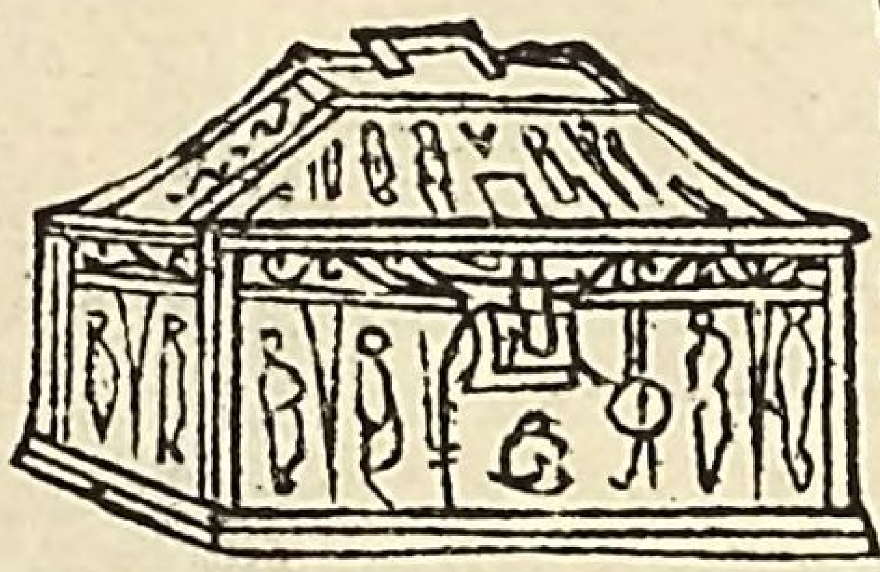
Aber in ainem
criſtallein kop-
flein dz heiltũb
Lucy ains ku-
nigs von Enn-
gelland.



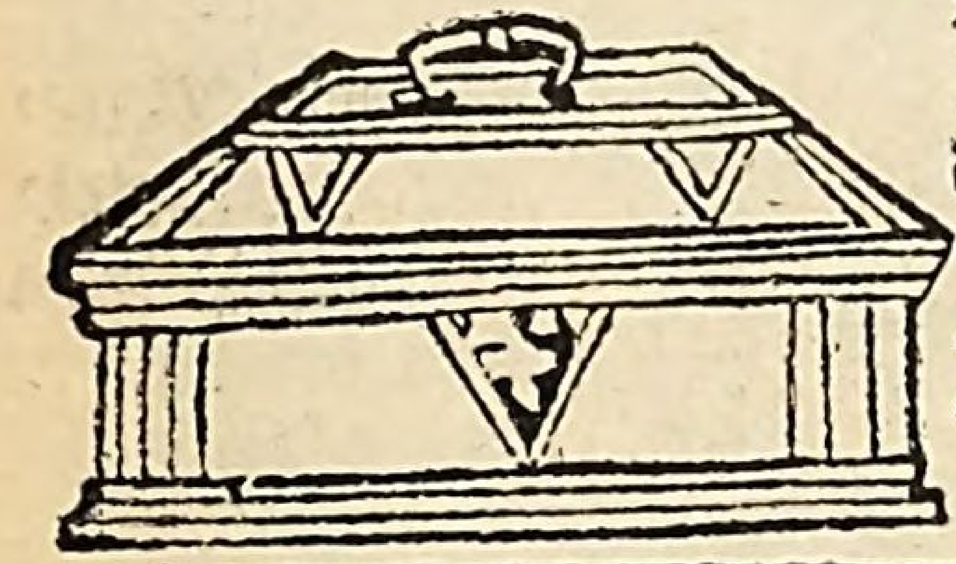
In ainer ſil-
brein vergul-
ten Kepſen
das heiltůb
ſannd Gre-
gori.



In ainer ſil-
brein mōſträtz
dz heyltumb
S. Silueſter
S. Niclas ſ.
Auguſtin S
Bñdict S.
Narciſs vnd
S. meinrad.



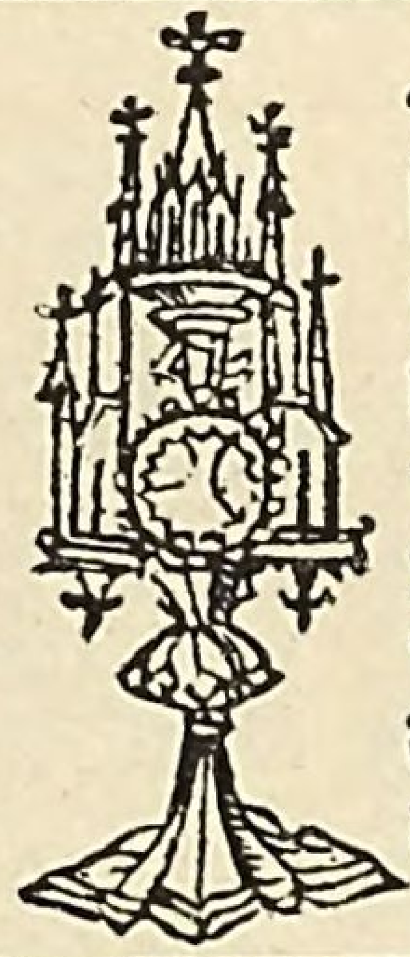
In ainē helf-
fenpainen
ſarch d leich-
namb Sand
Fridellin.
auch der lei-
chnam ſand
Ferene.



In ainē Jaſ-
pidein ſarch
dz heiltumb
S. morand
Anthonij
des groſſern
Sebaſtiani
Fabiani vñ
Primeri.



Ain parillein
mōſträtz dar-
in S. Niclas
S. wolfgang
Kaiſer hain
richs heiltůb
vnd von ſand
vrbans finger



In ainer Sil
brein Mon-
ſträtz des ſan
sand vlreichs
vō dē leichnā
S. Fridellin
vñ heyltumb
der vnſchul-
digē kindlen



Ain ſilbrein
pild ſand Leo
polds darinn
heyltumb vō
der Archen
Noe.



Ain Silbreins
pildl ſand Lud-
wigs darinn dz
heyltumb des
heiligen. Sand
Gilgen vnd S
Dyoniſy.



In ainē ſilbrein
gezierten arm
ain Ripp ſannd
Walteins des
martrer. ō arm
Longini des rit
ters. Und ain
arm ſand Sy
meon.

Der Acht vmbgang.

Singt man die Reſpons. Regnum mundi.

Nun wirt man euch zaigen das heyl-
tumb der heyligen Junngkfrawen.



Ain silbrein
pild sand mar-
greten darinn
heiltumb der
aindlef tau-
send maid.



In ainem sil-
brein vergul-
ten prustpild
des haubts
sand Barba-
ra.



In ainem sil-
brein vergul-
ten pild auff
ainem stuel
das heyltũb
sand Doro-
the.



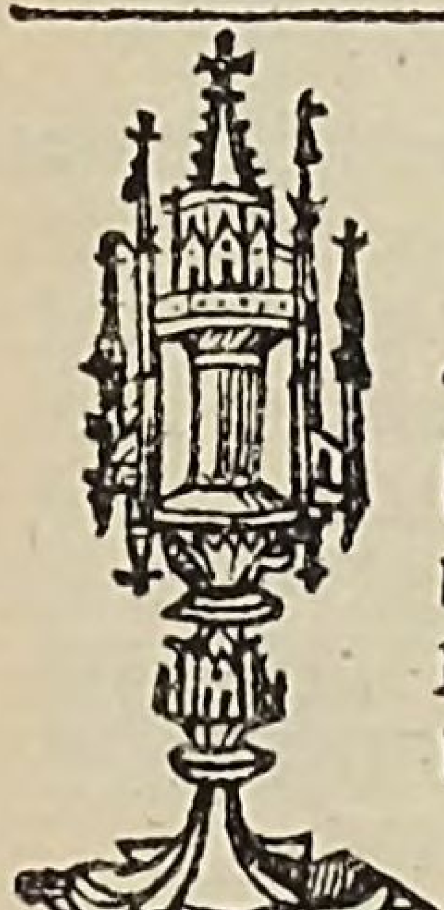
In ainem sil-
brein vergul-
ten prustpild
võ dẽ haubt
sannd Agne-
sen.



Aber in ainẽ
silbrein ṽgul-
ten prustpild
des haubts
sand Regina



Ain Silbrein
pild sand Ag
nes darin ires
auch s. Adel-
hild der iunk
frawen vnnd
d xj. tawsent
maid heiltũb



In Ainer sil-
brein vergultñ
mõstrantz ain
ripp sand Ma-
ria magdalene



In ainer silbrein ver
gulten Monstrantz
ains fingers sand ka-
threin. Des Golds
der heiligen drei ku-
nig. auch des golds
das sand Niclas hat
gebñ den Tochtern
des armen mans.



Ain Cristal-
lein mõstrãtz
darinn zwen
Finger sand
Margreten.



In ainer Cri-
stallein Monn
strantz von dẽ
arm̃ sand Elisa
beth.



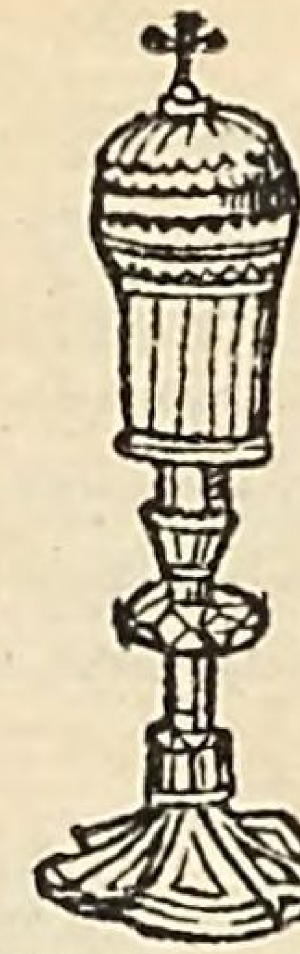
In ainer Sil-
brein vergultñ
monstrãtz der
Klaider sand
Elizabeth.



In ainer Cri-
stallein Mon
strãtz. Des tu-
chs darin sand
Katherina en-
thawbt ist wor
den.



In ainer Criſtal
lein monſtrantz
darauf ain krew-
tzl. das heyltůb
ſand Petrnoell
Concordie vnnd
Cordule.



In ainer Criſtal
lein monſtrantz
darauf ain kreytz
Das Kinpain
ſand Agathe vñ
heyltumb ſannd
Florentz.



In ainer criſtal
lein klain mon-
ſtrātz. des hars
Marie Mag-
dalene. Auch
des hars ſannd
Cecilie.



In ainer Silbrein
vergulten Monn-
ſtrantz geſchigkt
als ain Thurn dar-
inn das heyltumb
ſannd Urſula mit
annderm heiltůb.



In ainer mō-
ſtrancz mit ai
nem pruſtpild
des hawbts
ſand Urſula.



Ain ſilbrein
vgulter arm
Darinn der
Arm ſannd
Helena.



Ain ſilbrein v-
gulter arm dar
inn die hannd
vnd der Arm
ſand Ewfemia



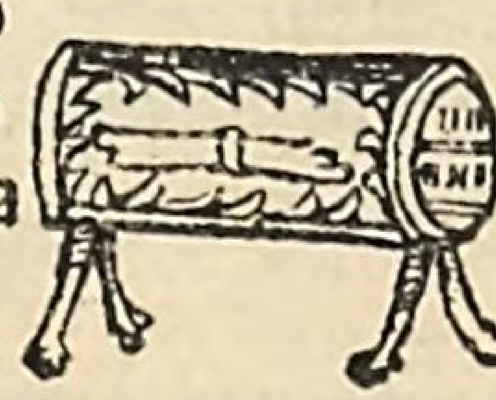
In ainer Sil-
brein Monn-
ſtrantz mit ai-
ner parilln das
heiltumb ſand
Agneſen.



In Ainer Sil-
brein vergultñ
mōſtrantz dar-
auf ſand Mar-
gretñ pild. das
heiltumb ſand
Margreten.



In ainē horn
mit ainer iūk
frawen pild
des haubts
ſand Barba
ra.



In ainer klei
nen parillein
monnſtrantz
das heyltůb
potentiane ð
Junkfrawñ



In ainer ſil-
brein Mon-
ſtrātz dz heil-
tumb Sand
Otilia ſannd
Kunngund
Felicis vnnd
Adaucti.



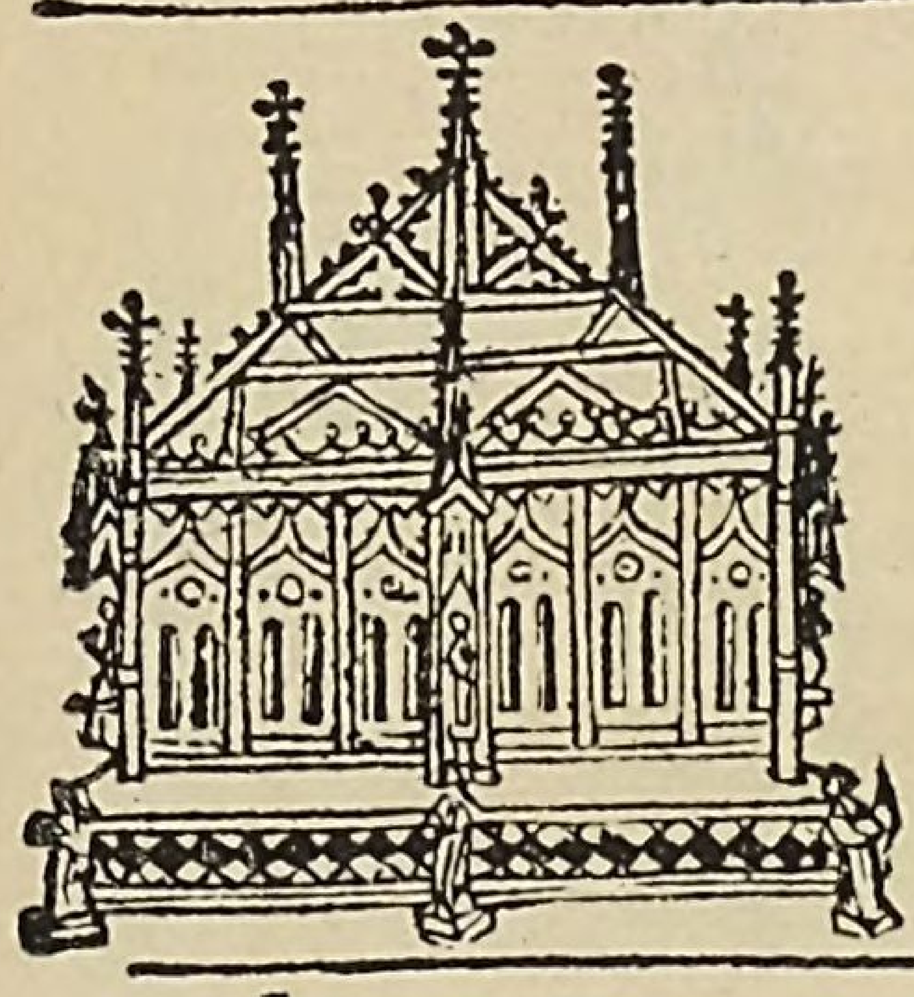
In ainem Sil
brein vergultñ
krewſl darauf
ain plab ſtain
das heiltumb
ſand kathrein
vnd ſand Ag-
nes.



In ainer Sil-
brein vgullten
vieregketñ mõ-
ſtrātz das heyl-
tũb ſ. Lucia vñ
der xj. Tauſend
Junnkfrawen.



In ainer Sil-
brein mõſtrātz
das heiltumb
ſand Anna. võ
dem Röſt ſand
Larentzen vnd
ſand Lienbarts.



In ainem wolge-
zierten ſarch der
fues ſand Marin
ainer jũgkfrawñ.



In ainer hohen Sil-
brein vergulten mon-
ſtrantz das heiltumb
ſand Felicitas mit
mer heyltumb.



In ainer neu-
wen Silbrein
Monſtrantz
der arm ſand
Juſtine.



In Ainer Sil-
brein mõſtrātz
das heyltumb
ſand Kethrein
vnd ſand Do-
rothe.



In ainer helfenpay-
nein monſtrantz daſ
heyltumb ſand Do
rothe. ð xj. tawſend
maid. vnd ſand Fe-
rona ainer Junnk-
frawen.



In ainer Silbrein
mõſtrātz heyltumb
von der ſtat daran
Chriſtus geborn iſt
Auch Heyltumb
vnſer liebñ frawen
S. Criſtof. S. Ge
orgen. S. Niclas.
vñ S. Dorothe.



Ain ſilbrein
pild ſand Ka
threin Mit
irem heiltũb.



In ainer ſilbrein mõ
ſtrātz mit dreien ver-
gultñ pilden heiltũb
ſand Margretñ. võ
dem kreytz ſand pe-
ter vnd ſand Bartl-
me mit mer heiltũb.

DIse yetzangezaigte heiltumb stugk vñ klainet sind alle
in der Schatzkamer benantes wirdigñ gotshaws aller
heiligenn Thuemkirchen sand Steffans behallten be-
schlossen vnd bewart Noch vber das habē die Erwir
digen hochgelerten Ersamen vnd geistlich herren die
korherren Beneficiaten vnd briesterschafft der selben
kirchen besonder vil heiltūb kreytz monstrantzen pild vnd andere klai
nat auch sand Steffan zuegehorig die hieryn mit sambt aller Clöester
vnd andere gotshewser heyltumb vñ klayneten ausgeschlossen vnnd in
diss puchl nit gedrugkt sein. In sonderhait zumergken das noch drey-
er heylign̄ Cörper mit namen Sand Steffan von armenia. sand Conrat
vñ sand Ymbricus kirchferter in ainem Sarch vngeuasset vñ sonst ain
vnschuldigs kindl noch vnuerwesen vnd funf haubt der aindleftausent
mayd auch ein heyliger peichtiger Sand morandus vorhādē sein dar
zue auch noch vil mer heiligtumbs in bemelter schatzkamer vngeuast
liget das alles manigfeltigkliche von den Cristen menschen angeruefft
gelobt vnd geeret wirdet.

Die Beschlusrede

SO nun verstanden in was gstalt frumer lewt gabe all-
muesen hilf vnd stewer bey vorgenantem wirdigē gots-
haws angelegt vnnd nemlich mit anders dann zu gezier
des heiltumbs vñ gepew der kirchen gebraucht wir-
det vnnd wen das alles wieuorstet volbracht vnnd das
heiltumb gezaigt ist so macht der hochwirdig in got va
ter vnd herr der bischof zu wienn oder seiner genaden stathalter ein pre-
lat das volgk abberurter grossen gnad vnd ablas tailhaftig vñ gibt dē
Segen mit ainē namhafften vñ kostparlichē Stugk des heiligen kreytz
Solcher gnad vnd ablas auch aller ander guten wergk so von allen an-
dechtigen menschen in gemeiner Cristenhait got dem almechtigen zu
lob vnd ere beschehen welle vns der hailand vñ erlediger alles mensch
lichen geschlechts. vnnser lieber her Jesus christus vmb seins pittern
leidē vñ sterbñ willen parmhertzicklich tailhafftig machē dar zue vns
sein hochgelobte mueter die hymlisch konigin vñ iūgkfraw maria ein
warer prūn vñ vrsprung des ewigen liechts vñ ein trost aller sundigen
menschen ires furbets nit verzeiche auch allen gelaubigñ selen vñ vns
nach disem zergengklichen leben dz himlisch vater land erwerbe. des
helff vns got der vater got der sun vnd got der heilig geist Amen.

c



Her nach in disem Kalender ist klerlich begriffen die genad vnnd ablas so man bey vorgenanter allerheyligen Thuemkirchen Sand Steffans teglich erlangen mag.

KL Januarius

Jenner hat xxxj.tag

1	A	Die beschneidung Christi	xxiiij.M.v.C.xciiij.tag
2	b	Der acht Sand Steffan	xiij.M.C.x.tag
3	c	Der acht Sand Johanns	vj.M.iiij.C.x.
4	d	Der acht aller Kindlein	iiij.M.iij.C.lxxx.
5	e	Sand Seuerin peychtiger	iiij.M.iij.C.lxxx.
6	f	Der heyligen drey Konig tag	xj.M.v.C.xviij.tag
7	g	Sand Valentin bischof	M.vij.C.lxxxvi.
8	A	Sand Erhart bischof	xi.M.ij.C.xxxj.
9	b	Sand Julian mit seiner gesellschaft	vj.M.iiij.C.vi.
10	c	Sand Paul der erst ainsidl	vi.M.iiij.C.vj.
11	d	Sand Gregori bischof	vj.M.iiij.C.vj.
12	e	Sand Othart martrer	vj.M.iiij.C.vj.
13	f	Achtist der heiligen drey Konig	vj.M.iiij.C.vj.
14	g	Sand Felix briester vnd martrer	
15	A	Sand Maurus abbt	
16	b	Sand Marcellus babst	
17	c	Sand Anthonius peychtiger	ix.C.lx.
18	d	Sand Prisca iungkfraw	
19	e	Sand Germanicus martrer	
20	f	Sand Fabian vnd Sebastian martrer	iij.M.ij.C.xx.tag
21	g	Sand Angnes iungkfraw	ij.M.iij.C.lxv.
22	A	Sand Vincentz martrer	ij.M.viij.C.xxxj.
23	b	Sand Emerantiana iungkfraw	M.iij.C.lx.
24	c	Sand Thimotheus zwelfpot	M.iij.C.lx.
25	d	Sand Pauls bekerung	vj.M.vj.C.lx.
26	e	Sand Policarpus briester	iij.M.ij.C.xx.
27	f	Johannes crisostomus	iij.M.ij.C.xx.
28	g	Der acht Sand angnes	iij.M.ji.C.xx.
29	A	Sand Valerius bischof	M.viij.C.lx.
30	b	Sand Aldegund iungkfraw	M.viij.C.lx.
31	c	Sand Virgilius bischof	M.viij.C.lx.

KL # Februarius

Hornung hat xxviii.tag

1	d	Sand Brigida iungkfraw	M.viij.C.lx.
2	e	Unnser Frawen liechtmes	viij.M.ix.C.xxiiij.
3	f	Sand Blasi bischof	M.C.
4	g	Sand Filea bischof	ix.C.lxx.
5	A	Sand Agatha iungkfraw	iii.M.lxx.
6	b	Sand Dorothea iungkfraw	iij.M.iij.C.v.
7	c	Sand Argulius bischof	ix.C.lxx.
8	d	Sand Dionisy bischof	ix.C.lxx.
9	e	Sand Appolonia iungkfraw	ix.C.lxx.
10	f	Sand Scolastica iungkfraw	
11	g	Sand Desiderius bischof	C.xx.
12	A	Sand Anastasia iungkfraw	
13	b	Sand Steffan bischof	
14	c	Sand Valentin martrer	
15	d	Sand Faustinus martrer	
16	e	Sand Juliana iungkfraw	
17	f	Sand Polocronius bischof	
18	g	Sand Simeon bischof	
19	A	Sand Gabinus priester	
20	b	Sand Ewcharius bischof	
21	c	Achtvndachtzigk martrer	
22	d	Sand Peter stuelfeyer	
23	e	Zwenvndsibentzigk martrer	¶ Panfast
24	f	Sand Mathias zwelfpot	vij.M.iiij.C.xx.
25	g	Sand Walpurg iungkfraw	ij.M.vij.C.xx
26	A	Sand Alexander bischof	
27	b	Sand Julian martrer	iiij.M.xl.
28	c	Sand Romanus abbt	iiij.M.xl.

¶ Am Aschermittich iiij.M.xl.

KL

Marcius

Mertz hat xxxj. tag.

1	d	Sand Albinus martrer	iiij.M.xl.
2	e	Sand Simplicius babst	iiij.M.xl.
3	f	Sand Kunegund iungkfraw.	iiij.M.lxxx.
4	g	Sand Lucius babst.	M.iij.C.xx.
5	A	Sand Victor vnd victorin.	M.iij.C.xx.
6	b	Sand Foca ain bischof	M.iij.C.xx.
7	c	Sand Perpetua vnd Felicitas iungkfrawen	M.iij.xx.
8	d	Sand Pontius ewangelier	M.iij.C.xx.
9	e	Sand Candius martrer.	M.iij.C.xx.
10	f	Sand Alexander bischof.	M.iij.C.xx.
11	g	Viertzigk martrer.	M.iij.C.xx.
12	A	Sand Gregori Babst.	v.M.iiij.C.lx.tag
13	b	Sand Theusethe martrer.	M.vij.C.tag
14	c	Sand Zacharias prophet.	M.vij.C.tag
15	d	Sand Lucius bischof.	M.vij.C.tag
16	e	Sand Ciriacus martrer.	M.vij.C.tag
17	f	Sand Gerdraud iungkfraw	M.vij.C.tag
18	g	Sand Alexander bischof.	M.vij.C.
19	A	Sand Joseph pfleger Christi.	M.vij.C.
20	b	Sand Hutbert bischof.	M.iij.C.xx.
21	c	Sand Benedict abbt.	M.iij.C.lx.
22	d	Sand Paulinus bischof.	M.iij.C.xx.
23	e	Sand Victorian martrer.	M.iij.C.xx.
14	f	Sand Pigmenius briester.	M.iij.C.xx. ¶ Panfast.
25	g	Verkonndung Marie.	x.M.ij.C.xxiiij.
26	A	Sand Castulus martrer.	ij.M.iij.C.
27	b	Sand Ruepprecht bischof.	ij.M.iij.C.
28	c	Sand Priscus vnd Malchus	ij.M.iij.C.
19	d	Sand Maria egipciaca.	ij.M.iij.C.
30	e	Sand Quirinus martrer.	ij.M.iij.C.
31	f	Sand Regulus bischof.	ij.M.iij.C.

KL Aprilis

Aprill hat xxx tag

1	g	Sand Theodora iungkfraw	ij.M.iij.C.
2	A	Sand Vincentz bischof	M.iij.C.xx.
3	b	Sand Theodosia iungkfraw	M.iij.C.xx.
4	c	Sand Ambrosy bischof	v.M.iij.C.xx.
5	d	Sand Mariana iungkfraw	M.vij.C.
6	e	Sand Alexandrin martrer	M.vij.C
7	f	Sand Celestin babst	M.vij.C.
8	g	Sand Perpetini bischof	M.vij.C.
9	A	Siben Jungkfrawen	M.vij.C.
10	b	Sand Anthoni martrer	M.vij.C.
11	c	Sand Philipp bischof	M.vij.C.
12	d	Sand Juli bischof	M.iij.C.xx.
13	e	Sand Ewfenia iungkfraw	M.iij.C.xx
14	f	Sand Tiburtz vnd Valerian martrer	viij.M.C.lxxxvj
15	g	Sand Olimpiades martrer	viij.M.C.lxxxvj.
16	A	Sand Vincentz babst	viij.M.C.lxxxvj.
17	b	Sand Peter ewangelier	viij.M.C.lxxxvj.
18	c	Sand Elewtherius bischof	viij.M.C.lxxxvj
19	d	Sand Vincentz bischof	viij.M.C.lxxxvj.
20	e	Sand Gencsy martrer	viij.M.C.lxxxvj.
21	f	Sand Simeon bischof	M.vij.C.lxxxvj.
22	g	Sand Gaius babst	M.vij.C.lxxxvj.
23	A	Sand Albrecht bischof	M.vij.C.lxxxvj.
24	b	Sand Georg martrer	v.M.lxxxvj.
25	c	Sand Marchs ewangelist	ij.M.ix.C.xcvj.
26	d	Sand Cletus babst	ij.M.vij.C.xxvj.
27	e	Sand Anastasius babst	ij.M.vij.C.xxvj.
28	f	Sand Vital martrer	ix.C.xl.
29	g	Sand Germanus bischof	ix.C.xl.
30	A	Sand Quirinus bischof	ix.C.xl.

¶ Am Karfreitag v.M.ij.C.lx.
¶ Am Ostertag ix.M.v.C.
¶ Am Achtisten des Ostertag iij.M.iiij.C.

KL Maius

May hat xxxi. tag

1	b	Sand Philip vnd Jacobs tag Walpurg	viij.M.ij.C.xx.
2	c	Sand Athanasy bischof	iij.M.lxxx.
3	d	Erfindung des heyligen krewtz	vij.M.iij.C.lxvj.
4	e	Sand Florian martrer	ij.M.C.xl
5	f	Sand Gothart bischof	ij.M.C.xl.
6	g	Sand Johanns vor der latenischen porten	ij.M.C.xl.
7	A	Sand Benedict babst	ij.M.C.xl.
8	b	Sand Victor martrer	ij.M.C.xl.
6	c	Gregorius nazarenus	
10	d	Sand Gordian vnd Epimachus	
11	e	Sand Mamertus bischof	
12	f	Sand Pangratz mit seiner geselschaft	iiij.C.xlv.
13	g	Sand Seruacius bischof	
14	A	Sand Bonifacius martrer	
15	b	Sand Sophia Jungkfraw	
16	c	Sand Peregrinus bischof	
17	d	Sand Torpetus martrer	
18	e	Sand Felicissimus vnd Agapitus martrer	
19	f	Sand Potenciana Jungkfraw	
20	g	Sand Basilla Jungkfraw	
21	A	Sand Valeus martrer	
22	b	Sand Helena Jungkfraw	
23	c	Sand Desiderius bischof	v.M.viij.C.xxvj.
24	d	Sand Dominicus peychtiger	v.M.viij.C.lxvj.
25	e	Sand Urbanus babst	v.M.viij.C.xxvj.
26	f	Sand Augustin bischof	v.M.viij.C.xxvj.
27	g	Sand Johanns babst vnd martrer	v.M.viij.C.xxvj.
28	A	Sand Germanus bischof	v.M.viij.C.xxvj.
29	b	Sand Maximus bischof	v.M.viij.C.xxvj.
30	c	Sand Felix babst	
31	d	Sand Petronella Jungkfraw	

¶ Am Auffartag vij.M.ij.C.viij.

KL

Junius

Brachmonat hat xxx.tag.

1	e	Sand Nicodemus martrer	vij.M.vj.C.lxxiiij.
2	f	Sand Marcell vnd peter martrer	vj.M.vj.C.xxvj.
3	g	Sand Eraſm biſchof	vj.M.vj.C.xxvj.
4	A	Sand Quirinus biſchof	vj.M.vj.C.xxvj.
5	b	Sand Bonifacius biſchof	vj.M.vj.C.xxvj
6	c	Sand Vincentz vnd Benignus martrer	vj.M.vj.C.xxvj.
7	d	Sand Celeſtinus babſt	vj.M.vj.C.xxvj.
8	e	Sand Medardus biſchof	vj.M.vj.C.xxvj tag
9	f	Sand Primus vnd Felicianus martrer	vj.M.lx.
10	g	Sand Getulius martrer	vj.M.lx.
11	A	Sand Barnabas zwelfpot	vj.M.lx.
12	b	Sand Cirinus mit ſeiner geſelſchaft	vj.M.lx.
13	c	Sand Anthoni peichtiger	
14	d	Sand Blaſy Ertzbiſchof	
15	e	Sand Veit Modeſtus vnd Creſcentia	xiij.M.iij.C.xxxvj
16	f	Sand Aurius vnd Juſtinus martrer	v.M.ij.C.lxvj.
17	g	Zwen vnd viertzigk martrer	v.M.ij.C.lxj.
18	A	Sand Marcell vnd Marcellian	v.M.ij.C.lxvj.
19	b	Sand Geruaſy vnd prothaſy	v.M.ij.C.lxvj.
20	c	Sand Regina Jungkfraw	
21	d	Sand Alban martrer	
22	e	Sand Achatz mit ſeiner geſelſchaft	
23	f	¶ Vanfaſt	
24	g	Sand Johanns gotſtawffer	vj.M.C.xx.
25	A	Sand Gallicanus martrer	v.M.xxxviij.
26	b	Sand Johanns vnd paul martrer	v.M.xxxviij.
27	c	Die ſiben ſchlaffer	v.M.xxxviij.
28	d	Sand Leo babſt	v.M.xxxviij. ¶ Vanfaſt
29	e	Sand Peter vnd pauls	xiij.M.vj.C.lviij.
30	f	Sand. Paulus gedechtnus	xviij.M.viij.C.lxviij.

¶ Am Pfingſtag xiij.M.iiij.C.tag

¶ Am tag der Driualtikait vj.M.viij.C.lxvj.tag

¶ Am heyligen fronleichnam tag vj.M.iiij.xxiiij.

KL # Julius

Heymonat hat xxxj.tag

1	g	Achtist sand Johanns gotstauffers	xiiij.M.v.C.viij.
2	A	Unser fraw ñ besuechūg. Procesß vñ martinia	ix.M.iiij.c.lxx.
3	b	Erhebung sand Thomans zwelfpoten	ix.M.iiij.C.lx.
4	c	Sand Ulrich bischof	x.M.viij.C.xxiiij.
5	d	Sand Demetry martrer	ix.M.iiij.C.lxx.
6	e	Achtist sand peter vnd pauls	ix.M.iiij.C.lxx.
7	f	Sand Willibald bischof	ij.M.vij.C.xl.
8	g	Sand Kilian mit seiner geselschaft	iij.C.lx.
6	A	Erhebnng sand Niclas	
10	b	Siben brueder	
11	c	Erbebung sand Benedict	
12	d	Sand Margret Jungkfraw vnd martrerin	v.M.ix.C.xlv.
13	e	Sand Henrich kaiser	iij.C.lxx.
14	f	Sand Foca bischof	iij.C.lxx.
15	g	Der zwelfpoten schidung	iij.C.lxx.
16	A	Sand Hilarius martrer	iij.C.lxx.
17	b	Sand Alex beichtiger	iij.C.lxx.
18	c	Sand Arnolfus bischof	iij.lxx.
19	d	Sand Arsenius beichtiger	iij.C.lxx.
20	e	Sand Helias prophet	
21	f	Sand Praxedis Jungkfraw	
22	g	Sand Maria magdalen	vj.M.C.xxv.
23	A	Sand Appollinaris martrer	ij.M.iij.C.lxxx.
24	b	Sand Cristina Jungkfraw	C.lxx. ¶ Hanfast
25	c	Sand Jacob zwelepot S.Christof martrer	iiij.M.viij.C.lxxv.
26	d	Sand Anna vnser frawen mueter	ij M.iij.C.lxx.
27	e	Sand Hermolaus priester	iij.C.lxx.
28	f	Sand Panthaleon martrer.	iij.C.lxx.
29	g	Sand Felix Simplicius Faustinus	iij.C.lxx.
30	A	Sand Abdon vnd Sennen martrer	
31	b	Sand Germanus bischof	

KL Augustus

Augst hat xxxj. tag

1	c	Sand Peter kettnfeyer		
2	d	Sand Steffan babst		
3	e	Erfindung Sand Steffan martrer	vij.M.C.xxiiij.	
4	f	Sand Valentin martrer	iii.C.lxx.	
5	g	Sand Oswald konig Marie schnefeyer	uij.C.xx.	
6	A	Sand Sixt babst	iij.C.lxx.	
7	b	Sand Affra martrerin	M.v.C.xl.	
8	c	Sand Ciriack martrer	sij.C.lxx.	
9	d	Sand Tonian martrer	iij.C.lxx.	¶ Panfast
10	e	Sand Larentz martrer	vij.M.xl.	
11	f	Sand Tiburtz martrer	v.M.vij.C.xx.	
12	g	Sand Clara iungkfraw	v.M.vij.C.xx.	
13	A	Sand Hyppolitus martrer	v.M.vij.C.xx.	
14	b	Sand Ewsebius peychtiger	v.M.vij.C.xx.	¶ Panfast
15	c	Unser Frawen schidung	xiiij.M.vj.C.lxiiij.	
16	d	Sand Arnolff bischof	xj.M.ix.C.xxvj.	
17	e	Achtist sand Larentzen	xj.M ix C.xxvj.	
18	f	Sand Agapitus martrer	vj.M ij.C.vj.	
19	g	Sand Mangnus martrer	vj.M.ij.C.vj.	
20	A	Sand Steffan konig von hungern	vj.M.ij.C.vj.	
21	b	Sand Privatus martrer	vj.M.ij.C.vj	
22	c	Sand Thimotheus vnd Symphorianus	vj.M.ij.C.vj	
23	d	Sand Donatus martrer		¶ Pantast
24	e	Sand Bertlme zweltpot	vj.M.vij.C.lxx.	
25	f	Sand Genesi martrer	M.C.	
26	g	Sand Sireneus martrer	M.C.	
27	A	Sand Ruffus martrer	M.C.	
28	b	Sand Augustin bischof	vj.M.xxv.	
29	c	Sand Johanns gotstauffer enthaubtung	iij.M.vij.C.lx.	
30	d	Sand Felix vnd Adauctus	M.C.	
31	e	Sand Paulinus bischof	M.C.	

KL September

Herbstmonat hat xxx. tag

1	f	Sand Egidius abbt	ix. C.lx.
2	g	Sand Emericus hertzog	
3	A	Sand Anthoni martrer	
4	b	Sand Marcell martrer	
5	c	Sand Genebald bischof	
6	d	Sand Mangnus peychtiger	
7	e	Sand Regina iungkfraw	
8	f	Unser Frawengeburt	viij.M.ix.C. lxxxiiij.
9	g	S. Gorgonius mit S. Kunigũd iungkfraw	vj.M.vj.C.lxvj
10	A	Sand Theodardus bischof	vj.M.vj.C.xxvj.
11	b	Sand Prothus vnd Jacinctus martrer	vj.M.vj.C.xxvj
12	c	Sand Maternus martrer	vj.M.vj.C.xxvj.
13	d	Sand Maurilius bischof	vj.M.vj.C.xxvj.
14	e	Erhebung des heyligen kreytz	vj.M.ix.C.lxxxvj.
15	f	Sand Nicodemus martrer	vj.M.vj.C.xxvj.
16	g	Sand Ewfemia iungkfraw	
17	A	Sand Lainprecht pischof S. Regnifrid martrer	lxxx.tag
18	b	Sand Florentius bischof	
19	c	Sand Januari mit seiner gesellschafft	
20	d	Sand Fausta iungkfraw	¶ Man fast
21	e	Sand Matheus zwelfpot vnd ewangelist	xij.M.lxx.
22	f	Sand Mauritz vnd sein gesellschafft	iij.M.vij.C.lxxx
23	g	Sand Tecla iungkfraw	iij.M.C.lxxx.
24	A	Sand Rueprecht bischof	iij.M.C.lxxx.
25	b	Sand Firmimus martrer	iij.M.C.lxxx:
26	c	Sand Ciprianus bischof vnd martrer	iij.M.C.lxxx.
27	d	Sand Cosmas vnd damianus	iij.M. C.lxxx.,
28	e	Sand Wentzeslaus hertzog	iiij.M.v.C.xx.
29	f	Sand Michael ertzenngl	vj.M.ij.C.lx.
30	g	Sand Iheronimus briester	iiij.M.iiij.C.lx.

KL October

Weinmonat hat xxxj. tag.

1	A	Sand Remigi mit seiner gesalschaft	ij. M. iij. C. xx.
2	b	Sand Leodogarius martrer	M. iij. C. lx. tag
3	c	Sand Supplitius vnd Seruiliatius	M. iij. C. lx.
4	d	Sand Franciscus peichtiger	M. iiij. C.
5	e	Sand Claman bischof	M. iij. C. lx.
6	f	Sand Fidis Jungkfraw	M. iij. C. lx.
7	g	Sand Sergius vnd bachus	iij. C. lx.
8	A	Sand Demeter martrer.	
9	b	Sand Dionisy mit seiner geselschaft	
10	c	Sand Gerion mit seiner geselschaft	
11	d	Erhebung sand Augustin	
12	e	Sand Maximilian bischof	
13	f	Sand Colman martrer	v. M. v. C. lxv.
14	g	Sand Calixtus babst	
15	A	Sand Fortunatus martrer	
16	b	Sand Gallus abbt	ij. M. xl.
17	c	Sand Martha Jungkfraw	M.
18	d	Sand Lucas ewangelist	v. M. v. C. L.
19	e	Sand Januarius mit seiner geselschaft	ix. C. xl.
20	f	Sand Quirinus martrer	ix. C. xl.
21	g	Sand Ursula mit irer geselschaft	iij. M. ix. C. xl.
22	A	Sand Seuerus bischof	ix. C. xl.
23	b	Sand Seuerinus bischof	ix. C. xl.
24	c	Sand Maglorius peychtiger	ix. C. xl.
25	g	Sand Crispinus vnd crispinianus martrer	ix. C. xl.
26	e	Sand Amandus bischof	
27	f	¶ Panfast.	
28	g	Sand Symon vnd Judas zwelfpoten	vj. M. iiij. C.
29	A	Sand Narcissus bischof	ij. M. C.
30	b	Sand Felicianus mit seiner geselschaft	ij. M. C.
31	c	Sand Wolfgang bischof	ij. M. C. ¶ Panfast.

KL November

Wintermonat hat xxx. tag

1	d	Aller heyligen tag	ix.M.ix.C.xliiii.
2	e	Aller gelaubigen seelen tag	viii.M.vi.C.lxxxvi.
3	f	Sand Pirinimus bischof	iii.M.iii.C.xl.
4	g	Sand Amandus bischof.	iii.M.iiii.C.xl.
5	A	Sand Felix briester	M.iii.C.xl.
6	b	Sand Lienhart abbt	M.vii.C.xlv.
7	c	Sand Wilibrordus bischof	M.iii.C.xl.
8	d	Vier Krönt martrer	M.iii.C.xl.
9	e	Sand Theodorus martrer	
10	f	Sand Ludmilla iungkfraw	
11	g	Sand Martein bischof	vi.M.vii.C.lxv.
12	A	Funf brueder	v.M.v.C.xl.
13	b	Sand Brictius bischof	v.M.v.C.xl.
14	c	Sand Clementinus mit seiner geselschaft	.v.M.v.C.xl.
15	d	Sand Leopold marghgraf	v.M.v.C.xl.
16	e	Sand Otmarus abbt	v.M.v.C.xl.
17	f	Sand Thecla iuugkfraw	v.M.v.C.xl.
18	g	Achtist Sand Martein	v.M.v.C.xl
19	A	Sand Elisabeth wttib	ii.M.iii.C.lxx.
20	b	Sand pontianus bischof	v.C.xl.
21	c	Sand Columbanus abbt	v.C.xl.
22	d	Sand Cecilia iungkfraw	iiii.M.iiii.C.lxxv.
23	e	Sand Clemens babst	M.vi.C.xx.
24	f	Sand Crisogonus martrer	M.vi.C.xx.
25	g	S. Katherina iungkfraw vñ martrerin	vii.M.vii.C.lxxxv.
26	A	Sand Linus babst. Sand Conrad bischof	iiii.M.ii.C.lxiiii.
27	b	Sand Virgilius bischof	iii.M.xl.
28	c	Sand Ruffus mit seinem hausgsind	iii.M.xl.
29	d	S. Saturninus vñ sein geselschafft	iii.M.xl
30	e	Sand Andre zwelfpot	ix.M.iii.C.xxv.

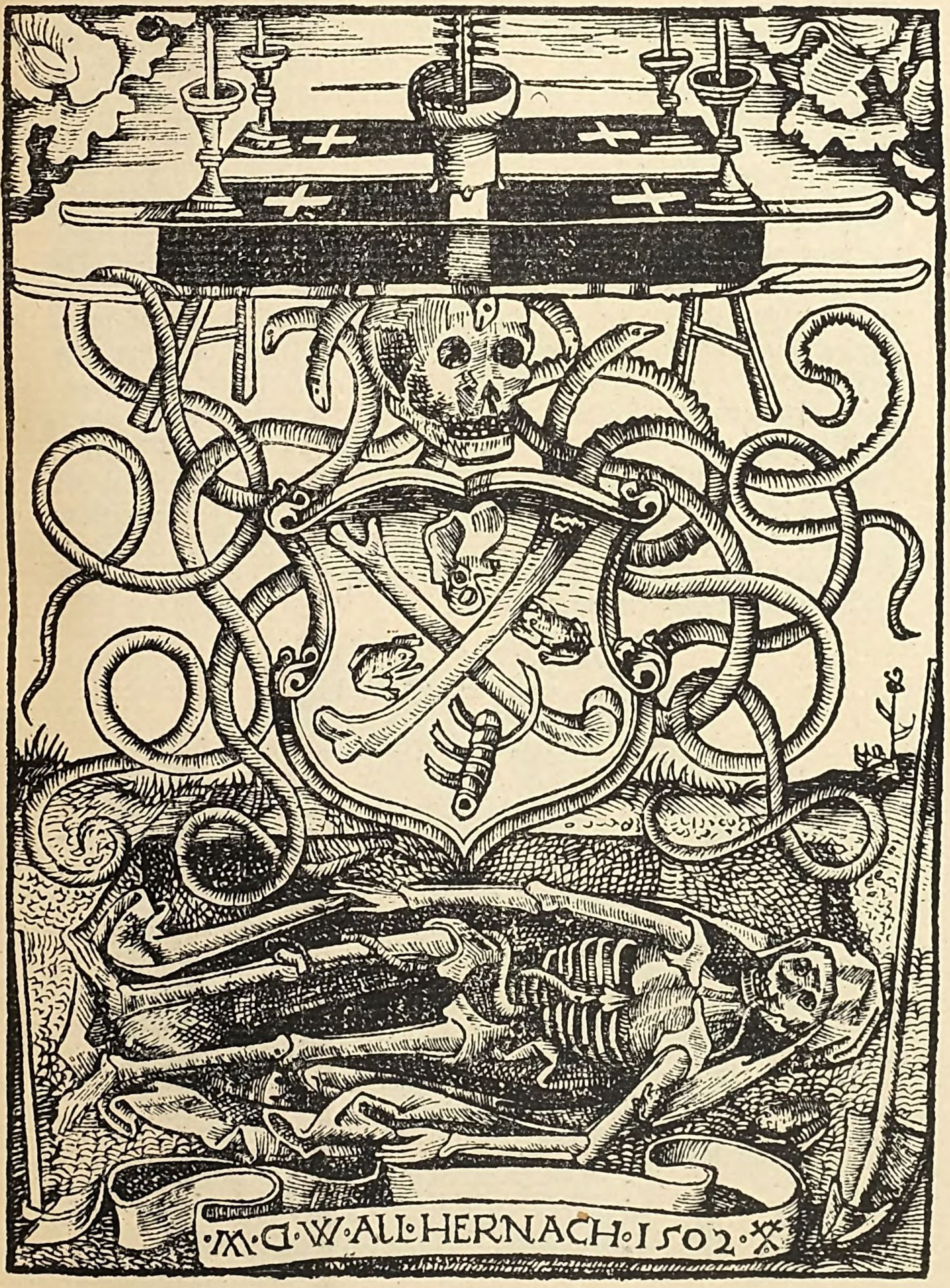
¶ Wanfast

KL

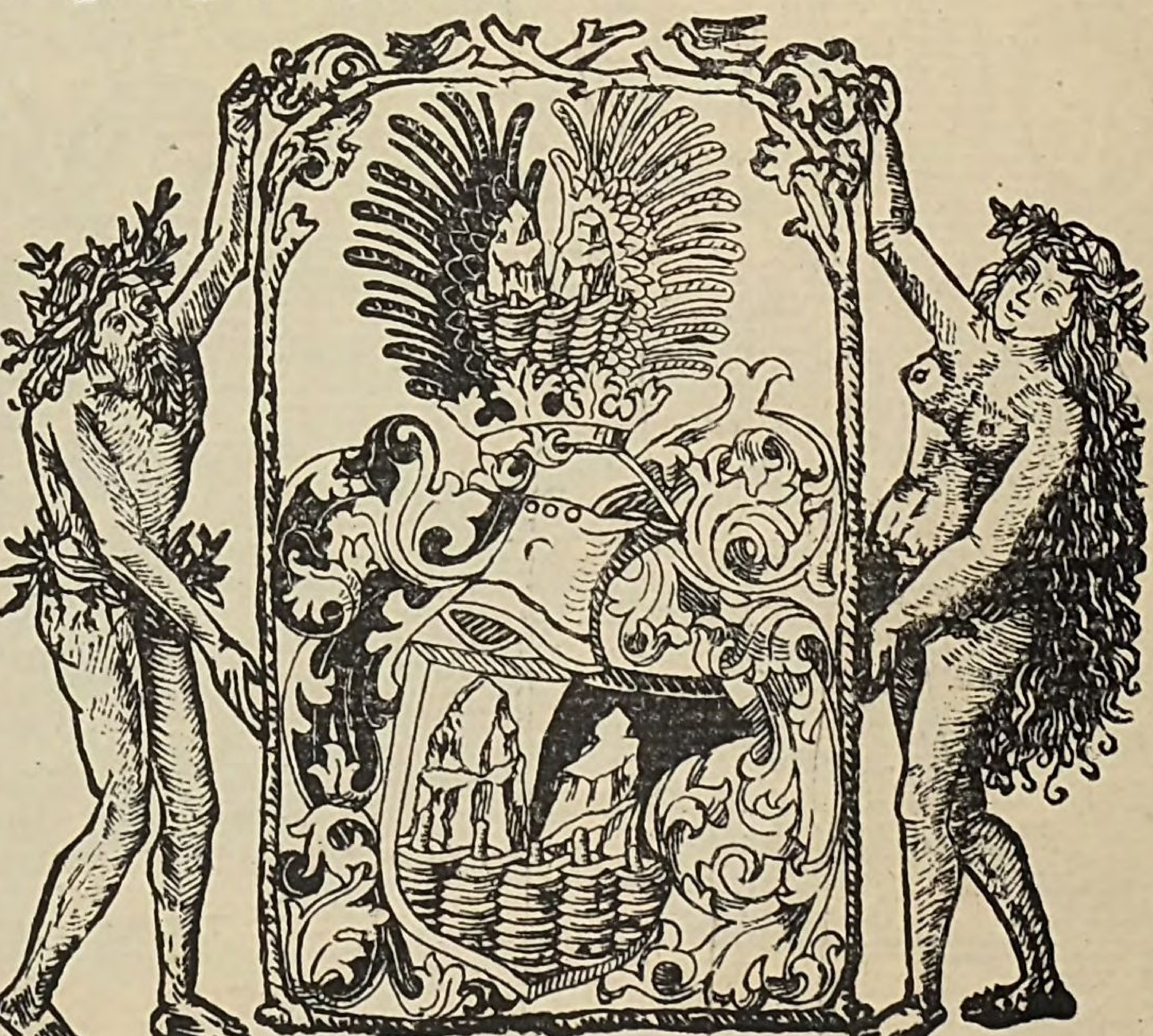
December

Christmonat hat xxxj.tag

1	f	Sand Longinus martrer	ix.M.
2	g	Sand Julianus martrer	ix.M.
3	A	Sand Cassianus martrer	vij.M.xl.
4	b	Sand Barbara iungkfraw vnd martrerin	viij.M.iiij.C.lx.
5	c	Sand Crispina iungkfraw	vij.M.xl.
6	d	Sand Niclas bischof	xiij.M.v.C.xl.
7	e	Achtist Sand Andre	xij.M.vj.C.xl.
8	f	Empfengknus Marie	vi.M.ix.C.lxxx
9	g	Sand Leocadia Jungkfraw	M.iij.C.lxxx.
10	A	Sand Ewlalia iungkfraw	M.iij.C.lxxx.
11	b	Sand Damasus babst vnd martrer	M.iij.C.lxxx.
12	c	Sand Hermoginus	M.iij.C.lxxx
13	d	Sand Lucia Sand Otilia Sand Jobst	viij.M.xlv.
14	e	Sand Nicasius bischof	iij.C.lxxx.
15	f	Sand Valerian bischof	iij.C.lxxx.
16	g	Sand Annanias S. Azarias. Misael	iij.C.lxxx.
17	A	Sand Ignatius bischof	iij.C.lxxx.
18	b	Sand Ruffus mit seiner geselschafft	iij.C.lxxx.
19	c	Sand Nemesius bischoff	iij.C.lxxx.
20	d	¶ Panfast	iij.C.lxxx.
21	e	Sand Thoman zwelfpot	vj.M.iiij.C.
22	f	Dreyssigk heylig martrer	M.C.xxx.
23	g	Sand Victoria iungkfraw	M.C.xxx.
24	A	Der heylig abend	M.C.xxx. ¶ Panfast
25	b	Der heylig Cristag	ij.M.xiiij.
26	c	Sand Steffan der erst martrer	xviij.M.ij.C.iij.
27	d	Sand Johanns zwelfpot vnd ewangelist	xxj.M.lxxj.
28	e	Der Unschuldigen kindlein tag	xvij.M.viij.C.lxxxvj.
29	f	Sand Thoman von kandlwerg bischof	xvj.M.vij.C.lvj
30	g	Sand Sabinus bischof	xvj.M.vij.C.lvj.
31	A	Sand Siluester babst	xvj.M.vij.C.lvj.


·M·D·W·ALL·HERNACH·1502·

Auf den montag nach Sannd Jacobs tag so man czellt
nach Cristi unsers liebñ herren geburde funfzehẽhun-
dert vnd ain iar ist diss vorangetzaigt hochwirdig heyl
tũb vñ antlas darmit bemelte wirdige stift aller heilign̄
Thuemkirchñ S. Steffans wie vorstet võ den heilign̄
vater Bebstẽ Cardineln patriarchen legatẽ ertzbischo
uen vñ bischouen furgesechñ vñ begabt also das solich heiltũb vñ ant-
las menigklich geoffenwart vñ in erkentnus koine dardurch die Cris-
ten menschen zu merer andacht entzundet genaigt vñ bewegt auch dz
hail irer selen destpas betrachten mögen zuuoran got dem allmechtigẽ
der lobsamen iungkfrawen marie allem hymelischñ here vñ beruertem
heiltumb zu lobe vñ ere auch allen gelaubigen selñ vñ den andechtigẽ
menschen zu hillf vnd trost mit gunst vnd willen der Ersamẽ hochwei
sen herrn Burgermaister vñ rate der Loblichñ stat wienn vñ nemlich
aus sonderim fleisse vnd darlegen Mathewsen hewpperger auch der
zeit des rate vnd burger daselbs betracht angeben vnd zu samen gezo
gñ Und nachmals diss puchl Nach cristi gepurde. Tausent funf hun-
dert vnd zway iar durch Johannẽ Winterburg auch burger daselbs
zu Wienn gedrugkt vnd zu endbracht



TITEL UND NACHTRÄGE

DER

AUSGABE VON 1514.

In diſem Buechl ſein Alle vnnd yede Stuckh des hochwirdigen Hayltumbs der zeit In aller heyligenn Thumkirchen Sant ſteffan der ſtat Wienn in Oſterreich verhandē vnd albeg den nagſtñ Sūtag nach dem Oſtertag Jarlich zaigt werden: dem nach: dem alten puchl vil ſtuck die erſt her zwe kumē vnd in peſſer Form pracht worden ab gen aigentlich verzaichnet. Anno Domini. 1514



Vermerkent merung: besserũg: vnd zuneinung diss wirdigenn heyltumbs.

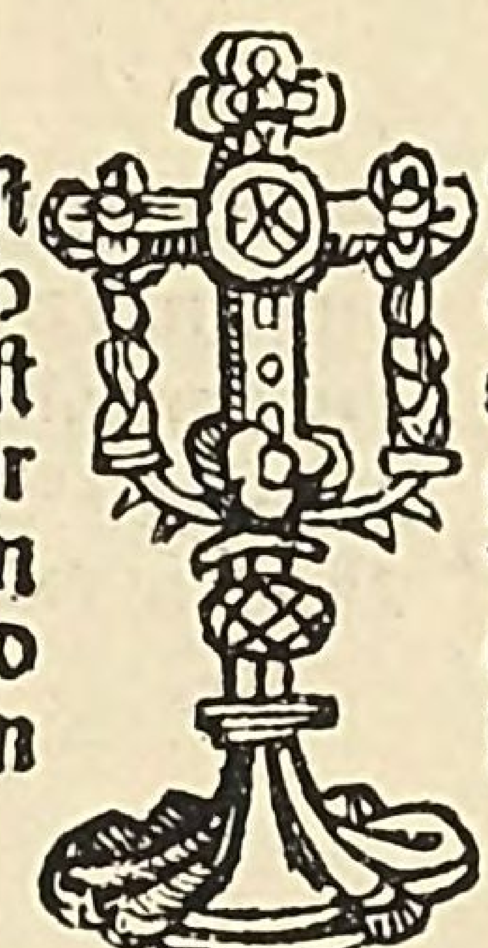
Hernach seyen aigentlich verzaichnet die stuck so in den alten heyltumbpuechln abgeen vnd erst hertzue kõmen auch etliche alten stuck in ander form auff fuessel gericht sein worden von dem 1502 Jarn/pis auff 1514 Jarn / die dan herr Matheus bewpperger abermals auff sein costen vnd darlegen/zw Ern dem hochwurdigen heyltumb auff ain news ab conterfaytben vnd trucken hat lassen/dartzw ain yetlichs stuck mit dem a.b.c. In welhe procession es gehort albie/ vnd vor im puechl aigentlich gemerckt vnd verzaichnet an welhe stat wo sy abgeend vnd hingehorn wirt man alles in disem platel vinden nach der Registratur des.a.b.c.

In der erst procesz. a.b.



a

In der ersten procesz das Erst ain silberin verguldt Stuckh dis Jar auff ein news ghefast vnd auff ain fuesz gemacht dar in ain mercklich stuck võ dem heyligẽ Crewtz ein gefast vnd wol getziert mit vil kostlichen edlem gestain.



b

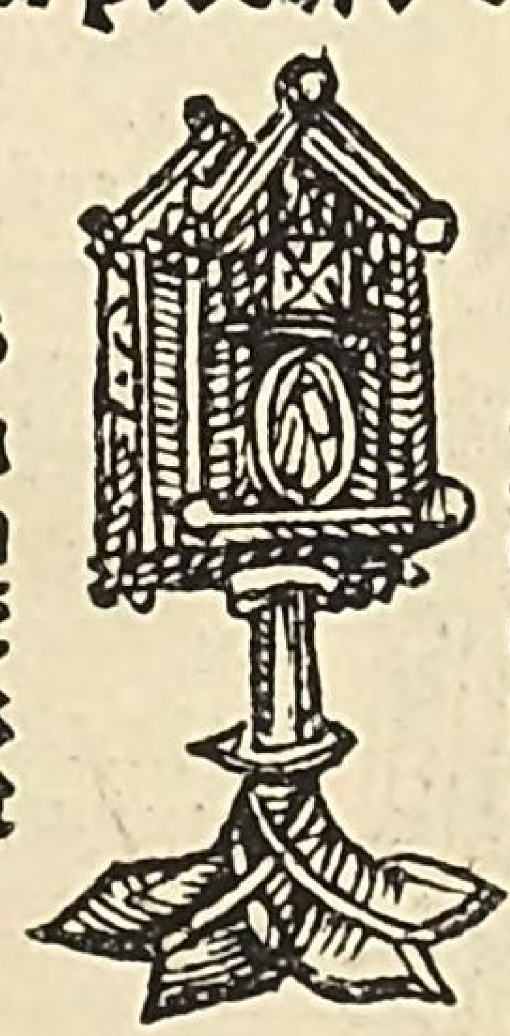
In der ersten procesz das 39 Suck ain Silberein verguldt crewtz darin von dem heyligen Crwtz vnd auder heyltung.

In der ander procesz. c.d.e.f.g.



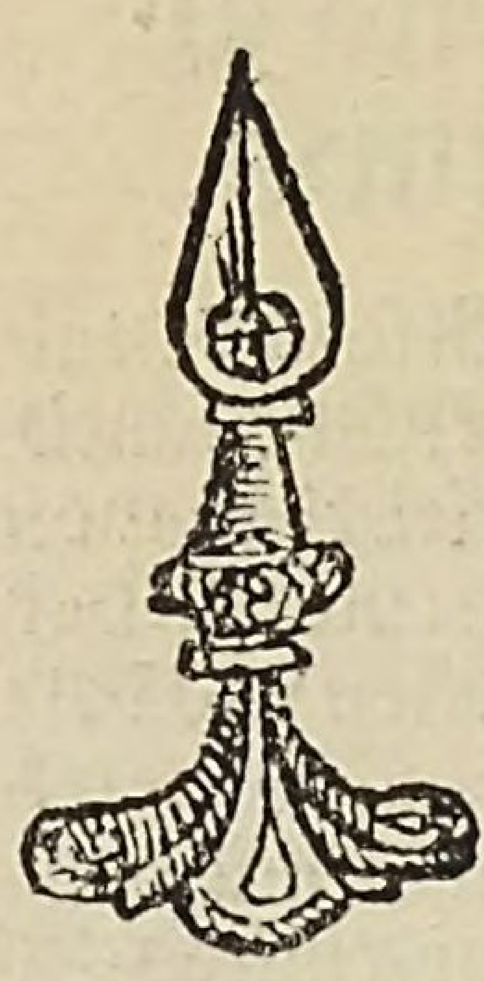
c

In der Annder procesz das 8 stuck ain guldin plenary darin von dem hailtumb des pluetigẽ Swaisz christi dis stuck ist auff ain fues gemacht worden.



d

In der and das 9 stuck ain guldein plenary ist auch auff ain fuesz ghemacht wordenn/ darin das hailtumb von der beschneidung Christi.



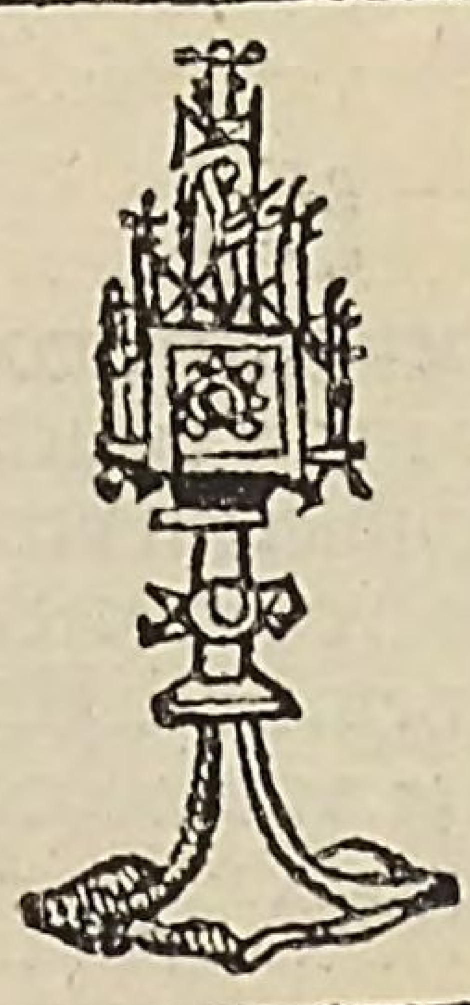
e

In der andꝛn pꝛoceß das 18 ſtuck ain lantzū So ain Jud in ain Crucifix geſtochē hat geſpꝛengt wunderlich mit pluett/ diſe lantze iſt auch auff ain fueß gemacht woꝛd.



f

In der andern ꝓceß das 25 ſtuck In ainem ſilberin pildt Sant doꝛothee Darin vonn dem ſchlayer Marie der xj. tauſent maydt der czehē tauſent martrer ſant Johanns gots tawfers achacij katherie vnd ſain andꝛeren heiltumb.



g

In der andern pꝛoceß das 26 ſtuck vnd das letz ſtuck dyſer proceß in ainem ſilberein ain tail vergultē muſträtzl darin mit den zaychē der ſiben Schmertzen darin von dem grab Marie vnd Sant doꝛothee heyltumb.

In der funfft pꝛoceß. h. i. k. l.





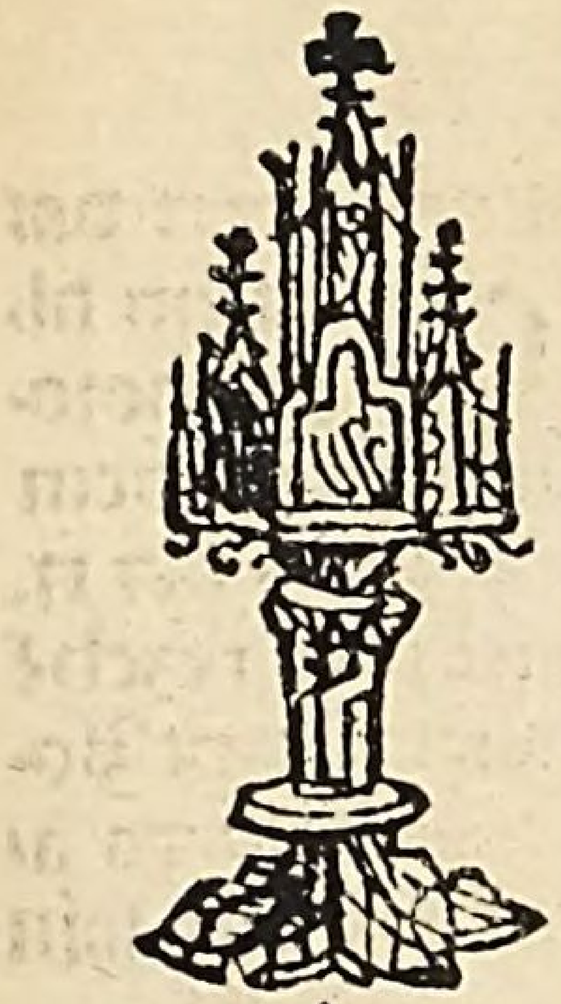
h i

In der funfft ꝓceß das 15 vnd das 16 ſtuck ſilberen vnd vergulte czway pildt Coſme vnnd domiani mit irem heiltūb



k

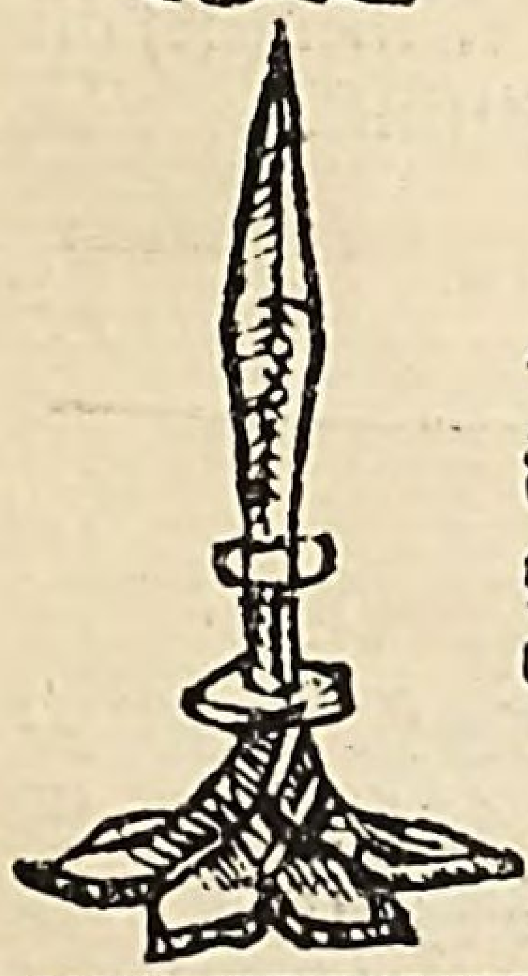
In der funfftē pꝛoceß das 25 ſtuck in ainer ſilbern monſtrantzē etwas vergult geſchickht als ain pacifical daraus ain ſchone corallen zeichē mit vil zingken darin von ſant euſtachy vnnd mitmer heyltumb.



l

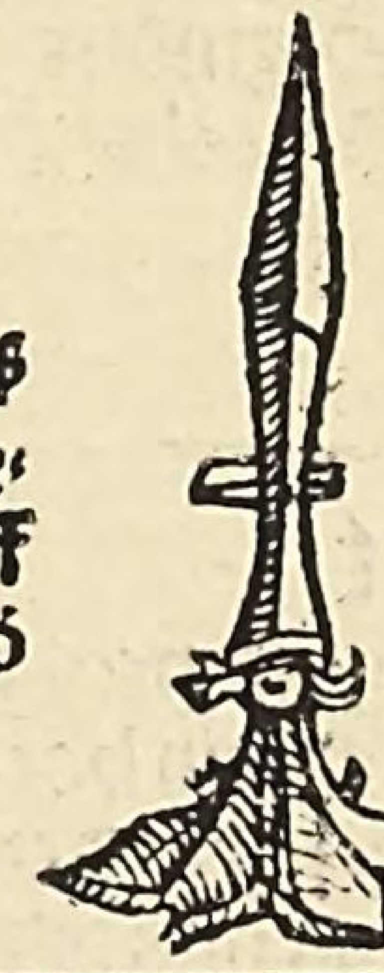
In der funfften proceß das 26 ſtuck in einem ſilbern wolgetzierten hochen mõſtrantzl darin Sãt achacy kew vnd ripp

In der ſext proceß. m. n. o. p. q.



m

In der Sexten proceß das 20 ſtuck ſant Jorgen Spies der iſt auff ein fueß gemacht word



n

In der Sexten proceß das 22 ſtuck die lantzñ Sant moritzñ iſt auch auff ain fueß gemacht wordenn.



o

In der Sextẽ pceß das 26 ſtuck ain ſilbern vergults pild ſant Steffans darin von dem ſtain da mit ſãt Steffan vſtaint iſt wordẽ von ſant Jorgen arm ſant Theodori ſant georgẽ brueder ſãt deſidery ainns biſchoff vnd martrer ſãt georgi Ritter vnnd martrer.



p

In der Sextẽ pceß das 27 ſtuck ain ſilbern vergults pild ſant Lorẽtzñ darin heiltũb ſãcti modeſti ſaturnini martyrũ vnd võ der legion thebeor von dem biſchoff ſtuel ſant leodegary dar auff er ſas die weyl das liecht von hymel vber In erſchain.



q

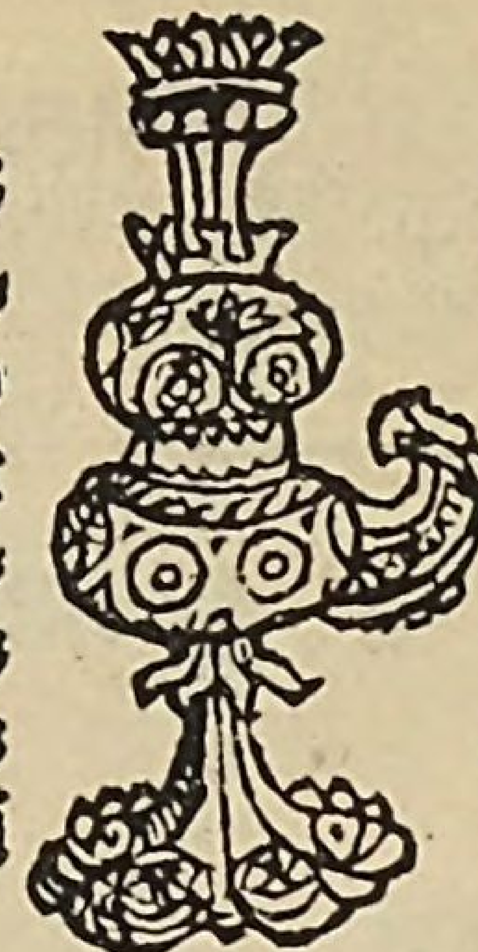
In der Sexten proceß das 28 ſtuck In einer Indiſchen nus mit ſiber getzieret darauff Adã vnd Eua darinnen ſãt Dioniſy vnd valentini martyrũ heyltumb

In der Sibentñ proceß. r.ſ.t.v.



r

In der Sibentñ proceß das 33 ſtuck ain ſilbe-reins ſät Vlrichs pild darin heyltumb ſandt Ottonis ſandt Frede-richs epiſcoporum des heyligẽ ſant Sigmũds Hermetis Herculiani der martrer.



ſ

In der Sibenten ꝓceß das 34 ſtuck ain hoher vergulter ſchoner kopff darin das heiltũb ſant Hieronimi Leonhardi vnd ſant Valentini der peychtiger mit mer an-der heyltumb.



t

In der Sibentñ ꝓceß das 35 ſtuck ain ſilbrein hocher pecher wol getziert darauf ſant Marteins pild auff ai-nem Roß darin von dem hawpt ſät mertein mit mer ſeinem heiltũb Itẽ võ dem pluet ſant Johãs baptiſte vnd dem grab ſcti Johan-nis Euangeliſte.



v

In der Sibentñ pro-ceß das 36 ſtuck vñ das letz in einem ſil-brein ſant Wolfgãg pild das heyltumb ſant Leopold mar-graff vnnd mer an-der heyltumb.

In der Acht vnd letz proceß. x



x

In der Achtiſten proceß das 37 ſtuck vnd das letz in diſer proceß In ainer ſchoenn ſilbrein mõſtrantzen etwas vergult dar-in ain pis aus der achſl ſãcte katherine.

Deo gras.